

...ern Language Series

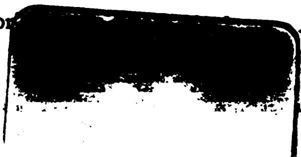
...mensee

BERNHARDT

D. C. HEATH & CO.

BOSTON NEW YORK CHICAGO LONDON

The retail p[redacted].....





Theodor Storm.

Heath's Modern Language Series.

Immensee.

Von

Theodor Storm.

WITH ENGLISH NOTES AND A GERMAN-ENGLISH VOCABULARY

BY

DR. WILHELM BERNHARDT.

BOSTON, U. S. A.
D. C. HEATH & CO., PUBLISHERS,
1898.

Carl H. Heintzemann, Printer, Boston, Mass.

PREFACE.

THEODOR STORM, the popular German poet and novelist, was born in Husum, duchy of Schleswig, September 14th, 1817, and died at his country-seat in the village of Hadamarschen, duchy of Holstein, July 4th, 1888. At the age of thirty-three he left his home in consequence of taking part in the revolt of the people of Schleswig-Holstein against Denmark, and entered the Prussian judicial service; he became a district judge first in Potsdam, near Berlin, then in Heiligenstadt, Thuringia, and, after the annexation of Schleswig and Holstein by Prussia in 1864, in Husum, his native town.

Storm is the author of a large number of short stories, whose magic power results from the sweetness of the language, the tenderness of sentiment and the ever-present love of nature: His language has been compared with Schumann's music on account of the harmonious melody which, from the very start, characterizes the development of the whole story. — Over the thoroughly honest men, graceful flaxen-haired girls and industrious women of his stories, there hovers a certain sadness and dreamy melan-

choly; often they live in the recollection of their past and spend the rest of their days in bitter-sweet resignation. — In his landscape-drawing, Storm never leaves the limits of his native district; but in this he shows his unexcelled talent in picturing the sunburnt heath, where the bees are humming; the dusky woods, through which the fair Elizabeth strolls; or the rolling sea, that yonder near the old gray town breaks with tumultuous waves upon the sandy shore.

"Immensee," beyond doubt the most charming idyl that has originated from the pen of Theodor Storm, has always been a great favorite with the German people since its first appearance in 1851. When in 1887 our novelist, and with him all Germany, celebrated his seventieth birthday, then it was the novel "Immensee" which, as a compliment of the German people to the famous author, was published in a large and superbly illustrated edition-de-luxe.

To American students of German this novel hitherto has been available only in an entirely inadequate text-edition which, on account of its lack of notes and vocabulary, was not suitable to make students enjoy the sweet sentiment of the charming story. To meet this want the editor of the present edition, who for years has seen his classes enthusiastic over the story and touched with sympathy for its heroes, has deemed it his duty to students of German in this country as well as to the author, to prepare an edition which, by means of a correct text, copious gram-

matical and explanatory notes, and a complete German-English vocabulary, might enable students even at the earliest stage of their studies, to feel the charm of this masterpiece of German short story-writing.

The *text* of the above-mentioned splendid edition of 1887 has been adopted for this American school-edition. The editor has aimed to make the *notes* complete in themselves, so that the book may be used either with or without a grammar; besides this and for the special benefit of beginners in German all irregular and separable compound verbs are given in the *vocabulary* in the same form in which they occur in the text.

WILHELM BERNHARDT.

Washington High School,

Washington, D. C., Christmas 1890.

Immensee.

Der Alte.

An einem Spätherbstnachmittage[1] ging ein alter, wohlgekleideter Mann langsam die Straße hinab.[2] Er schien von einem Spaziergange nach Hause zurückzukehren, denn seine Schnallenschuhe, die einer vorübergegangenen[3] Mode angehörten, waren bestäubt. Den langen Rohrstock mit goldenem Knopf trug er unter dem Arm; mit seinen dunklen[4] Augen, in welche sich die ganze verlorene Jugend gerettet zu haben schien,[5] und welche eigentümlich von den schneeweißen Haaren abstachen, sah er ruhig umher[6] oder in die Stadt hinab, welche im Abendsonnendufte[7] vor ihm lag. — Er schien fast ein Fremder, denn von den Vorübergehenden grüßten ihn nur wenige, obgleich mancher unwillkürlich in diese ernsten Augen zu sehen gezwungen wurde[8]. Endlich stand er vor einem hohen[9] Giebelhause still, sah noch einmal in die Stadt hinaus[10] und trat dann in die Hausdiele. Bei dem Schall der Thürglocke wurde drinnen in der Stube von einem Guckfenster, welches nach der Diele hinausging, der grüne Vorhang weggeschoben und das Gesicht einer alten Frau dahinter sichtbar. Der Mann winkte ihr mit seinem Rohrstock. „Noch kein Licht!“[11] sagte er in einem etwas südlichen Accent,[12] und die Haushälterin ließ den Vorhang

wieder fallen. Der Alte ging nun über die weite Hausdiele, durch einen Pesel,[1] wo große eichene Schränke mit Porzellanvasen an den Wänden standen; durch die gegenüberstehende Thür trat er in einen kleinen Flur, von wo aus[2] eine enge Treppe zu den obern Zimmern des Hinterhauses führte. Er stieg sie langsam hinauf,[3] schloß oben eine Thür auf[4] und trat dann in ein mäßig großes Zimmer. Hier war es heimlich und still; die eine Wand war fast mit Repositorien[5] und Bücherschränken bedeckt; an den andern hingen Bilder von Menschen[6] und Gegenden;[7] vor einem Tisch mit grüner Decke, auf dem einzelne aufgeschlagene Bücher umherlagen, stand ein schwerfälliger Lehnstuhl mit rotem Samtkissen. — Nachdem der Alte Hut und Stock in die Ecke gestellt hatte, setzte er sich in den Lehnstuhl und schien mit gefalteten Händen von seinem Spaziergange auszuruhen. — Wie[8] er so saß, wurde es allmählich dunkler; endlich fiel ein Mondstrahl durch die Fensterscheiben auf die Gemälde an der Wand, und wie der helle Streif langsam weiter rückte, folgten die Augen des Mannes unwillkürlich. Nun trat er[9] über ein kleines Bild in schlichtem schwarzem Rahmen. „Elisabeth!“ sagte der Alte leise; und wie[10] er das Wort gesprochen,[11] war die Zeit verwandelt: er war in seiner Jugend.

Die Kinder.

Bald trat die anmutige Gestalt eines kleinen Mädchens zu ihm. Sie hieß[12] Elisabeth und mochte fünf Jahre zählen; er



selbst war doppelt so alt. Um den[1] Hals trug sie ein rotseidenes Tüchelchen; das[2] ließ ihr hübsch[3] zu den braunen Augen.

„Reinhardt!“ rief sie, „wir haben frei, frei! den[4] ganzen Tag keine Schule, und morgen auch nicht.“

Reinhardt stellte die Rechentafel, die er schon unterm Arm hatte, flink hinter die Hausthür, und dann liefen beide Kinder durch's Haus in den Garten, und durch die Gartenpforte hinaus auf die Wiese. Die unverhofften Ferien kamen ihnen herrlich zu statten. Reinhardt hatte hier mit Elisabeths Hilfe ein Haus aus Rasenstücken aufgeführt; darin wollten sie die Sommerabende wohnen; aber es fehlte noch die Bank. Nun ging er gleich an die Arbeit; Nägel, Hammer und die nötigen Bretter waren schon bereit. Während dessen ging Elisabeth an dem Wall entlang[5] und sammelte den ringförmigen Samen der wilden Malve in ihre Schürze; davon wollte sie sich[6] Ketten und Halsbänder machen; und als Reinhardt endlich trotz manches krumm[7] geschlagenen Nagels seine Bank dennoch zu stande[8] gebracht hatte und nun wieder in die Sonne hinaustrat, ging sie schon weit davon am andern Ende der Wiese.

„Elisabeth!“ rief er, „Elisabeth!“ und da kam sie, und ihre Locken flogen. „Komm,“ sagte er, „nun ist unser Haus fertig. Du bist ja ganz heiß geworden; komm herein,[9] wir wollen uns auf die neue Bank setzen. Ich erzähl'[10] dir etwas.“

Dann gingen sie beide hinein,[11] und setzten sich auf die neue Bank. Elisabeth nahm ihre Ringelchen aus der Schürze und zog sie auf lange Bindfäden; Reinhardt fing an[12] zu erzählen: „Es[13] waren einmal drei Spinnfrauen[14] — —“

„Ach," sagte Elisabeth „das weiß ich ja auswendig; du mußt auch[1] nicht immer dasselbe erzählen."

Da mußte Reinhardt die Geschichte von den drei Spinnfrauen stecken lassen, und statt dessen erzählte er die Geschichte von dem armen Mann, der in die Löwengrube geworfen war. „Nun war es Nacht," sagte er, „weißt du? ganz finstere, und die Löwen schliefen. Mitunter aber gähnten sie im Schlaf und reckten die roten Zungen aus[2]; dann schauderte der Mann und meinte[3], daß der Morgen komme[4]. Da warf es um ihn her[5] auf einmal einen hellen Schein, und als er aufsah, stand ein Engel vor ihm. Der[6] winkte ihm mit der Hand und ging dann gerade in die Felsen hinein[7]."

Elisabeth hatte aufmerksam zugehört. „Ein Engel?" sagte sie: „Hatte er denn Flügel?"

„Es ist nur so eine Geschichte;" antwortete Reinhardt; „es giebt[8] ja[9] gar keine Engel."

„O pfui, Reinhardt!" sagte sie und sah ihm[10] starr in's Gesicht. Als er sie aber finster anblickte, fragte sie ihn zweifelnd: „Warum sagen sie es denn immer? Mutter und Tante und auch in der Schule?"

„Das weiß ich nicht;" antwortete er.

„Aber du[11]," sagte Elisabeth, „giebt es denn auch[12] keine Löwen?"

„Löwen? Ob[13] es Löwen giebt? In Indien; da spannen die Götzenpriester sie vor den Wagen und fahren mit ihnen durch die Wüste. Wenn ich groß bin, will ich einmal selber hin[14]. Da ist es viel tausendmal schöner als hier bei uns; da

giebt es gar keinen Winter. Du mußt[1] auch mit mir. Willst du?"

„Ja," sagte Elisabeth; „aber Mutter muß dann auch mit[2], und deine Mutter auch."

„Nein," sagte Reinhardt, „die[3] sind dann zu alt, die können nicht mit[4]."

„Ich darf[5] aber nicht allein."

„Du sollst[6] schon dürfen; du wirst[7] dann wirklich meine Frau, und dann haben die andern dir nichts zu befehlen."

„Aber meine Mutter wird weinen."

„Wir kommen ja wieder[8]," sagte Reinhardt heftig; „sag' es nur gerade[9] heraus, willst du mit mir reisen? Sonst geh'[10] ich allein; und dann komme ich nimmer wieder[11]."

Der[12] Kleinen kam das Weinen nahe. „Mach' nur nicht so böse Augen," sagte sie; „ich will ja mit[13] nach[14] Indien."

Reinhardt faßte sie mit ausgelassener Freude bei beiden Händen und zog sie hinaus auf die Wiese. „Nach Indien, nach Indien!" sang er und schwenkte sich mit ihr im Kreise, daß ihr[15] das rote Tüchelchen vom Halse flog. Dann aber ließ er sie plötzlich los[16] und sagte ernst: „Es wird doch nichts daraus werden[17]; du hast keine Courage[18]."

— — „Elisabeth! Reinhardt!" rief es[19] jetzt von der Gartenpforte. „Hier! Hier!" antworteten die Kinder, und sprangen Hand in Hand nach Hause.

Im Walde.

So lebten die Kinder zusammen; sie war ihm oft zu still, er war ihr oft zu heftig, aber sie ließen[1] deshalb nicht von einander; fast alle Freistunden teilten sie: winters in den beschränkten Zimmern ihrer Mütter; sommers in Busch und Feld. — Als Elisabeth einmal in Reinhardts Gegenwart von[2] dem Schullehrer gescholten wurde, stieß er seine Tafel[3] zornig auf den Tisch, um den Eifer des Mannes auf sich zu lenken. Es wurde nicht bemerkt. Aber Reinhardt verlor alle Aufmerksamkeit an den geographischen Vorträgen; statt dessen verfaßte er ein langes Gedicht; darin verglich er sich selbst mit einem jungen Adler, den Schulmeister mit einer grauen Krähe, Elisabeth war die weiße Taube; der Adler gelobte an der grauen Krähe Rache zu nehmen, sobald ihm[4] die Flügel gewachsen sein würden. Dem[5] jungen Dichter standen die Thränen in den Augen; er kam sich sehr erhaben vor[6]. Als er nach Hause gekommen war, wußte er sich einen kleinen Pergamentband mit vielen weißen Blättern zu verschaffen; auf die ersten Seiten schrieb er mit sorgsamer Hand sein erstes Gedicht. — Bald darauf kam er in eine andere Schule; hier schloß er manche neue Kameradschaft mit Knaben seines Alters; aber sein Verkehr mit Elisabeth wurde dadurch nicht gestört. Von den Märchen, welche er ihr sonst erzählt und wieder erzählt hatte, fing er jetzt an[7], die[8], welche ihr am besten gefallen hatten, aufzuschreiben; dabei[9] wandelte ihn oft

die Lust an[1], etwas von seinen eigenen Gedanken hineinzudichten; aber, er wußte nicht weshalb, er konnte immer[2] nicht dazu gelangen. So schrieb er sie genau auf, wie er sie selber gehört hatte. Dann gab er die Blätter an Elisabeth, die sie[3] in einem Schubfach ihrer Schatulle sorgfältig aufbewahrte; und es gewährte ihm eine anmutige Befriedigung, wenn er sie[4] mitunter abends diese Geschichtchen in seiner Gegenwart aus den von ihm geschriebenen Heften ihrer[5] Mutter vorlesen hörte.

Sieben Jahre waren vorüber. Reinhardt sollte zu seiner weitern Ausbildung die Stadt verlassen. Elisabeth konnte sich nicht in den Gedanken finden[6], daß es nun eine Zeit ganz ohne Reinhardt geben werde[7]. Es freute sie, als er ihr eines Tages[8] sagte, er werde[9], wie sonst, Märchen für sie aufschreiben; er wolle sie ihr mit den Briefen an[10] seine Mutter schicken; sie müsse[11] ihm dann wieder schreiben, wie sie ihr gefallen hätten. Die Abreise rückte heran[12]; vorher aber kam[13] noch mancher Reim in den Pergamentband. Das allein[14] war für Elisabeth ein Geheimnis, obgleich sie die Veranlassung zu dem ganzen Buche und zu den[15] meisten Liedern war, welche nach und nach fast die Hälfte der weißen Blätter gefüllt hatten.

Es war im Juni; Reinhardt sollte am andern[16] Tage reisen. Nun wollte man noch einmal einen festlichen Tag zusammen begehen. Dazu wurde eine Landpartie nach einer der nahe gelegenen Holzungen in größerer Gesellschaft veranstaltet. Der stundenlange[17] Weg bis an den Saum des Waldes wurde zu Wagen zurückgelegt; dann nahm man die

Proviantkörbe herunter und marschierte weiter. Ein Tannengehölz mußte zuerst durchwandert[1] werden; es war kühl und dämmerig und der Boden überall mit feinen Nadeln bestreut. Nach halbstündigem Wandern kam man aus dem Tannendunkel in eine frische Buchenwaldung; hier war alles licht und grün; mitunter brach ein Sonnenstrahl durch die blätterreichen Zweige; ein Eichkätzchen sprang über ihren Köpfen von Ast zu Ast. — Auf einem Platze, über welchem uralte[2] Buchen mit ihren Kronen zu einem durchsichtigen Laubgewölbe zusammenwuchsen, machte die Gesellschaft halt. Elisabeths Mutter öffnete einen der Körbe; ein alter Herr warf sich zum Proviantmeister auf[3]. „Alle um mich herum[4], ihr jungen Vögel!" rief er, „und merket genau, was ich euch zu sagen habe. Zum Frühstück erhält jetzt ein Jeder von euch zwei trockene Wecken; die Butter ist zu Hause geblieben[5]; die Zukost muß sich[6] ein Jeder selber suchen. Es[7] stehen genug Erdbeeren im Walde, das heißt, für den[8], der sie zu finden weiß. Wer[9] ungeschickt ist, muß sein Brot trocken essen; so geht es überall im Leben. Habt ihr meine Rede begriffen?"

„Ja wohl!" riefen die Jungen.

„Ja[10] seht," sagte der Alte, „sie[11] ist aber noch nicht zu Ende. Wir Alten haben uns im Leben schon genug umhergetrieben; darum bleiben wir jetzt zu Haus, das heißt, hier unter diesen breiten Bäumen, und schälen die Kartoffeln, und machen Feuer und rüsten die Tafel, und wenn die Uhr zwölf[12] ist, sollen auch die Eier gekocht werden. Dafür[13] seid ihr uns von euren Erdbeeren die Hälfte schuldig, damit wir auch einen

Nachtisch servieren können. Und nun geht nach Ost und West und seid ehrlich."

Die Jungen machten allerlei schelmische Gesichter. „Halt!" rief der alte Herr noch einmal. „Das[1] brauche ich euch wohl nicht zu sagen, wer[2] keine[3] findet, braucht auch keine abzuliefern; aber das[4] schreibt euch wohl hinter eure feinen Ohren,[5] von uns Alten bekommt er auch nichts. Und nun habt ihr für diesen Tag gute Lehren genug; wenn ihr nun noch Erdbeeren dazu habt, so werdet ihr für heute schon durchs Leben kommen[6]."

Die Jungen waren derselben[7] Meinung, und begannen sich paarweise auf die Fahrt zu machen.

„Komm, Elisabeth," sagte Reinhardt, „ich weiß einen Erdbeerenschlag; du sollst kein trockenes Brot essen."

Elisabeth knüpfte die grünen Bänder ihres Strohhuts zusammen, und hing ihn über den Arm. „So komm," sagte sie, „der Korb ist fertig."

Dann gingen sie in den Wald hinein, tiefer und tiefer; durch feuchte Baumschatten, wo alles still war, nur unsichtbar über ihnen in den Lüften[8] das Geschrei der Falken; dann wieder durch dichtes Gestrüpp, so dicht, daß Reinhardt voran gehen mußte, um einen Pfad zu machen, hier einen Zweig zu knicken, dort eine Ranke bei Seite zu biegen. Bald aber hörte er hinter sich Elisabeth seinen Namen rufen. Er wandte sich um.[9] „Reinhardt!" rief sie, „warte doch,[10] Reinhardt!" — Er konnte sie nicht gewahr werden; endlich sah er sie in einiger Entfernung mit den Sträuchern kämpfen; ihr feines Köpfchen schwamm nur[11] kaum über den Spitzen der Farrenkräuter. Nun ging er

noch einmal zurück[1] und führte sie durch das Wirrnis der Kräuter und Stauden auf einen freien Platz hinaus,[2] wo blaue Falter zwischen den einsamen Waldblumen flatterten. Reinhardt strich ihr[3] die feuchten Haare aus dem erhitzten Gesichtchen; dann wollte er ihr[4] den Strohhut aufsetzen, und sie wollte es nicht leiden; aber dann bat er sie, und nun ließ[5] sie es doch geschehen.

„Wo bleiben denn[6] aber deine Erdbeeren?" fragte sie endlich, indem[7] sie stehen blieb und einen tiefen Atemzug that.

„Hier haben sie gestanden," sagte er; „aber die Kröten sind uns zuvorgekommen, oder die Marder oder vielleicht die Elfen."[8]

„Ja," sagte Elisabeth, „die Blätter stehen noch da;[9] aber sprich hier nicht von Elfen. Komm nur, ich bin noch gar nicht müde; wir wollen[10] weiter suchen."

Vor ihnen war ein kleiner Bach, jenseits wieder der Wald. Reinhardt hob Elisabeth auf seine Arme und trug sie hinüber.[11] Nach einer Weile traten sie aus dem schattigen Laube wieder in eine weite Lichtung hinaus.[12] „Hier müssen Erdbeeren sein," sagte das Mädchen, „es duftet so süß."

Sie gingen suchend durch den sonnigen Raum; aber sie fanden keine. „Nein," sagte Reinhardt, „es ist nur der Duft des Haidekrautes[13]."

Himbeerbüsche und Hülsendorn[14] standen überall durcheinander, ein starker Geruch von Haidekräutern, welche abwechselnd mit kurzem Grase die freien Stellen des Bodens bedeckten, erfüllte die Luft. „Hier ist es einsam," sagte Elisabeth; „wo mögen die anderen sein?"

An[1] den Rückweg hatte Reinhardt nicht gedacht. „Warte nur: woher kommt der Wind?“ sagte er, und hob seine Hand in die Höhe.[2] Aber es kam[3] kein Wind.

„Still,“ sagte Elisabeth, „mich dünkt,[4] ich hörte sie sprechen. Rufe einmal dahinunter.“

Reinhardt rief durch die hohle Hand: „Kommt hierher!“ — „Hierher!“ rief es zurück.

„Sie antworteten!“ sagte Elisabeth und klatschte in[5] die Hände.

„Nein, es war nichts, es war nur der Widerhall.“

Elisabeth faßte Reinhardts Hand. „Mir graut[6]!“ sagte sie.

„Nein,“ sagte Reinhardt, „das muß es nicht. Hier ist es prächtig. Setz dich dort in den Schatten zwischen die Kräuter. Laß uns eine Weile ausruhen; wir finden die andern schon.“[7]

Elisabeth setzte sich unter eine überhängende Buche und lauschte aufmerksam nach[8] allen Seiten; Reinhardt saß einige Schritte davon auf einem Baumstumpf und sah schweigend nach ihr hinüber.[9] Die Sonne stand gerade über ihnen; es war glühende Mittagshitze; kleine goldglänzende, stahlblaue Fliegen standen flügelschwingend in der Luft; rings um sie her[10] ein feines Schwirren und Summen, und manchmal hörte man tief im Walde das Hämmern der Spechte und das Kreischen der andern Waldvögel.

„Horch,“ sagte Elisabeth, „es läutet.“

„Wo?“ fragte Reinhardt.

„Hinter uns. Hörst du? Es ist Mittag.“

„Dann liegt hinter uns die Stadt; und wenn wir in dieser Richtung gerade durchgehen, so müssen wir die andern treffen.“

So traten sie ihren Rückweg an[1]; das Erdbeerensuchen hatten sie aufgegeben, denn Elisabeth war müde geworden. Endlich klang zwischen den Bäumen hindurch[2] das Lachen der Gesellschaft; dann sahen sie auch ein weißes Tuch am Boden schimmern, das war die Tafel, und darauf standen Erdbeeren in Hülle und Fülle.[3] Der alte Herr hatte eine Serviette im Knopfloch und hielt den Jungen die Fortsetzung seiner moralischen Reden, während er eifrig an einem Braten herumtranchierte.[4]

„Da sind die Nachzügler,“ riefen die Jungen, als sie Reinhardt und Elisabeth durch die Bäume kommen sahen.

„Hierher!“ rief der alte Herr, „Tücher ausgeleert,[5] Hüte umgekehrt! Nun zeigt her[6], was ihr gefunden habt.“

„Hunger und Durst!“ sagte Reinhardt.

„Wenn das alles ist,“ erwiderte der Alte und hob ihnen die volle Schüssel entgegen[7], „so müßt ihr es auch behalten. Ihr kennt die Abrede; hier werden keine Müßiggänger gefüttert.“

Endlich ließ er sich aber doch erbitten[8], und nun wurde Tafel gehalten[9], dazu schlug[10] die Drossel aus den Wachholderbüschen.

So ging der Tag hin[11]. — Reinhardt hatte aber doch etwas gefunden; waren[12] es keine Erdbeeren, so war es doch auch im Walde gewachsen. Als er nach Hause gekommen war, schrieb er in seinen alten Pergamentband:

Hier an der Bergeshalde
Verstummet ganz der Wind;
Die Zweige hängen nieder[1],
Darunter sitzt das Kind.

Sie sitzt in Thymiane,
Sie sitzt in lauter Duft;
Die blauen Fliegen summen
Und blitzen durch die Luft.

Es steht der Wald so schweigend,
Sie schaut so klug darein[2];
Um ihre braunen Locken
Hinfließt der Sonnenschein.

Der Kuckuck lacht von ferne,
Es geht mir[3] durch den Sinn;
Sie hat die goldnen[4] Augen
Der Waldeskönigin.

So war sie nicht allein sein Schützling; sie war ihm auch der Ausdruck für alles Liebliche und Wunderbare seines aufgehenden Lebens.

Da stand das Kind am Wege.

Weihnachtsabend kam heran[5]. — Es war noch nachmittags[6], als Reinhardt mit andern Studenten im Ratskeller am alten Eichentisch zusammensaß. Die Lampen an den Wänden waren angezündet, denn hier unten dämmerte es schon; aber die Gäste waren sparsam versammelt, die Kellner lehnten müßig an[7] den Mauerpfeilern. In einem Winkel des Ge-

wölbes saßen ein Geigenspieler und ein Zithermädchen mit feinen zigeunerhaften Zügen; sie hatten ihre Instrumente auf dem Schoß liegen und schienen teilnahmslos vor sich hinzusehen.

Am Studententische knallte ein Champagnerpfropfen. „Trinke, mein böhmisch[1] Liebchen!“ rief ein junger Mann von junkerhaftem Äußern[2], indem er ein volles Glas zu dem Mädchen hinüberreichte.

„Ich mag nicht,“ sagte sie, ohne ihre Stellung zu[3] verändern.

„So singe!“ rief der Junker, und warf ihr[4] eine Silbermünze in den Schoß. Das Mädchen strich sich[5] langsam mit den Fingern durch ihr schwarzes Haar, während der Geigenspieler ihr[6] ins Ohr flüsterte; aber sie warf den Kopf zurück[7] und stützte das Kinn auf ihre Zither. „Für den[8] spiel' ich nicht,“ sagte sie.

Reinhardt sprang mit dem Glase in der Hand auf[9], und stellte sich vor sie. „Was willst du?“ fragte sie trotzig.

„Deine Augen sehen.“

„Was gehn dich meine Augen an[10]?“

Reinhardt sah funkelnd auf sie nieder[11]. „Ich weiß wohl, sie sind falsch!“ — Sie legte ihre Wange in die flache Hand und sah ihn lauernd an[12]. Reinhardt hob sein Glas an den Mund. „Auf[13] deine schönen sündhaften Augen!“ sagte er, und trank.

Sie lachte und warf den Kopf herum[14]. „Gieb[15]!“ sagte sie, und indem[16] sie ihre schwarzen Augen in die seinen[17] heftete, trank

sie langsam den Rest. Dann griff sie einen Dreiklang und sang mit tiefer leidenschaftlicher Stimme:

Heute, nur heute
Bin ich so schön:
Morgen, ach morgen
Muß alles vergeh'n!
Nur diese Stunde
Bist du noch mein;
Sterben, ach sterben
Soll ich allein.

Während der Geigenspieler in raschem Tempo das Nachspiel einsetzte, gesellte sich ein neuer Ankömmling zu der Gruppe.

„Ich wollte dich abholen, Reinhardt;" sagte er. „Du warst schon fort[1]; aber das Christkind war bei dir eingekehrt."

„Das Christkind?" sagte Reinhardt, „das kommt nicht mehr zu mir."

„Ei was! Dein ganzes Zimmer roch nach[2] Tannenbaum und braunen Kuchen."

Reinhardt setzte das Glas aus seiner Hand und griff nach seiner Mütze.

„Was willst[3] du?" fragte das Mädchen.

„Ich komme schon wieder[4]."

Sie runzelte die[5] Stirn. „Bleib!" rief sie leise, und sah ihn vertraulich an[6].

Reinhardt zögerte. „Ich kann nicht," sagte er.

Sie stieß ihn lachend mit der Fußspitze. „Geh!" sagte sie, „Du taugst nichts; ihr taugt alle mit einander nichts." Und

während sie sich abwandte, stieg Reinhardt langsam die Kellertreppe hinauf[1].

Draußen auf der Straße war es tiefe Dämmerung; er fühlte die frische Winterluft an seiner heißen Stirn. Hie und da fiel der helle Schein eines brennenden Tannenbaums aus den Fenstern, dann und wann hörte man von drinnen das Geräusch von kleinen Pfeifen und Blechtrompeten und dazwischen jubelnde Kinderstimmen. Scharen von Bettelkindern gingen von Haus zu Haus, oder stiegen auf die Treppengeländer und suchten durch die Fenster einen Blick in die versagte Herrlichkeit zu gewinnen. Mitunter wurde auch eine Thür plötzlich aufgerissen, und scheltende Stimmen trieben einen ganzen Schwarm solcher kleinen Gäste aus dem hellen Hause auf die dunkle[2] Gasse hinaus[3]; anderswo wurde auf dem Hausflur ein altes Weihnachtslied gesungen; es waren klare Mädchenstimmen darunter. Reinhardt hörte sie nicht, er ging rasch an allem vorüber[4], aus einer Straße in die andere. Als er an seine Wohnung gekommen[5], war es fast völlig dunkel geworden; er stolperte die Treppe hinauf[6] und trat in seine Stube. Ein süßer Duft schlug ihm entgegen[7]; das heimelte ihn an[8], das roch wie zu Haus der Mutter Weihnachtsstube. Mit zitternder Hand zündete er sein Licht an[9]; da lag ein mächtiges Packet auf dem Tisch, und als er es öffnete, fielen die wohlbekannten braunen Festkuchen heraus[10]; auf einigen waren die Anfangsbuchstaben[11] seines Namens in Zucker ausgestreut; das konnte niemand anders als Elisabeth gethan haben. Dann kam ein Päckchen mit feiner gestickter Wäsche zum Vorschein[12], Tücher und Manschetten,

zuletzt Briefe von der Mutter und Elisabeth. Reinhardt öffnete zuerst den letzteren; Elisabeth schrieb:

„Die schönen Zuckerbuchstaben können Dir[1] wohl[2] erzählen, wer bei den Kuchen mitgeholfen hat; dieselbe Person hat die Manschetten für Dich gestickt. Bei uns wird es nun am Weihnachtsabend sehr still werden; meine Mutter stellt immer schon um halb zehn[3] ihr Spinnrad in die Ecke; es ist gar so einsam diesen Winter, wo Du nicht hier bist. Nun ist auch vorigen[4] Sonntag der Hänfling gestorben, den Du mir geschenkt hattest; ich habe sehr geweint, aber ich hab'[5] ihn doch immer gut gewartet. Der[6] sang sonst immer nachmittags, wenn die Sonne auf sein Bauer[7] schien; Du weißt, die Mutter hing so oft ein Tuch über[8], um ihn zu geschweigen, wenn er so recht[9] aus Kräften sang. Da ist es nun noch stiller in der Kammer, nur daß Dein alter Freund Erich uns jetzt mitunter besucht. Du sagtest uns einmal, er sähe[10] seinem braunen Überrock ähnlich[11]. Daran[12] muß ich nun immer denken, wenn er zur Thür hereinkommt, und es ist gar zu komisch; sag' es aber nicht zur Mutter, sie wird dann leicht verdrießlich. — Rat', was ich Deiner Mutter zu Weihnachten schenke! Du rätst es nicht? Mich selber! Der[13] Erich zeichnet mich in schwarzer Kreide; ich habe ihm drei Mal sitzen müssen, jedes Mal eine ganze Stunde. Es war mir recht zuwider, daß der fremde Mensch mein Gesicht so auswendig lernte. Ich wollte auch nicht, aber die Mutter redete mir zu[14]; sie sagte, es würde[15] der guten Frau Werner eine gar große Freude machen.

Aber Du hältst nicht Wort, Reinhardt. Du hast keine Märchen geschickt. Ich habe Dich oft bei Deiner Mutter verklagt; sie sagt dann immer, Du habest[1] jetzt mehr zu thun, als solche Kindereien. Ich glaub'[2] es aber nicht; es ist wohl anders.“

Nun las Reinhardt auch den Brief seiner Mutter, und als er beide Briefe gelesen und langsam wieder zusammengefaltet und weggelegt hatte, überfiel ihn ein unerbittliches Heimweh. Er ging eine Zeit lang[3] in seinem Zimmer auf und nieder: er sprach leise und dann halbverständlich zu sich selbst:

Er wäre fast verirret
Und wußte nicht hinaus;[4]
Da stand das Kind am Wege
Und winkte ihm nach Haus.

Dann trat er an sein Pult, nahm einiges Geld heraus[5], und ging wieder auf die Straße hinab[6]. — Hier war es mittlerweile stiller geworden; die Weihnachtsbäume waren ausgebrannt, die Umzüge der Kinder hatten aufgehört. Der Wind fegte durch die einsamen Straßen; Alte und Junge saßen in ihren Häusern familienweise zusammen[7]; der zweite Abschnitt des Weihnachtsabends hatte begonnen. —

Als Reinhardt in die Nähe des Ratskellers kam, hörte er aus der Tiefe herauf[8] Geigenstrich und den Gesang des Zithermädchens; nun klingelte unten die Kellerthür, und eine dunkle[9] Gestalt schwankte die breite, matt erleuchtete Treppe herauf[10]. Reinhardt trat in den Häuserschatten und ging dann rasch vorüber[11]. Nach einer Weile erreichte er den erleuchteten Laden

eines Juweliers; und nachdem er hier ein kleines Kreuz mit roten Korallen eingehandelt hatte, ging er auf demselben Wege, den er gekommen war, wieder zurück[1].

Nicht weit von seiner Wohnung bemerkte er ein kleines, in klägliche Lumpen gehülltes Mädchen an einer hohen[2] Hausthür stehen, in vergeblicher Bemühung, sie[3] zu öffnen. „Soll ich dir helfen?“ sagte er. Das Kind erwiderte nichts, ließ aber die schwere Thürklinke fahren[4]. Reinhardt hatte schon die Thür geöffnet. „Nein,“ sagte er, „sie könnten[5] dich hinausjagen; komm mit mir! ich will dir Weihnachtskuchen geben.“ Dann machte er die Thür wieder zu[6] und faßte das kleine Mädchen an[7] der Hand, das stillschweigend mit ihm in seine Wohnung ging.

Er hatte das Licht beim[8] Weggehen brennen lassen. „Hier hast du Kuchen,“ sagte er, und gab ihr die Hälfte seines ganzen Schatzes in ihre Schürze, nur keine mit den Zuckerbuchstaben. „Nun geh nach Haus und gieb deiner Mutter auch davon.“ Das Kind sah mit einem scheuen Blick zu ihm hinauf;[9] es schien solcher[10] Freundlichkeit ungewohnt und nichts darauf erwidern zu können. Reinhardt machte die Thür auf[11] und leuchtete ihr[12], und nun flog die Kleine wie ein Vogel mit ihrem Kuchen die Treppe hinab[13] und zum Hause hinaus[14].

Reinhardt schürte das Feuer in seinem Ofen an[15] und stellte das bestaubte Tintenfaß auf seinen Tisch; dann setzte er sich hin[16] und schrieb, und schrieb die ganze Nacht Briefe an seine Mutter, an Elisabeth. Der Rest der Weihnachtskuchen lag unberührt neben ihm; aber die Manschetten von Elisabeth hatte er ange-

knöpft, was sich gar wunderlich zu seinem weißen Flausrock ausnahm. So saß er noch, als die Wintersonne auf die gefrorenen Fensterscheiben fiel und ihm[1] gegenüber im Spiegel ein blasses, ernstes Antlitz zeigte.

Daheim.

Als es Ostern geworden[2] war, reiste Reinhardt in die Heimat. Am Morgen nach seiner Ankunft ging er zu Elisabeth. „Wie groß du geworden bist," sagte er, als das schöne, schmächtige Mädchen ihm lächelnd entgegenkam. Sie errötete, aber sie erwiderte nichts; ihre Hand, die er beim Willkommen in die seine[3] genommen[4], suchte sie ihm sanft zu entziehen. Er sah sie zweifelnd an[5], das hatte sie früher nicht gethan; nun war es, als trete[6] etwas Fremdes zwischen sie. — Das blieb auch, als er schon länger dagewesen[7], und als er Tag für Tag immer[8] wiedergekommen war. Wenn sie allein zusammensaßen, entstanden Pausen, die ihm peinlich waren und denen[9] er dann ängstlich zuvorzukommen suchte. Um während der Ferienzeit eine bestimmte Unterhaltung zu haben, fing er an[10], Elisabeth in der Botanik zu unterrichten, womit er sich in den ersten Monaten seines Universitätslebens angelegentlich beschäftigt hatte. Elisabeth, die ihm in allem zu folgen gewohnt und überdies lehrhaft war, ging bereitwillig darauf ein[11]. Nun wurden mehrere Male in der Woche Exkursionen ins Feld oder in die Haide gemacht, und hatten[12] sie dann mittags[13] die grüne Botanisirkapsel voll Kraut[14] und Blumen nach Hause gebracht,

so kam[1] Reinhardt einige Stunden später wieder, um mit Elisabeth den gemeinschaftlichen Fund zu teilen.

In solcher Absicht trat er eines Nachmittags[2] ins Zimmer, als Elisabeth am Fenster stand und ein vergoldetes Vogelbauer, das er sonst dort nicht gesehen[3], mit frischem Hühnerschwärm besteckte. Im Bauer saß ein Kanarienvogel, der mit den Flügeln schlug und kreischend nach Elisabeths Finger pickte. Sonst hatte Reinhardts Vogel an dieser Stelle gehangen. „Hat mein armer Hänfling sich nach seinem Tode in einen Goldfinken verwandelt?“ fragte er heiter.

„Das pflegen die Hänflinge nicht[4],“ sagte die Mutter, welche spinnend im Lehnstuhl saß. „Ihr Freund Erich hat ihn heut' Mittag für Elisabeth von seinem Hofe hereingeschickt.“

„Von welchem Hofe?“

„Das wissen Sie nicht?“

„Was denn?“

„Daß Erich seit einem Monat den zweiten Hof seines Vaters am Immensee angetreten hat?“

„Aber Sie haben mir kein Wort davon gesagt.“

„Ei,“ sagte die Mutter, „Sie haben sich auch[5] noch mit keinem Worte nach Ihrem Freunde erkundigt. Er ist ein gar lieber, verständiger junger Mann.“

Die Mutter ging hinaus[6], um den Kaffee zu besorgen; Elisabeth hatte Reinhardt den Rücken zugewandt und war noch mit dem Bau ihrer kleinen Laube beschäftigt. „Bitte, nur ein kleines Weilchen[7],“ sagte sie; „gleich bin[8] ich fertig.“ — Da Reinhardt wider seine Gewohnheit nicht antwortete, so wandte

sie sich um[1]. In seinen Augen lag ein plötzlicher Ausdruck von Kummer, den sie nie darin gewahrt hatte. „Was fehlt dir, Reinhardt?“ fragte sie, indem sie nahe zu ihm trat.

„Mir?“ sagte er gedankenlos und ließ seine Augen träumerisch in den ihren[2] ruhen.

„Du siehst so traurig aus[3].“

„Elisabeth,“ sagte er, „ich kann den gelben Vogel nicht leiden.“

Sie sah ihn staunend an[4], sie verstand ihn nicht. „Du bist so sonderbar,“ sagte sie.

Er nahm ihre beiden Hände, die sie ruhig in den seinen[5] ließ. Bald trat die Mutter wieder herein[6].

Nach dem Kaffee[7] setzte diese[8] sich an ihr Spinnrad; Reinhardt und Elisabeth gingen ins Nebenzimmer, um ihre Pflanzen zu ordnen. Nun wurden Staubfäden[9] gezählt, Blätter und Blüten sorgfältig ausgebreitet und von jeder Art zwei Exemplare zum Trocknen zwischen die Blätter eines großen Folianten gelegt. Es war sonnige Nachmittagsstille; nur nebenan[10] schnurrte der Mutter Spinnrad und von Zeit zu Zeit wurde Reinhardts gedämpfte Stimme gehört, wenn er die Ordnungen der Klassen der Pflanzen nannte oder Elisabeths ungeschickte Aussprache der lateinischen Namen corrigierte.

„Mir fehlt noch von neulich die Maiblume,“ sagte sie jetzt, als der ganze Fund bestimmt und geordnet war.

Reinhardt zog einen kleinen weißen Pergamentband aus der Tasche. „Hier ist ein Maiblumenstengel für dich,“ sagte er, indem er die halbgetrocknete Pflanze herausnahm.

Als Elisabeth die beschriebenen Blätter sah, fragte sie: „Hast du wieder Märchen gedichtet[1]?"

„Es[2] sind keine Märchen," antwortete er, und reichte ihr das Buch.

Es[3] waren lauter Verse, die[4] meisten füllten höchstens eine Seite. Elisabeth wandte ein Blatt nach dem andern um[5]; sie schien nur die Überschriften zu lesen. „Als sie vom[6] Schulmeister gescholten war." „Als sie sich im Walde verirrt hatten." „Mit dem Ostermärchen." „Als sie mir zum ersten Mal geschrieben hatte;" in der[7] Weise lauteten fast alle. Reinhardt blickte forschend zu ihr hin[8], und indem sie immer weiter blätterte, sah er, wie zuletzt auf ihrem klaren Antlitz ein zartes Rot hervorbrach und es allmählich ganz überzog. Er wollte ihre Augen sehen; aber Elisabeth sah nicht auf[9], und legte das Buch am Ende schweigend vor ihn hin[10].

„Gieb mir es nicht so zurück[11]!" sagte er.

Sie nahm ein braunes Reis aus der Blechkapsel. „Ich will dein Lieblingskraut hineinlegen;" sagte sie, und gab ihm das Buch in seine Hände. — —

Endlich kam der letzte Tag der Ferienzeit und der Morgen der Abreise. Auf ihre Bitte erhielt Elisabeth von der Mutter die Erlaubnis, ihren Freund an den Postwagen zu begleiten, der einige Straßen von ihrer Wohnung seine Station hatte. Als sie vor die Hausthür traten, gab Reinhardt ihr den[12] Arm; so ging er schweigend neben dem schlanken Mädchen her[13]. Je näher sie ihrem Ziele kamen, desto mehr war[14] es ihm, er habe[15] ihr, ehe er auf so lange Abschied nehme[16], etwas Notwendiges

mitzuteilen, etwas, wovon aller Wert und alle Lieblichkeit seines künftigen Lebens abhänge[1], und doch konnte er sich des erlösenden Wortes nicht bewußt[2] werden. Das ängstigte ihn; er ging immer langsamer.

„Du kommst zu[3] spät," sagte sie, „es hat schon zehn geschlagen auf St. Marien[4]."

Er ging aber darum[5] nicht schneller. Endlich sagte er stammelnd: „Elisabeth, du wirst mich nun in zwei Jahren gar nicht sehen — — wirst du mich wohl noch eben so lieb[6] haben wie jetzt, wenn ich wieder da bin[7]?"

Sie nickte, und sah ihm[8] freundlich ins Gesicht. — „Ich habe dich auch verteidigt;" sagte sie nach einer Pause.

„Mich? Gegen wen hattest du es nötig?"

„Gegen meine Mutter. Wir sprachen gestern Abend, als du weggegangen warst, noch lange über dich. Sie meinte, du seiest[9] nicht mehr so gut, wie du gewesen[10]."

Reinhardt schwieg einen Augenblick; dann aber nahm er ihre Hand in die seine[11], und indem er ihr ernst in ihre Kinderaugen blickte, sagte er: „Ich bin noch eben so gut, wie ich gewesen bin; glaube du das nur fest! Glaubst du es, Elisabeth?"

„Ja," sagte sie. Er ließ ihre Hand los[12] und ging rasch mit ihr durch die letzte Straße. Je näher ihm der Abschied kam, desto freudiger war sein Gesicht; er ging ihr[13] fast zu schnell.

„Was hast du, Reinhardt?" fragte sie.

„Ich habe ein Geheimnis, ein schönes!" sagte er, und sah sie mit leuchtenden Augen an[14]. „Wenn ich nach zwei Jahren wieder da bin[15], dann sollst du es erfahren."



Mittlerweile hatten sie den Postwagen erreicht; es war noch eben Zeit genug. Noch einmal nahm Reinhardt ihre Hand. „Leb' wohl!" sagte er, „leb' wohl, Elisabeth! Vergiß es nicht!"

Sie schüttelte mit[1] dem Kopf. „Leb' wohl!" sagte sie. Reinhardt stieg hinein[2], und die Pferde zogen an[3]. Als der Wagen um die Straßenecke rollte, sah er noch einmal ihre liebe Gestalt, wie sie langsam den Weg zurückging.

Ein Brief.

Fast zwei Jahre nachher saß Reinhardt vor seiner Lampe zwischen Büchern und Papieren in Erwartung eines Freundes, mit welchem er gemeinschaftliche Studien übte. Man kam die Treppe herauf[4]. „Herein!" — Es war die Wirtin. „Ein Brief für Sie, Herr Werner!" Dann entfernte sie sich wieder.

Reinhardt hatte seit seinem Besuch in der Heimat nicht an Elisabeth geschrieben und von ihr keinen Brief mehr erhalten. Auch dieser war nicht von ihr; es war die Hand seiner Mutter. Reinhardt brach und las, und bald las er folgendes:

„In Deinem Alter, mein liebes Kind, hat noch fast jedes Jahr sein eigenes Gesicht: denn die Jugend läßt sich nicht ärmer machen. Hier ist auch manches anders geworden, was Dir wohl erstan weh thun wird, wenn ich Dich sonst recht verstanden habe. Erich hat sich gestern endlich das Jawort von Elisabeth geholt, nachdem er in dem letzten Vierteljahr[5] zweimal vergebens angefragt hatte. Sie hat sich immer nicht dazu[6] entschließen können; nun hat sie es endlich doch gethan; sie ist auch noch gar zu jung. Die Hochzeit wird bald sein, und die Mutter wird dann mit ihnen fortgehen."

Immensee.

Wiederum waren Jahre vorüber. — Auf einem abwärts führenden schattigen Waldwege wanderte an einem warmen Frühlingsnachmittage ein junger Mann mit kräftigem, gebräuntem Antlitz. Mit seinen ernsten dunkeln Augen sah er gespannt in die Ferne, als erwarte[1] er endlich eine Veränderung des einförmigen Weges, die jedoch immer nicht eintreten wollte[2]. Endlich kam ein Karrenfuhrwerk langsam von unten herauf[3]. „Hollah! guter Freund!" rief der Wanderer dem nebengehenden Bauer zu[4], „geht's[5] hier recht nach Immensee?"

„Immer gerad' aus," antwortete der Mann, und rückte an seinem Rundhute.

„Hat's[6] denn noch weit dahin?"

„Der Herr ist dicht davor. Keine halbe Pfeif'[7] Tobak so haben's[8] den See[9]; das Herrenhaus liegt hart daran."

Der Bauer fuhr vorüber[10]; der andere ging eiliger unter den Bäumen entlang. Nach einer Viertelstunde hörte ihm[11] zur Linken plötzlich der Schatten auf[12]; der Weg führte an einen Abhang, aus dem die Gipfel hundertjähriger Eichen nur kaum hervorragten. Über sie hinweg[13] öffnete sich[14] eine weite, sonnige Landschaft. Tief unten lag der See, ruhig, dunkelblau, fast ringsum von[15] grünen, sonnenbeschienenen Wäldern umgeben, nur an einer[16] Stelle traten sie auseinander[17] und gewährten eine tiefe Fernsicht, bis auch diese durch blaue Berge geschlossen wurde. Quer gegenüber, mitten in dem grünen Laub der Wälder, lag es wie Schnee darüber her[18]; das[19] waren blühende Obstbäume, und daraus[20] hervor auf dem hohen

Ufer erhob sich das Herrenhaus, weiß mit roten Ziegeln. Ein Storch flog vom Schornstein auf[1] und kreiste langsam über dem Wasser. — „Immensee!" rief der Wanderer. Es war[2] fast, als hätte[3] er jetzt das Ziel seiner Reise erreicht, denn er stand unbeweglich, und sah über die Gipfel der Bäume zu seinen Füßen hinüber[4] an's andere Ufer, wo das Spiegelbild des Herrenhauses leise schaukelnd auf dem Wasser schwamm. Dann setzte er plötzlich seinen Weg fort[5].

Es[6] ging jetzt fast steil den Berg[7] hinab, sodaß die unten stehenden Bäume wieder Schatten gewährten, zugleich aber die Aussicht auf den See verdeckten, der nur zuweilen zwischen den Lücken der Zweige hindurchblitzte. Bald ging es[8] wieder sanft empor, und nun verschwand rechts und links die Holzung; statt dessen streckten sich dichtbelaubte Weinhügel am[9] Wege entlang; zu beiden Seiten desselben standen blühende Obstbäume voll summender wühlender Bienen. Ein stattlicher Mann in braunem Überrock kam dem Wanderer entgegen[10]. Als er ihn fast erreicht hatte, schwenkte er seine Mütze und rief mit heller Stimme: „Willkommen, willkommen, Bruder Reinhardt! Willkommen auf Gut Immensee!"

„Gott grüß[11] dich, Erich, und Dank[12] für dein Willkommen!" rief ihm der andere entgegen.[13]

Dann waren sie zu einander gekommen und reichten sich[14] die Hände. „Bist du[15] es denn aber auch?" sagte Erich, als er so nahe in das ernste Gesicht seines alten Schulkameraden sah.

„Freilich bin ich's[16], Erich, und du bist es auch; nur siehst du fast noch heiterer aus[17], als du schon sonst immer gethan hast."

Ein frohes Lächeln machte Erichs einfache Züge bei diesen Worten noch um vieles heiterer. „Ja, Bruder Reinhardt,“ sagte er, diesem noch einmal seine Hand reichend, „ich habe aber auch seitdem das große Los gezogen; du weißt es ja[1].“ Dann rieb er sich[2] die Hände und rief vergnügt: „Das wird eine Überraschung! Den[3] erwartet sie nicht, in alle Ewigkeit nicht!“

„Eine Überraschung?“ fragte Reinhardt. „Für wen denn[4]?“

„Für Elisabeth.“

„Elisabeth! Du hast ihr nicht von meinem Besuch gesagt?“

„Kein Wort, Bruder Reinhardt; sie denkt nicht an[5] dich, die Mutter auch[6] nicht. Ich hab'[7] dich ganz im geheimen verschrieben, damit die Freude desto größer sei. Du weißt, ich hatte immer so meine stillen Plänchen[8].“

Reinhardt wurde nachdenklich; der Atem schien ihm schwer zu werden, je näher sie dem Hofe kamen. An der linken Seite des Weges hörten nun auch die Weingärten auf[9] und machten einem weitläufigen Küchengarten Platz, der sich bis fast an das Ufer des Sees hinabzog. Der Storch hatte sich mittlerweile niedergelassen und spazierte gravitätisch zwischen den Gemüsebeeten umher[10]. „Hollah!“ rief Erich, in[11] die Hände klatschend, „stiehlt mir[12] der hochbeinige Ägypter[13] schon wieder meine kurzen Erbsenstangen[14]!“ Der Vogel erhob sich langsam und flog auf das Dach eines neuen Gebäudes, das am Ende des Küchengartens lag und dessen Mauern mit aufgebundenen Pfirsich- und Aprikosenbäumen überzweigt waren. „Das ist die Spritfabrik,“ sagte Erich; „ich habe sie[15] erst vor[16] zwei

Jahren angelegt. Die Wirtschaftsgebäude hat mein seliger[1] Vater neu aufsetzen lassen; das Wohnhaus ist schon von[2] meinem Großvater gebaut worden. So kommt man immer ein Bischen[3] weiter[4]."

Sie waren bei diesen Worten auf einen geräumigen Platz gekommen, der an den Seiten durch die ländlichen Wirtschaftsgebäude, im Hintergrunde durch das Herrenhaus begrenzt wurde, an dessen beide Flügel sich eine hohe Gartenmauer anschloß; hinter dieser sah man die Züge dunkler Taxuswände[5] und hin und wieder ließen Syringenbäume ihre blühenden Zweige in den Hofraum hinunterhängen. Männer mit sonnen-[6] und arbeitsheißen Gesichtern gingen über den Platz und grüßten die Freunde, während Erich dem einen oder dem andern einen Auftrag oder eine Frage über ihr Tagewerk entgegenrief. — Dann hatten sie das Haus erreicht. Ein hoher, kühler Hausflur nahm sie auf[7], an dessen Ende sie links in einen etwas dunkleren Seitengang einbogen. Hier öffnete Erich eine Thür, und sie traten in einen geräumigen Gartensaal, der durch das Laubgedränge, welches die gegenüberliegenden Fenster bedeckte, zu beiden Seiten mit grüner Dämmerung erfüllt war; zwischen diesen aber ließen zwei hohe, weit geöffnete Flügelthüren den vollen Glanz der Frühlingssonne hereinfallen, und gewährten die Aussicht in einen Garten mit gezirkelten Blumenbeeten und hohen steilen Laubwänden, geteilt durch einen geraden, breiten Gang, durch welchen man auf den See und weiter auf die gegenüberliegenden Wälder hinaussah. Als die Freunde hineintraten, trug die Zugluft ihnen einen Strom von Duft entgegen[8].

Auf einer Terrasse vor der Gartenthür saß eine weiße, mädchenhafte Frauengestalt. Sie stand auf[1] und ging den Eintretenden entgegen[2]; auf[3] halbem Wege blieb sie wie angewurzelt stehen und starrte den Fremden unbeweglich an[4]. Er streckte ihr lächelnd die Hand entgegen[5]. „Reinhardt!" rief sie, „Reinhardt! Mein Gott[6], du bist es[7]! — Wir haben uns lange nicht gesehen."

„Lange nicht," sagte er, und konnte nichts weiter sagen; denn als er ihre Stimme hörte, fühlte er einen feinen körperlichen Schmerz am Herzen, und wie[8] er zu ihr aufblickte, stand sie vor ihm, dieselbe leichte zärtliche Gestalt, der[9] er vor[10] Jahren in seiner Vaterstadt Lebewohl gesagt hatte.

Erich war mit freudestrahlendem Antlitz an der Thür zurückgeblieben. „Nun, Elisabeth?" sagte er; „gelt! den[11] hättest du nicht erwartet, den in alle Ewigkeit nicht!"

Elisabeth sah ihn mit schwesterlichen Augen an[12]. „Du bist so gut, Erich!" sagte sie.

Er nahm ihre schmale Hand liebkosend in die seinen[13]. „Und nun wir ihn haben," sagte er, „nun lassen wir ihn sobald nicht wieder los[14]. Er ist so lange draußen gewesen; wir wollen ihn wieder heimisch[15] machen. Schau nur, wie fremd und vornehm aussehend er worden[16] ist."

Ein scheuer Blick Elisabeths streifte Reinhardts Antlitz. „Es ist nur die Zeit, die wir nicht beisammen waren," sagte er.

In diesem Augenblick kam die Mutter, mit einem Schlüsselkörbchen am Arm, zur Thüre herein[17]. „Herr Werner!" sagte sie, als sie Reinhardt erblickte; „ei, ein eben so lieber als uner-

warteter Gast." — Und nun ging die Unterhaltung in Fragen und Antworten ihren ebenen Tritt. Die Frauen setzten sich zu ihrer Arbeit, und während Reinhardt die für ihn bereiteten Erfrischungen genoß, hatte Erich seinen soliden Meerschaumkopf[1] angebrannt, und saß dampfend und diskutierend an seiner Seite.

Am andern Tage mußte Reinhardt mit ihm hinaus[2]; auf die Äcker, in die Weinberge, in den Hopfengarten, in die Spritfabrik. Es war alles wohl bestellt; die Leute, welche auf dem Felde und bei den Kesseln arbeiteten, hatten alle ein gesundes und zufriedenes Aussehen. Zu Mittag[3] kam die Familie im Gartensaal zusammen[4], und der Tag wurde dann, je[5] nach der Muße der Wirte, mehr oder minder gemeinschaftlich verlebt. Nur die Stunden vor dem Abendessen, wie[6] die ersten des Vormittags, blieb Reinhardt arbeitend auf seinem Zimmer. Er hatte seit Jahren, wo er deren habhaft werden konnte, die im Volke lebenden Reime und Lieder gesammelt, und ging nun daran[7], seinen Schatz zu ordnen und wo möglich mit neuen Aufzeichnungen aus der Umgegend zu vermehren. — Elisabeth war zu allen Zeiten sanft und freundlich; Erichs immer gleichbleibende Aufmerksamkeit nahm sie mit einer fast demütigen Dankbarkeit auf[8], und Reinhardt dachte mitunter, das heitere Kind von ehedem habe[9] wohl eine weniger stille Frau versprochen.

Seit dem zweiten Tage seines Hierseins[10] pflegte er abends[11] einen Spaziergang an den Ufern des Sees zu machen. Der Weg führte hart unter dem Garten vorbei[12]. Am Ende desselben, auf einer vorspringenden Bastei, stand eine Bank unter

hohen[1] Birken; die Mutter hatte sie[2] die Abendbank getauft, weil der Platz gegen Abend lag, und des Sonnenuntergangs halber[3] um diese Zeit am meisten benutzt wurde. — Von einem Spaziergange auf diesem Wege kehrte Reinhardt eines Abends zurück[4], als er vom[5] Regen überrascht wurde. Er suchte Schutz unter einer am Wasser stehenden Linde; aber die schweren Tropfen schlugen bald durch die Blätter. Durchnäßt, wie er war, ergab er sich darein[6] und setzte langsam seinen Rückweg fort[7]. Es war fast dunkel; der Regen fiel immer dichter. Als er sich der[8] Abendbank näherte, glaubte er zwischen den schimmernden Birkenstämmen eine weiße Frauengestalt zu unterscheiden. Sie stand unbeweglich und, wie er beim[9] Näherkommen zu erkennen meinte, zu ihm hingewandt, als wenn sie jemanden erwarte[10]. Er glaubte, es sei[11] Elisabeth. Als er aber rascher zuschritt, um sie zu erreichen und dann mit ihr zusammen durch den Garten ins Haus zurückzukehren, wandte sie sich langsam ab[12] und verschwand in den dunkeln Seitengängen. Er konnte das nicht reimen; er war aber fast zornig auf[13] Elisabeth, und dennoch zweifelte er, ob sie es gewesen sei[14]; aber er scheute sich, sie darnach zu fragen; ja, er ging bei[15] seiner Rückkehr nicht in den Gartensaal, nur um Elisabeth nicht etwa durch die Gartenthür hereintreten zu sehen.

Meine Mutter hat's gewollt.

Einige Tage nachher, es ging[16] schon gegen Abend, saß die Familie, wie gewöhnlich um diese Zeit, im Gartensaal zusam-

men[1]. Die Thüren standen offen; die Sonne war schon hinter den Wäldern jenseits des Sees.

Reinhardt wurde um die Mitteilung einiger Volkslieder gebeten, welche er am Nachmittage von einem auf[2] dem Lande wohnenden Freunde geschickt bekommen hatte. Er ging auf[3] sein Zimmer, und kam gleich[4] darauf mit einer Papierrolle zurück[5], welche aus[6] einzelnen sauber geschriebenen Blättern zu bestehen schien.

Man setzte sich an[7] den Tisch, Elisabeth an Reinhardts Seite. „Wir lesen auf gut Glück[8]," sagte er, „ich habe sie selber noch nicht durchgesehen."

Elisabeth rollte das Manuskript auf[9]. „Hier sind Noten," sagte sie; „das mußt du singen, Reinhardt."

Und dieser las nun zuerst einige tiroler Schnaderhüpferl[10], indem er beim Lesen zuweilen die lustige Melodie mit halber Stimme anklingen ließ[11]. Eine allgemeine Heiterkeit bemächtigte sich der kleinen Gesellschaft. „Wer hat doch aber die schönen Lieder gemacht?" fragte Elisabeth.

„Ei," sagte Erich, „das hört man den Dingern schon an[12]; Schneidergesellen und Friseure[13], und derlei lustiges Gesindel."

Reinhardt sagte: „Sie werden gar nicht gemacht; sie wachsen, sie fallen aus der Luft, sie fliegen über Land wie Mariengarn[14], hierhin und dorthin, und werden an tausend Stellen zugleich gesungen. Unser eigenstes Thun und Leiden finden wir in diesen Liedern; es ist[15], als ob wir alle an ihnen mitgeholfen hätten[16]."

Er nahm ein anderes Blatt: „Ich stand auf hohen Bergen . . . .“

„Das kenne ich!“ rief Elisabeth. „Stimme nur an[1], Reinhardt; ich will dir helfen[2].“ Und nun sangen sie jene Melodie, die so rätselhaft ist, daß man nicht glauben kann, sie sei[3] von[4] Menschen erdacht worden; Elisabeth mit ihrer etwas verdeckten Altstimme dem Tenor sekundierend.

Die Mutter saß inzwischen emsig an ihrer Näherei; Erich hatte die Hände in einander gelegt und hörte andächtig zu[5]. Als das Lied zu Ende war, legte Reinhardt das Blatt schweigend bei Seite. — Vom Ufer des Sees herauf[6] kam[7] durch die Abendstille das Geläute der Herdenglocken; sie horchten unwillkürlich; da hörten sie eine klare Knabenstimme singen:

Ich stand auf hohen Bergen
Und sah ins tiefe Thal . . . .

Reinhardt lächelte: „Hört ihr es wohl[8]? So geht's von Mund zu Mund.“

„Es wird oft in dieser Gegend gesungen,“ sagte Elisabeth.

„Ja,“ sagte Erich, „es ist der Hirtenkasper; er treibt die Starken[9] heim[10].“

Sie horchten noch eine Weile, bis das Geläute hinter den Wirtschaftsgebäuden verschwunden war. „Das sind Urtöne,“ sagte Reinhardt; „sie schlafen in Waldesgründen; Gott weiß wer sie gefunden hat.“

Er zog ein neues[11] Blatt heraus[12].

Es war schon dunkler geworden; ein roter Abendschein lag

wie Schaum auf den Wäldern jenseits des Sees. Reinhardt rollte das Blatt auf[1], Elisabeth legte an der einen Seite ihre Hand darauf[2] und sah mit[3] hinein. Dann las Reinhardt:

Meine Mutter hat's gewollt,
Den andern ich nehmen sollt':
Was ich zuvor besessen[4],
Mein Herz sollt' es vergessen;
Das hat es nicht gewollt.

Meine Mutter klag' ich an[5],
Sie hat nicht wohl gethan;
Was sonst in Ehren stünde[6],
Nun ist es worden[7] Sünde.
Was fang' ich an[8]!

Für all' mein' Stolz und Freud'
Gewonnen hab' ich Leid.
Ach, wär'[9] das nicht geschehen,
Ach, könnt'[10] ich betteln gehen
Über die braune Haid'!

Während des Lesens hatte Reinhardt ein unmerkliches Zittern des Papiers empfunden; als er zu Ende war[11], schob Elisabeth leise ihren Stuhl zurück[12], und ging schweigend in den Garten hinab[13]. Ein Blick der Mutter folgte ihr. Erich wollte nachgehen; doch die Mutter sagte: „Elisabeth hat draußen zu thun." So unterblieb es.

Draußen aber legte sich der Abend mehr und mehr über Garten und See, die Nachtschmetterlinge schossen surrend an den offenen Thüren vorüber[14], durch welche der Duft der Blu-

men und Gesträuche immer stärker hereindrang; vom Wasser herauf[1] kam das Geschrei der Frösche, unter den Fenstern schlug[2] eine Nachtigall, tiefer im Garten eine andere; der Mond sah über die Bäume. Reinhardt blickte noch eine Weile auf die Stelle, wo Elisabeths feine Gestalt zwischen den Laubgängen verschwunden war; dann rollte er sein Manuskript zusammen[3], grüßte die Anwesenden und ging durchs Haus an das Wasser hinab[4].

Die Wälder standen schweigend und warfen ihr Dunkel weit auf den See hinaus[5], während die Mitte desselben in schwüler Mondesdämmerung lag. Mitunter schauerte ein leises Säuseln durch die Bäume; aber es war kein Wind, es war nur das Atmen der Sommernacht. Reinhardt ging immer am Ufer entlang[6]. Einen Steinwurf vom Lande konnte er eine weiße Wasserlilie erkennen. Auf einmal wandelte ihn die Lust an[7], sie in der Nähe zu sehen; er warf seine Kleider ab[8] und stieg ins Wasser. Es war flach; scharfe Pflanzen und Steine schnitten ihn[9] an den Füßen, und er kam immer[10] nicht in die zum Schwimmen nötige Tiefe. Dann war es[11] plötzlich unter ihm weg, die Wasser quirlten über ihm zusammen[12], und es dauerte eine Zeit lang[13], ehe er wieder auf die Oberfläche kam. Nun regte er Hand und Fuß und schwamm im Kreise umher[14], bis er sich bewußt geworden[15], von wo er hineingegangen war. Bald sah er auch die Lilie wieder; sie lag einsam zwischen den großen blanken Blättern. Er schwamm langsam hinaus[16] und hob mitunter die Arme aus dem Wasser, daß die herabrieselnden Tropfen im Mondlichte blitzten; aber es war[17], als ob die Ent-

fernung zwischen ihm und der Blume dieselbe bliebe[1]; nur das Ufer lag, wenn er sich umblickte, in immer ungewisserem Dufte hinter ihm. Er gab indes sein Unternehmen nicht auf[2], sondern schwamm rüstig in derselben Richtung fort[3]. Endlich war er der Blume so nahe gekommen, daß er die silbernen Blätter deutlich im Mondlicht unterscheiden konnte; zugleich aber fühlte er sich in einem Netze verstrickt, die glatten Stengel langten vom Grunde herauf[4] und rankten sich an[5] seine nackten Glieder. Das unbekannte Wasser lag so schwarz um ihn her[6], hinter sich hörte er das Springen eines Fisches; es wurde ihm[7] plötzlich so unheimlich in dem fremden Elemente, daß er mit Gewalt das Gestrick der Pflanzen zerriß, und in atemloser Hast dem Lande zuschwamm. Als er von hier auf den See zurückblickte, lag die Lilie wie zuvor fern und einsam über der dunklen Tiefe. — Er kleidete sich an[8] und ging langsam nach Hause zurück[9]. Als er aus dem Garten in den Saal trat, fand er Erich und die Mutter in den Vorbereitungen einer kleinen Geschäftsreise, welche am andern Tage vor sich[10] gehen sollte.

„Wo sind Sie denn so spät in der Nacht gewesen?" rief ihm die Mutter entgegen[11].

„Ich?" erwiderte er; „ich wollte die Wasserlilie besuchen; es ist aber nichts daraus[12] geworden."

„Das versteht wieder einmal kein Mensch!" sagte Erich. „Was Tausend[13] hattest du denn mit der Wasserlilie zu thun?"

„Ich habe sie früher einmal gekannt," sagte Reinhardt; „es ist aber schon lange her[14]."

Elisabeth.

Am folgenden Nachmittag wanderten Reinhardt und Elisabeth jenseits des Sees bald durch die Holzung, bald auf dem vorspringenden Uferrande. Elisabeth hatte von Erich den Auftrag erhalten, während seiner und der Mutter Abwesenheit Reinhardt mit den schönsten Aussichten der nächsten Umgegend, namentlich[1] von der andern Uferseite auf den Hof selber, bekannt zu machen. Nun gingen sie von einem Punkt zum andern. Endlich wurde Elisabeth müde und setzte sich in den Schatten überhängender Zweige, Reinhardt stand ihr gegenüber[2], an[3] einen Baumstamm gelehnt; da hörte er tiefer im Walde den Kuckuck rufen, und es kam[4] ihm plötzlich, dies alles sei[5] schon einmal eben so gewesen. Er sah sie seltsam lächelnd an[6]. „Wollen wir Erdbeeren suchen?" fragte er.

„Es ist keine Erdbeerenzeit," sagte sie.

„Sie[7] wird aber bald kommen."

Elisabeth schüttelte schweigend den Kopf; dann stand sie auf[8], und beide setzten ihre Wanderung fort[9]; und wie sie so an[10] seiner Seite ging, wandte sein Blick sich[11] immer wieder nach ihr hin[12]; denn sie ging schön, als wenn sie von[13] ihren Kleidern getragen würde. Er blieb oft unwillkürlich einen Schritt zurück[14], um sie ganz und voll ins Auge fassen[15] zu können. So kamen sie an einen freien, haidebewachsenen Platz mit einer[16] weit ins Land reichenden Aussicht. Reinhardt bückte sich und pflückte etwas von den am Boden wachsenden Kräutern. Als er wieder aufsah, trug sein Gesicht den Aus-

druck leidenschaftlichen Schmerzes. „Kennst du diese Blume?" fragte er.

Sie sah ihn fragend an[1]. „Es ist eine Erica. Ich habe sie oft im Walde gepflückt."

„Ich habe zu Hause ein altes Buch," sagte er; „ich pflegte sonst allerlei Lieder und Reime hineinzuschreiben; es ist aber lange nicht mehr[2] geschehen. Zwischen den Blättern liegt auch eine Erica; aber es ist nur eine verwelkte. Weißt du, wer sie mir gegeben hat?"

Sie nickte stumm; aber sie schlug die Augen nieder[3] und sah nur auf das Kraut, das er in der Hand hielt. So standen sie lange. Als sie die Augen gegen ihn aufschlug, sah er, daß sie voll Thränen waren.

„Elisabeth," sagte er, — „hinter jenen blauen Bergen liegt unsere Jugend. Wo ist sie geblieben[4]?"

Sie sprachen nichts mehr; sie gingen stumm neben einander zum See hinab[5]. Die Luft war schwül, im Westen stieg schwarzes Gewölk auf[6]. „Es wird gewittern[7]," sagte Elisabeth, indem sie ihren Schritt beeilte, Reinhardt nickte schweigend, und beide gingen rasch am Ufer entlang[8], bis sie ihren Kahn erreicht hatten.

Während der Überfahrt ließ Elisabeth ihre Hand auf dem Rande des Kahnes ruhen. Er blickte beim[9] Rudern zu ihr hinüber[10]; sie aber sah an ihm vorbei[11] in die Ferne. So glitt sein Blick herunter[12] und blieb auf ihrer Hand; und die blasse Hand verriet ihm, was ihr Antlitz ihm[13] verschwiegen hatte. Er sah auf ihr jenen feinen Zug geheimen Schmerzes, der sich

so gern schöner Frauenhände bemächtigt, die nachts[1] auf krankem Herzen liegen. — Als Elisabeth sein Auge auf ihrer Hand ruhen fühlte, ließ sie sie[2] langsam über Bord ins Wasser gleiten.

Auf dem Hofe angekommen[3] trafen sie einen Scherenschleiferkarren vor dem Herrenhause; ein Mann mit schwarzen, niederhängenden Locken trat emsig das Rad und summte eine Zigeunermelodie zwischen den Zähnen, während ein eingeschirrter[4] Hund schnaufend daneben lag. Auf dem Hausflur stand in Lumpen gehüllt ein Mädchen mit verstörten schönen Zügen und streckte bettelnd die Hand gegen Elisabeth aus[5]. Reinhardt griff in seine Tasche[6], aber Elisabeth kam ihm zuvor[7] und schüttete hastig den ganzen Inhalt ihrer Börse in die offene Hand der Bettlerin. Dann wandte sie sich eilig ab[8], und Reinhardt hörte, wie sie schluchzend die Treppe hinaufging.

Er wollte[9] sie aufhalten, aber er besann sich und blieb an der Treppe zurück[10]. Das Mädchen stand noch immer auf dem Flur, unbeweglich, das empfangene Almosen[11] in der Hand. „Was willst du noch?" fragte Reinhardt.

Sie fuhr zusammen[12]. „Ich will nichts mehr," sagte sie; dann den Kopf nach ihm zurückwendend, ihn anstarrend mit den verirrten Augen, ging sie langsam gegen die Thür. Er rief einen Namen aus[13], aber sie hörte es nicht mehr; mit gesenktem Haupte, mit über der Brust gekreuzten Armen schritt sie über den Hof hinab[14]:

Sterben, ach sterben
Soll ich allein!

Ein altes Lied brauste ihm[1] ins Ohr, der Atem stand ihm[2] still[3]; eine kurze Weile[4], dann wandte er sich ab[5] und ging auf[6] sein Zimmer.

Er setzte sich hin[7], um zu arbeiten, aber er hatte keine Gedanken. Nachdem er es eine Stunde lang[8] vergebens versucht hatte, ging er ins Familienzimmer hinab[9]. Es war niemand da, nur kühle grüne Dämmerung; auf Elisabeths Nähtisch lag ein rotes Band, das sie am Nachmittag um den Hals getragen hatte. Er nahm es in die Hand, aber es that ihm weh, und er legte es wieder hin[10]. Er hatte keine Ruhe, er ging an den See hinab[11] und band den Kahn los[12]; er ruderte hinüber[13] und ging noch einmal alle Wege, die er kurz vorher mit Elisabeth zusammen gegangen war. Als er wieder nach Hause kam, war es dunkel; auf dem Hofe begegnete ihm[14] der Kutscher, der die Wagenpferde ins Gras bringen wollte[15]; die Reisenden waren eben zurückgekehrt. Bei[16] seinem Eintritt in den Hausflur hörte er Erich im Gartensaal auf-[17] und abschreiten. Er ging nicht zu ihm hinein[18]; er stand einen Augenblick still[19] und stieg dann leise die Treppe hinauf[20] nach seinem Zimmer. Hier setzte er sich in den Lehnstuhl ans Fenster; er that[21] vor sich selbst, als wolle[22] er die Nachtigall hören, die unten in den Taxuswänden schlug[23]; aber er hörte nur den Schlag seines eigenen Herzens. Unter ihm im Hause ging alles[24] zur Ruhe, die Nacht verrann, er fühlte es nicht. — So saß er stundenlang. Endlich stand er auf[25] und legte sich ins offene Fenster. Der Nachttau rieselte zwischen den Blättern, die Nachtigall hatte aufgehört zu schlagen. Allmählich wurde auch das tiefe Blau des Nachthimmels von

Osten her[1] durch einen blaßgelben Schimmer verdrängt; ein frischer Wind erhob sich und streifte Reinhardts heiße Stirne; die erste Lerche stieg jauchzend in die Luft. — Reinhardt kehrte sich plötzlich um[2] und trat an den Tisch: er tappte nach einem Bleistift, und als er diesen gefunden[3], setzte er sich und schrieb damit[4] einige Zeilen auf einen weißen Bogen Papier. Nachdem er hiermit fertig war, nahm er Hut und Stock, und das Papier zurücklassend, öffnete er behutsam die Thür und stieg in den Flur hinab[5]. — Die Morgendämmerung ruhte noch in allen Winkeln; die große Hauskatze dehnte sich auf der Strohmatte und sträubte den Rücken gegen seine Hand, die er gedankenlos entgegenhielt. Draußen im Garten aber priesterten schon die Sperlinge von den Zweigen und sagten es allen, daß die Nacht vorbei sei. Da hörte er oben im Hause eine Thür gehen; es[6] kam die Treppe herunter[7], und als er aufsah, stand Elisabeth vor ihm. Sie legte die Hand auf seinen Arm, sie bewegte die Lippen, aber er hörte keine Worte. „Du kommst nicht wieder[8]," sagte sie endlich. „Ich weiß es, lüge[9] nicht; du kommst[10] nie wieder."

„Nie," sagte er. Sie ließ ihre Hand sinken und sagte nichts mehr. Er ging über den Flur der Thüre zu[11]; dann wandte er sich noch einmal. Sie stand bewegungslos an derselben Stelle und sah ihn mit toten Augen an[12]. Er that einen Schritt vorwärts und streckte die Arme nach ihr aus[13]. Dann kehrte er sich gewaltsam ab[14], und ging zur Thür hinaus[15]. — Draußen lag die Welt im frischen Morgenlichte, die Tauperlen, die in den Spinnengeweben hingen, blitzten in den ersten Sonnenstrahlen.

Er sah nicht rückwärts; er wanderte rasch hinaus[1]; und mehr und mehr versank hinter ihm das stille Gehöft, und vor ihm auf[2] stieg die große weite Welt.

— — — — — — — — — — — — — — — — —

Der Alte.

Der Mond schien nicht mehr in die Fensterscheiben; es war dunkel geworden; der Alte aber saß noch immer mit gefalteten Händen in seinem Lehnstuhl und blickte vor sich hin[3] in den Raum des Zimmers. Allmählich verzog sich vor seinen Augen die schwarze Dämmerung um ihn her[4] zu einem breiten dunkeln See; ein[5] schwarzes Gewässer legte sich hinter das andere, immer tiefer und ferner, und auf dem letzten, so fern, daß die Augen des Alten sie kaum erreichten, schwamm einsam zwischen breiten Blättern eine weiße Wasserlilie.

Die Stubenthür ging auf[6], und ein heller Lichtschimmer fiel ins Zimmer. „Es ist gut, daß Sie kommen, Brigitte,“ sagte der Alte. „Stellen Sie das Licht auf den Tisch!“

Dann rückte er auch den Stuhl zum Tisch, nahm eines der aufgeschlagenen Bücher und vertiefte sich in Studien, an denen er einst die Kraft seiner Jugend geübt hatte.

NOTES.

(45

LIST OF ABBREVIATIONS.

accus. = *accusative.*
adj. = *adjective.*
adv. = *adverb.*
artic. = *article.*
bot. = *botanical name.*
comp. = *compare.*
conj. = *conjunction.*
dat. = *dative.*
demonstr. = *demonstrative.*
e. g. = *for example.*
elliptic. = *used elliptically.*
Eng. = *English.*
fem. = *feminine.*
genit. = *genitive case.*
idiom. = *used idiomatically.*
impf. = *imperfect tense.*
infin. = *infinitive.*
Lat. = *Latin.*
lit. = *literally*
mas. = *masculine.*
neut. = *neuter.*
nominat. = *nominative.*
obsol. = *obsolete.*
plu. = *plural.*
poss. = *possessive.*
pref. = *prefix.*
p. p. = *perfect participle.*
pres. = *present tense.*
pron. = *pronoun.*
provinc. = *provincialism.*
sing. = *singular.*
subj. = *subjunctive mood.*
viz. = *namely.*

+ *compound noun.*

* *separable compound verb*

NOTES.

Page 1. — 1. **Spät + herbst + nach + mittag** (late + autumn + after + noon), *an afternoon late in the autumn.* 2. see **hinab*gehen.** 3. **die einer vorübergegangenen Mode angehörten** (which belonged to an old fashion), *old fashioned.* 4. **dunklen** for dunkelen. — Adjectives in el, er, en, when inflected, usually drop the e of these endings. 5. **in welche sich die ganze verlorene Jugend gerettet zu haben schien** (in which his past youth seemed to be preserved), *in which his past youth seemed concentrated.* 6. see **umher*sehen.** 7. **im Abend=sonnendufte,** *in the sunset glow;* comp. Longfellow's "*in the evening's crimson glow*" in his translation of Uhland's „Das Schloß am Meere." 8. **gezwungen wurde** (was compelled), *felt compelled.* 9. **hohen.** — The adjective hoch changes ch into h before e. We say: Das Giebel=haus ist h o ch, but das h o h e Giebelhaus. 10. see **hinaus*sehen.** 11. **„Noch kein Licht!"** elliptic. for „M a ch e n S i e noch kein Licht! 12. **in . . . südlichen Accent,** *with a somewhat southern accent.* This remark suggests the idea that the old gentleman of our story for many years had been away from his home in Northern Germany.

Page 2. — 1. **der Pesel** (or Pisel), *the rear of the entry hall;* is a large hall in the rear of the houses in Lower Germany. 2. **von wo aus,** *from where.* 3. see **hinauf*steigen.** 4. see **auf*schließen.** 5. das **Repositorium,** plu. die **Repositorien.** Some neuter nouns in **i u m** derived from the Latin, take **ien** in the plural; e. g. das Stu=d i u m, plu. die Stu d i e n; das Exercit i u m, plu. die Exercit i e n.

6. **Bilder von Menschen** (pictures of persons), *portraits.* 7. **Bilder von Gegenden** (pictures of regions), *landscapes.* 8. **wie,** *when; as,* used as conjunction of time is colloquial for als. 9. **er,** *it,* referring of course to „der helle Streif." 10. **wie,** *when, as;* comp. Note 8, page 2. 11. **gesprochen,** supply hatte, *had spoken.* The auxiliaries haben and sein are often omitted in dependent sentences. 12. **hieß** see heißen.

Page 3. — 1. **um den Hals,** *around her neck.* The def. article often replaces the possess. adj. when there can be no doubt as to the possessor. 2. **das,** *this.* When der, die, das are used as demonstr. pronouns denoting "that one, — he — she — it," they have the accent. 3. **hübsch lassen,** *to be becoming.* 4. **den ganzen Tag,** accus. denoting extent of time. 5. **an . . . entlang,** *along.* — Adverbs, like „entlang," are often used to emphasize the strength of a preposition (here „an"). e. g. aus dem Haus hinaus, *out of* the house; in den Wald hinein, *into* the woods. 6. **sich,** (for) *herself,* is dative of interest, denoting the person in behalf of whom, or as affecting whom, anything is done. 7. **krumm geschlagen** (crookedly driven), *bent.* 8. **zu Stande bringen,** *to bring about.* 9. see **herein*kommen.** 10. **ich erzähl'** = erzähle. The elision of the vowel e, which so often occurs in German, is marked by an apostrophe. 11. see **hinein*gehen.** 12. see **an*fangen.** 13. **Es waren einmal,** *there were once.* — Es is often made the grammatical subject of a verb and anticipates the logical subject which follows later. It stands in the neuter singular regardless of the number and gender of the noun to which it refers; e. g. (sing.) Es war ein König in Thule; (plu.) Es zogen drei Bursche über den Rhein. 14. **drei Spinnfrauen,** *three spinsters.* — The well-known household story "The Three Spinsters," the first of whom had a broad flat foot, the second had a big under-lip that hung down over her chin, and the third had a remarkably broad thumb. — The tale can be found in any edition of the Grimm Brothers' "Household-Stories."

Page 4.—1. **auch**, being expletive, is not to be rendered into Eng. 2. see **aus*recken.** 3. **meinte,** *wished.* — The use of the verb **meinen** in the sense of "to wish, like, love," is rather rare and obsolete. It has retained this meaning in the old noun „Minne" (= Liebe); comp. Minnesänger (= Liebesdichter.) 4. **daß . . . komme,** pres. subj. expressing a wish = *that morning might come.* 5. **um ihn her,** *around him;* comp. Note 5, page 3. 6. **der** — dieser, *this one;* therefore with emphasis; comp. Note 2, page 3. 7. **in . . . hinein,** *into;* comp. Note 5, page 3. 8. **es giebt,** (there is) *there are.* 9. **ja.** — The adverb ja has here and in many similar phrases the signification of "*why.*" 10. **ihm** ins Gesicht for in sein Gesicht, *into his face.* — A dative grammatically dependent on the verb often takes the place of a possessive pron., this being especially common with the dative of the personal pronouns. 11. **Aber du,** supply „sage mir!" *but say!* 12. **auch keine Löwen,** *no lions either.* 13. **ob** . . . elliptic. for du fragst, ob, *whether* (if) *there are.* 14. **hin** (= dahin or dorthin), *there; thither,* supply „gehen." — After modal auxiliaries like „können, wollen, dürfen, mögen, sollen, müssen, lassen" the infinitive gehen and other infinitives of nearly the same meaning as gehen, are frequently omitted.

Page 5.—1. **du mußt,** supply infin. „gehen"; comp. Note 14, page 4. 2. **muß mit,** supply infin. „gehen." 3. **die** = diese, *these,* therefore with emphasis; eomp. Note 2, page 3. 4. **können nicht mit,** supply infin. „gehen". 5. **darf nicht,** supply infin. „gehen". 6. **sollst dürfen,** supply infin. „gehen". 7. **du wirst,** *you will be; you become.* 8. see **wieder*kommen.** 9. **gerade heraus** (straight forward), *right away.* 10. **geh' ich,** *I shall go.* — The German present, much more often than the English, is used in the sense of a future; e. g. in drei Tagen komme ich wieder, in three days *I shall* return. 11. see **wieder*kommen.** 12. **Der Kleinen** (dat.) . . . **nahe,** *the little one came near crying.* 13. **ich will mit,**

supply infin. „gehen“; comp. Note 14, page 4. **14. nach Indien,** *to India.* **15. ihr vom Halse** for von ihrem Halse, *from her neck,* comp. Note 1, page 3. **16.** see **los*lassen.** **17. es wird nichts daraus werden,** *it will come to nothing.* **18. die Coura'ge,** *courage;* (pronounce the first two syllables as in French and the e like e in Sonne!) **19.** rief **es,** *some one cried.*

Page 6. — **1. von einander lassen,** *to separate; withdraw from each other.* **2. von,** when followed by the name of the agent, with the passive voice, is *by.* **3.** seine **Tafel** for Schiefertafel, *his slate.* **4. ihm** die Flügel for seine Flügel, *his wings;* comp. Note 10, page 4. **5. Dem jungen** Dichter standen in den Augen for in den Augen des jungen Dichters. **6.** see sich **vor*kommen.** **7.** see **an*fangen.** **8. die,** *those;* „die“ is demonstr., and as such is to be emphasized, while the def. artic. is never emphasized. **9. dabei,** *in doing so.*

Page 7. — **1.** see **an*wandeln.** **2. immer nicht,** *never.* — The adv. immer is frequently joined to the negative nicht as a kind of emphatic expletive. **3. sie,** *them,* referring to „die Blätter“ (plu.). **4. sie,** *her,* referring to „Elisabeth“. **5. ihrer Mutter,** dat. (to) *her mother.* **6. konnte sich . . . Gedanken finden,** *she could not realize (the fact).* **7. daß es geben werde** (pres. subj.), *that there would be soon.* **8. eines Tages,** *one day.* — The genitive is used to express indefinite time in answer to the question *when?* **9. er werde** (pres. subj.), *he would* (he said); the subjunctive of indirect statement is used, when *they said, he said, I said,* may be supplied. **10. an,** *to.* **11. sie müsse** (pres. subj.), *she must* (he said); comp. Note 9, page 7. **12.** see **heran*rücken.** **13. kam,** idiom., say: *was written.* **14.** distinguish the adj. or adv. allein (*alone*) and the conjunction **allein** (*however*). Here it has the latter meaning. **15.** zu **den** meisten — The superlative „meiste“ requires in German, contrary to the English usage with "*most,*" the def. article. **16.** am **andern** Tage, *the next day;* but "the other day" = „neulich, kürzlich, vor einigen Tagen.“ **17. der**

ſtundenlange Weg, *an hour's distance; an hour's ride.* Distances are often reckoned in German by the time it would take to traverse them.

Page 8. **1.** **durchwan'dert**, *traversed*, while durch'gewandert (p. p with pref. ge) means "wandered through." **2.** **uralt**, *very old.* **3.** see **ſich auf*werfen.** **4.** **um . . . herum**, *around*, supply „kommt!" comp. Note 5, page 3. **5.** **iſt zu Hauſe geblieben** (has remained at home), *has been left.* **6.** **ſich**, (for) *himself;* comp. Note 6, page 3. **7.** **Es ſtehen**, *there are, there grow;* comp. Note 13, page 3. **8.** **für den, der**, for *him, who.* **9.** **wer**, *he who.* **10.** **ja**, here: *well, now.* **11.** **ſie**, *it*, referring to „Rede" (fem.). **12.** **wenn die Uhr zwölf iſt** for the more common „wenn es zwölf Uhr iſt." **13.** **dafür**, say: *in return.*

Page 9.—**1.** **das** anticipates the idea of the following sentence and is not to be translated. **2.** **wer**, *he, who.* **3.** **keine**, viz. „Erdbeeren" (plu.). **4.** **das** not to be rendered into Engl.; comp. Note 1, page 9. **5.** **ſich etwas hinter die Ohren ſchreiben**, is a characteristic idiomatic phrase in the sense of "to note a thing; to store it up in one's mind." **6.** **kommen**, the Eng. idiom requires *go* or *get along.* **7.** **derſelben Meinung** (of the same opinion). — This genit. of characteristic is especially used with the verbs „ſein" and „werden" in the sense of a predicative adjective (here = *agreed*). **8.** **in den Lüften** (plu.) *high in the air;* comp. Note 12, page 27. **9.** see **ſich um*wenden.** **10.** **warte doch!** — The adv. doch adds emphasis to a request; here = *do wait* or *wait, I beg.* **11.** **nur**, expletive, remains untranslated in Eng.

Page 10. — **1.** see **zurück*gehen.** **2.** **auf . . . hinaus**, *to;* comp. Note 5, page 3. **3.** **ihr aus dem Geſichtchen** for **aus** i h r e m Geſichtchen; comp. Note 10, page 4. **4.** **ihr**, *on her head.* **5.** **ließ**, *allowed.* — The verb laſſen is of a very comprehensive signification. It denotes besides "to let, leave; to permit, allow, suffer" also the

causing of an action to be done, viz., "to cause, order, command, get, make, have." **6. denn aber,** here: *but say!* **7. indem,** *while.* **8. die Elfen** (or Elben) plu., probably of same origin as Lat. "albus" = *white* and the name "Alps" = *white mountains,* are imaginary beings which our rude ancestors supposed to inhabit unfrequented places, and in various ways to affect mankind = *elves, goblins.* **9.** see **da*stehen. 10. wir wollen,** *let us.* **11.** see **hinüber*tragen. 12. in . . . hinaus,** *out into;* comp. Note 5, page 3. **13. das Haidekraut,** *bot.* "Erica vulgaris," *common heath; Scotch heather.* **14. der Hülsendorn,** *bot.* "Ilex aquifolium," a tree with the leaves and red berries of which houses and churches are adorned at Christmas, a relic probably of Druidism; *holly.*

Page 11. — **1. an,** *of,* after the verb denken. **2. in die Höhe heben,** *to hold up; raise.* **3. es kam,** *there was.* **4. mich dünkt,** (*me* + *thinks*). **5. in** die Hände klatschen, *to clap the hands;* other instances where a German preposition remains untranslated in Eng. are: mit dem Balle spielen, to play ball; mit dem Kopf schütteln, to shake the head. **6. mir graut,** *I am afraid,* impersonal construction, the subject es being omitted = es graut mir. **7. schon,** here *soon; in time, betimes.* **8. nach** allen Seiten, *in* every direction. **9. nach . . . hinüber,** *over to;* comp. Note 5, page 3. **10. um sie her,** *about them;* comp. Note 5, page 3.

Page 12. — **1.** see **an*treten. 2. zwischen . . . hindurch,** *through;* comp. Note 5, page 3. **3. in Hülle und Fülle,** *in great plenty; in abundance.* — Two words generally synonymous and frequently alliterative or rhyming, are often placed side by side in German, to make a statement more emphatic, e. g. in Saus und Braus, in revelry; unter Dach und Fach, under cover; auf Schritt und Tritt, at every step. **4.** see **herum*tranchieren.**—The consonants **n** and **ch** are to be pronounced like in French. **5. ausgeleert** (p. p. of aus*leeren, *to empty*) — **umgekehrt** (p. p. of um*kehren, *to turn over*). — The

perf. partic. often occurs in German with the force of an imperative; *empty your kerchiefs! turn over your hats!* **6.** see **her*zeigen.** **7.** see **entgegen*heben.** **8.** **sich erbitten lassen,** *to be moved by entreaties.* **9.** **Tafel halten,** *to dine,* is a more ceremonious form than speisen or zu Mittag essen. **10.** **schlug,** here = sang, *sang.* **11.** see **hin*gehen.** **12.** **wären es,** *if* (although) *it was.* — Conditional sentences may be put in German in a contracted form, by omitting the conjunction wenn and placing them, in an inverted form, before the principal clause, which is generally introduced by the conj. „so", as here: so war es . . .

Page 13. — **1.** see **nieder*hängen.** **2.** see **darein*schauen.** **3.** **es geht mir durch den Sinn** for durch m e i n e n Sinn, *it strikes my mind;* comp. Note 10, page 4. **4.** **goldnen,** *sparkling; beautiful;* comp. Note 4, page 1.

The boisterous wind is wholly hushed
Here in the mountain's sacred wild;
The blossoming forest droops its boughs,
Where, neath its shadows, sits the child.

She sits amid the incensed thyme,
Reposing in the perfumed air,
While round her many a bright-hued fly
With drowsy hum darts here and there.

A silence broods upon the wood,
That strange befits her dainty air,
The golden sunshine crowns her head
And shimmers on her hazel hair.

The cuckoo's call sounds from afar,
Where the dim woodland arches green;
A thought goes thro' my mind: she has
The sunny eyes of the forest queen.

(Miss Florence Shipman, Class of '88, Washington High School.)

5. see **heran*kommen.** **6.** **nachmittags**, *in the afternoon;* comp. Note 8, page 7. **7.** **an**, *against.*

Page 14. — **1.** **böhmisch** (for böhmisches), *Bohemian.* — The ending -**es** of the nominat. and accus. neut. in the adjective declension is sometimes dropped. — The majority of the wandering musicians of Europe are natives of Bohemia, a province of Austria; the saying is, "that when a Bohemian is born, a purse and a violin are shown to him, and that according as he stretches out his hand for the one or the other, he becomes a thief or a musician." **2.** **von junkerhaftem Äußern**, *of cavalier appearance;* is genit. of characteristic as predicative adjective, comp. Note 7, page 9. **3.** **ohne . . . zu verändern**, *without changing.* **4.** **ihr** in den Schoß for in ihren Schoß, *in her lap;* comp. Note 10, page 4. **5.** strich **sich** durch das Haar for durch **ihr** Haar, *pushed her fingers through her hair.* **6.** **ihr** ins Ohr for in ihr Ohr; comp. Note 10, page 4. **7.** see **zurück*werfen.** **8.** **den** (= diesen), therefore with emphasis; comp. Note 2, page 3. **9.** see **auf*springen.** **10.** see **an*gehen.** **11.** see **nieder*sehen.** **12.** see **an*sehen.** **13.** **auf**, *to;* elliptic. for „ich trinke auf", like in Eng. (I drink) *to.* **14.** see **herum*werfen.** **15.** **gieb!** (for gieb mir zu trinken), *give me to drink.* **16.** **indem**, *while.* **17.** die **seinen** (= die seinigen) *his.* — The forms: (sing.) der meine, der deine, der seine, fem. der ihre; (plu.) der unsere, der eure or der Ihre, der ihre are shorter forms for the possess. pron. der meinige, der deinige, der seinige, fem. der ihrige, etc.

Page 15.

To-day, ah, to-day,
Beauty have I,
Gloomy the morrow,
When I must die.
Only to-day
Thou art my own;
Soon shall I perish
Sad and alone.

(MISS FLORENCE SHIPMAN, Class of '88.)

1. **fort**, supply gegangen, *had left; had gone.* 2. **nach**, *of*, after the verb riechen. 3. **willst du**, supply thuen. 4. see **wieder*kommen**; comp. Note 10, page 5. 5. **die Stirn** for ihre Stirn; comp. Note 1, page 3. 6. see **an*sehen.**

Page 16. — 1. **hinauf*steigen.** 2. **dunkle**; comp. Note 4, page 1. 3. **auf . . . hinaus**, *out into*; comp. Note 5, page 3. 4. see **vorüber*gehen.** 5. **gekommen**, supply war; comp. Note 11, page 2. 6. die Treppe **hinauf**, *up stairs.* 7. see **entgegen*schlagen.** 8. see **an*heimeln.** 9. see **an*zünden.** 10. see **heraus*fallen.** 11. viz., R. W. = Reinhardt Werner. 12. **zum Vorschein kommen**, *to appear.*

Page 17. — 1. **du — dein**, *you — your.* — In Eng. *thou* has gone out of use in conversation and *you* is employed even in addressing a single person. In German du (*thou*) and dein (*thy, thine*) are still used, for instance to a child, to an intimate friend or relation, also in prayers and in poetry. In letter-writing du and dein usually have a capital initial. 2. **wohl**, *I presume.* 3. **um halb zehn**, *at half-past nine.* 4. **vorigen Sonntag**, *last Sunday.* — The accus. is used to express *definite* time in answer to the question *when*; comp. also Note 8, page 7. 5. **ich hab'** for ich habe; comp. Note 10, page 3. 6. **der** = dieser (*this, the latter, he*), therefore with emphasis. 7. distinguish **der** Bauer (peasant) and **das** Bauer (*bird-cage*). 8. see **über*hängen.** 9. **so recht aus Kräften**, *with might and main.* 10. **er fähe** (impf. subj.) *that he looked* (*resembled*), is subj. of indirect statement. The pres. subj. (sehe) would be more in accordance with modern usage. 11. **ähnlich sehen**, *to resemble; look like.* 12. **daran** (= an dies), *of this* (after denken). 13. **der Erich**, in Eng. without the article, which is often used in German familiar language before proper names of persons, when the latter are designated as friends, acquaintances, or relatives of the speaker or of the person spoken to. 14. **zu=*reden.** 15. **es würde** (impf. subj., *that it would*, is subj. of indirect statement. Here too the pres. subj. (werde) would be more modern

Page 18. — **1. du habest** (pres. subj.), *that you had;* indirect statement. **2.** ich **glaub'** for glaube; comp. Note 10, page 3. **3. eine** Zeit **lang**, *for* some time. — To an accus. expressing duration of time is often added the adv. lang (*for*). — Distinguish carefully: eine Zeit lang and eine lange Zeit (a long time). **4. hinaus** for **wo hinaus**, *which way; whither away.*

From virtue's fair path he had wandered,
His future seemed hopeless and drear,
On the wayside a little child called him
To his home and its memories dear.

(Miss Florence Shipman, Class of '88.)

5. see **heraus*nehmen. 6.** see **hinab*gehen. 7.** see **zusammen*sitzen. 8. aus** der Tiefe **herauf**, *from below.* **9. dunkle** (= dunkele); comp. Note 4, page 1. **10. herauf**, *up.* **11.** see **vorüber*gehen.**

Page 19. — **1.** see **zurück*gehen. 2. hohen**; comp. Note 9, page 1. **3. sie**, *it,* referring of course to „die Hausthür." **4. ließ fahren**, *let go.* **5. sie könnten** (impf. subj.), (I fear) *they might.* — Verbs of fearing, asking and wishing, may take the imperf. subjunctive of mögen after them. **6.** see **zu*machen. 7. an** der Hand, *by* the hand. **8. beim Weggehen** (see weg*gehen), *when going away; on his departure.* **9.** see **hinauf*sehen. 10. ungewohnt** (w. genit.), *unaccustomed* (to). **11.** see **auf*machen. 12.** leuchtete **ihr**, *lighted her;* „ihr" is the dative as nearer object after intransitive verbs denoting the person to whose advantage or comfort something is done. **13. die Treppe hinab**, *down stairs.* **14. zu . . . hinaus**, *out of;* comp. Note 5, page 3. **15.** see **an*schüren. 16.** see sich **hin*setzen.**

Page 20. — **1. ihm gegenüber**, *opposite him.* — Other prepositions following their cases are: entgegen (against), gemäß (according to), gleich (like), ungeachtet (notwithstanding), wegen (on account of), zufolge (according to), zuwider (against). **2. ge-**

worden war, say: *had come.* 3. **die seine** = die seinige; comp. Note 17, page 14. 4. **genommen**, supply hatte; comp. Note 11, page 2. 5. see **an*sehen.** 6. **als trete** . . . (pres. subj.) *as if* something strange *came.* After als in the sense of „als ob", „als wenn", „wie wenn" follows the subjunctive. 7. **dagewesen**, supply war; comp. Note 11, page 2. 8. **immer wieder gekommen**, *had called again and again;* immer emphasizes the prefix wieder. 9. **denen er . . . zuvorzukommen suchte**, *which he anxiously tried to prevent.* 10. see **an*fangen.** 11. see **ein*gehen.** 12. **hatten sie dann**, inverted construction expressing condition for wenn sie dann . . . hatten. 13. **Mittags**, genit. of time, in answer to the question *when?* comp. Note 8, page 7. 14. sing. **das Kraut** is often used in a collective sense for „Kräuter", *plants.*

Page 21. – 1. **so kam**, *would come;* indicating repeated action. 2. **eines Nachmittags**; comp. Note 8, page 7. 3. **gesehen**, supply hatte; comp. Note 11, page 2. 4. **pflegen nicht**, supply zu thuen. 5. **auch**, expletive, remains untranslated. 6. see **hinaus*gehen.** 7. **ein kleines Weilchen** (*a short while*), *a minute.* — The adj. klein is sometimes placed before diminutives, in order to make them more emphatic. 8. **bin ich**, *I shall be.* — Present in sense of Future; comp. Note 10, page 5.

Page 22. — 1. see sich **um*wenden.** 2. in den **ihren** = den ihrigen, *in hers;* comp. Note 17, page 14. 3. see **aus*sehen.** 4. see **an*sehen.** 5. in den **seinen** = den seinigen; comp. Note 17, page 14. 6. see **herein*treten.** 7. **nach dem Kaffee.** About 3 o'clock in the afternoon a cup of *coffee* is served in German families. 8. **diese**, *the latter.* 9. **Staubfäden gezählt.** — In Germany formerly the Linnaean System in botany was followed, a classification of plants introduced by the Suede Charles Linnaeus (1707—1778) in which the classes are founded upon the *number of stamens* and the orders upon the pistils. 10. **nebenan**, 1) next door. 2) *in the adjoining room.* Here = ?

Page 23. — 1. **gedichtet.** — There is hardly in Eng. an exact single equivalent of the verb **dichten.** Sometimes it may be rendered by *to write; to compose.* 2. **Es sind,** *These are;* comp. Note 13, page 3. 3. **Es waren,** *They were;* comp. Note 13, page 3. 4. **die** meisten; comp. Note 15, page 7. 5. see **um*wenden.** 6. **vom,** *by the;* comp. Note 2, page 6. 7. **der** = dieser, therefore with emphasis; comp. Note 2, page 3. 8. see **hin*blicken.** 9. see **auf*sehen.** 10. see **hin*legen.** 11. see **zurück*geben.** 12. **den** Arm = seinen Arm. 13. see **her*gehen.** 14. **es war ihm** (it seemed to him), *he felt.* 15. **er habe** (pres. subj.) = als ob er . . . habe, *as if he had;* comp. Note 6, page 20. 16. **er nehme** (pres. subj.), *he was to take.*

Page 24. — 1. **abhänge** (pres. subj.) *depended.* 2. **sich bewußt werden,** *to find; think of.* 3. **du kommst zu spät,** *you will be late.* 4. **auf St.** (= Sankt) **Marien,** *at St. Mary's* (church). 5. **darum,** here syn. trotzdem, *for all that.* 6. **lieb haben** = lieben. 7. **ich bin,** *I shall be,* Present in the sense of Future; comp. Note 10, page 5. 8. **ihm ins** Gesicht = in sein Gesicht; comp. Note 10, page 4. 9. **Du seiest** (pres. subj.), *that you were,* subjunctive after meinen, a verb expressing *opinion,* not certainty. 10. **gewesen** supply seiest (pres. subj.); comp. also Note 9, page 24. 11. in die **seine** = in die seinige; comp. Note 17, page 14. 12. see **los*lassen.** 13. er ging **ihr** zu schnell, *too fast for her.* — Almost any adjective qualified by zu "too" or genug "sufficient" admits an adjunct in the dative. 14. see **an*sehen.** 15. **bin** for „sein werde", *shall be;* comp. Note 10, page 5.

Page 25. — 1. sie schüttelte **mit** dem Kopf, *she shook her head;* comp. Note 5, page 11. 2. see **hinein*steigen.** 3. see **an*ziehen.** 4. **die Treppe herauf,** *up stairs.* 5. **in dem letzten Vierteljahr,** *within the past three months.* 6. **dazu,** *to do so.*

Page 26. — 1. **als erwarte** (pres. subj.), *as if he expected;* comp. Note 6, page 20. 2. **immer nicht eintreten wollte,** *still failed*

to occur; was not to occur. 3. see **herauf*kommen.** 4. see **zu=*rufen.** 5. **geht's hier recht?** = ist dies der rechte Weg? 6. **hat's denn ...?** colloquial for „ist es denn" ..? 7. **keine halbe Pfeife Tobak** (= Tabak), *in less time than you smoke half a pipe of tobacco.* 8. **so haben's** colloquial for „so haben Sie", *you will reach,* Present for Future, comp. Note 10, page 5. 9. distinguish: **der** See (*lake*) and **die** See (sea, ocean). 10. see **vorüber*fahren.** 11. **ihm** zur Linken = zu s e i n e r Linken (viz., Hand). 12. see **auf*hören.** 13. **über ... hinweg,** *over.* 14. **öffnete** sich, *opened to the view.* 15. **von,** *by;* comp. Note 2, page 6. 16. **einer,** *one.* 17. see **ausein=ander*treten.** 18. **lag es darüber her,** *over them appeared the tops of blooming fruit-trees white like snow.* 19. **das** = dieses, *they, these,* comp. Note 2, page 3. 20. **daraus hervor,** *out of them.*

Page 27. — 1. see **auf*fliegen.** 2. **es war,** *it seemed.* 3. **als hätte**, *as if he had;* comp. Note 6, page 20. 4. **über ... hinüber (an),** *across (to).* 5. see **fort*setzen.** 6. **es ging** = der Weg ging; der Weg führte. 7. **den Berg hinab,** *down the hill.* 8. **ging es,** comp. Note 6, page 27. 9. **an ... entlang,** *all along.* 10. see **entgegen*kommen.** 11. **grüßen** (to greet), *to bless.* 12. **Dank,** *many thanks.* Other instances where the German uses one number and the Eng. another are: (sing.) die Brille (spectacles), die Schere (scissors), die Zange (tongs), die Lunge (lungs), die Asche (ashes);— (plu.) die Lüfte (air), die Haare (hair). 13. see **entgegen*rufen.** 14. **sich** die Hände reichen, to reach *each other* the hand; *to join hands;* the reflexive pronouns in the plu. are often used in a reciprocal sense. 15. **bist du es?** *is it you?* Observe the difference between Eng. and German word-order! 16. **ich bin es,** *it is I.* 17. see **aus*sehen.**

Page 28. — 1. **ja,** here: *well enough; of course.* 2. **sich** die Hände = s e i n e Hände; comp. Note 10, page 4. 3. **den** = diesen, *this one; him,* therefore with emphasis. 4. **denn,** here: *say!* 5. **an,** of, (after denken). 6. **auch nicht,** *neither.* 7. **ich hab'** = habe;

comp. Note 10, page 3. **8. Plänchen** (little) *schemes.* Note the force of the diminutive here! **9.** see **auf*hören. 10.** see **umher*spazieren. 11. in die Hände klatschend;** comp. Note 5, page 11. **12. mir,** (from) *me;* is dative of disadvantage, bearing the meaning "to my harm or injury." **13. der Ägypter** (lit. Egyptian), *the stork,* who is found throughout Europe, but passes the winter in Africa, more especially in Egypt. **14. Erbsenstangen,** *pea-sticks,* to build its nest. **15. sie,** *it.* **16. vor zwei Jahren,** two years *ago;* while "for two years" would be zwei Jahre l a n g.

Page 29. — **1. selig** (lit. happy in heaven) euphemistic for "dead" = *late.* **2. von,** *by;* comp. Note 2, page 6. **3. ein Bis+chen** (little + bit), *a little;* immer ein Bischen, *little by little.* **4.** see **weiter*kommen. 5. der Taxus,** *bot.* Taxus baccata, *Common Yew-tree,* a low tree usually rising only three or four feet from the ground and then sending out numerous spreading branches, forming a dense head of foliage often 30 to 40 feet high. **6. sonnen- und arbeitsheiß.** — Attention should be paid to the convenient manner in which compound expressions, which have the same subordinate member, are used in German. The latter is generally omitted in the first expression, the principal member or which is connected with the subsequent compound expressions by means of hyphens, as above, *heated by sun and work.* **7.** see **auf*nehmen. 8.** see **entgegen*tragen.**

Page 30. — **1.** see **auf*stehen,** *to rise.* **2.** see **entgegen*gehen. 3. auf halbem Wege,** *half-way.* **4.** see **an*starren. 5.** see **entgegen*strecken. 6. Mein Gott!** may be translated by: *dear me!* or *heavens!* or *my goodness!* **7. du bist es,** comp. Note 15, page 27. **8. wie,** *as, when;* comp. Note 8, page 2. **9. der** (dat.), (to) *whom.* **10. vor Jahren,** *years ago;* comp. Note 16, page 28. **11. den** = diesen, *this one; him,* therefore with emphasis. **12.** see **an*sehen. 13.** in die **seinen** = die seinigen, *in his.* **14.** see **los*lassen. 15. ihn heimisch machen,** *to make him feel at home.* **16. wie fremd . . .**

worden (= geworden) **ist,** unusual phrase for „wie fremd . . . er jetzt a u s s i e h t ("*looks; appears*"). — Erich does not always speak the very best German! **17.** see **herein*kommen.**

Page 31. — **1.** der **Meerschaum** (lit. sea + foam) is a hydrated silicate of magnesium, occurring as a fine white clay, chiefly in Asia Minor. When first taken out it is soft and makes lather like soap, hence its German name. It is manufactured in tobacco-pipes, which are boiled in oil or wax and baked. der M e e r s c h a u m k o p f, *meerschaum* (-pipe). **2. hinaus,** supply gehen; comp. Note 14, page 4. **auf** die Äcker, *in the fields;* likewise: auf das L a n d; auf den M a r k t; auf die P o s t; auf den B a l l. **3. zu Mittag,** *for dinner.* **4.** see **zusammen*kommen.** **5. je** (each time), *just,* **nach,** *according to.* **6. wie** = sowie, *as well as.* **7.** see **daran*gehen.** **8.** see **auf*nehmen.** **9. habe** (pres. subj.), *that the child . . . had;* comp. Note 9, page 24. **10. seines Hierseins** (lit. of his being here). **11. Abends;** comp. Note 8, page 7. **12.** see **vorbei*führen.**

Page 32. — **1. hohem,** see Note 9, page 1. **2. sie,** *it.* **3.** des Sonnenuntergangs **halber,** *on account of the sunset,* preposition with genit., following its case; comp. Note 1, page 20. **4. zurück*kehren.** **5. von,** *by;* comp. Note 2, page 6. **6. sich darein ergeben.** **7.** see **fort*setzen.** **8. der** Abendbank, is dative after the verb sich nähern (*to approach*). **9. beim Näherkommen,** *when coming nearer; on his approach.* **10.** als wenn . . . **erwarte** (pres. subj.), *as if she expected;* comp. Note 6, page 20. **11. sei** (pres. subj.), subjunctive after „glauben", a verb expressing opinion, not certainty. **12.** see **sich ab*wenden.** **13. auf,** here: *with.* **14.** ob . . . **sei** (pres. subj.), *if it had been;* subj. after zweifeln; comp. Note 9, page 24. **15. bei seiner Rückkehr,** *on his return.* **16.** es **ging,** syn. es war.

Page 33. — **1.** see **zusammen*sitzen.** **2. auf** dem Lande, *in the* country; comp. Note 2, page 31. **3. auf,** *up to.* **4. gleich** = sogleich, *soon; at once.* **5.** see **zurück*kommen.** **6. aus,** *of,* (after

verb bestehen, *to consist*). **7.** **an**, *at; around.* The prepos. „an" differs very much in meaning from its Eng. cognate "on". **8.** **auf gut Glück**, *at random.* **9.** see **auf*rollen.** **10.** **tiroler Schnaderhüpferl** (originally Schnitter + hupf = reaper's + hop), is a name applied to a certain kind of *short dancing songs* as found among the mountaineers of the German part *of the Tyrol.* They are made impromptu and usually end with a warble; *Tyrolese ditties.* **11.** **indem er . . . anklingen ließ**, *while at the same time with the reading, he* (caroled) *hummed the spirited melody in a half audible voice.* **12.** see **an*hören.** **13.** **Friseure** pronounce the first two syllables as in French and the last syllable like e in Blume!) **14.** **Mariengarn** (lit. St. Mary's + yarn), *gossamer* (lit. God's-summer), also called Marienfäden (St. Mary's threads) from the legend that these threads are relics of the neckcloth or winding sheet, with which the Virgin was invested, and which fell away from her, as she ascended to heaven. It is a fine filmy substance, like cobwebs, floating in the air in calm clear weather, especially in autumn, and is formed by small species of spiders. **15.** **es ist**, *it seems.* **16.** **als ob wir . . . hätten**, *as if we had helped in composing them;* for the subj. comp. Note 6, page 20.

Page 34. — **1.** see **an*stimmen.** **2.** **helfen**, here: *to accompany.* **3.** **sie sei**, *it had been;* subj. after „glauben"; comp. Note 11, page 32. **4.** **von**, *by;* comp. Note 6, page 2. **5.** see **zu*hören.** **6.** **von . . . herauf**, *up from;* comp. Note 5, page 3. **7.** **kam**, here: *rang; was heard.* **8.** **wohl**, here: *now.* **9.** **die Starke** or die Stärke, (provinc.) = die junge Kuh, die Färse, one year old cow, *heifer.* **10.** see **heim*treiben.** **11.** **neu**, here: *other.* **12.** see **heraus*ziehen.**

Page 35. — **1.** see **auf*rollen.** **2.** see **darauf*legen.** **3.** see **hinein*sehen.** **4.** **besessen** (p. p. of „besitzen"), supply hatte; comp. Note 11, page 2. **5.** see **an*klagen.** **6.** **stünde**, obsol., for stände (impf. subj. of stehen), *would be; were.* **7.** **ist worden** (= geworden),

has become. 8. see an*fangen. 9. wär' das nicht geschehen, *would that this had not happened.* 10. könnt' ich, *that I could.*

My mother willed that I should hear
Another; and my heart
From all I erstwhile held so dear,
Unwilling, now must part.

My mother only do I blame,
For she hath not done well:
What otherwise bore honor's name
Now doth dishonor tell.

What may I do? Sorrow have I
For all my joy and pride;
Oh, were it not! Oh, might I fly
O'er the brown heather side.

(MISS FLORENCE SHIPMAN, Class of '88.)

11. war = gekommen war, *had come to; had reached.* 12. see zurück*schieben. 13. see hinab*gehen. 14. see vorüber*schießen.

Page 36. — 1. von . . . herauf, *up from.* 2. schlug, here: *sang.* 3. see zusammen*rollen. 4. see hinab*gehen. 5. see hinaus*werfen. 6. immer an . . . entlang, *straight along.* 7. see an*wandeln. 8. see ab*werfen. 9. ihn an den Füßen = an seinen Füßen. 10. immer nicht, *never.* 11. es, here = der Grund, *bottom.* 12. see zusammen*quirlen. 13. eine Zeit lang; comp. Note 3, page 18. 14. im Kreise umher, *around in a circle.* 15. geworden, supply war; comp. Note 11, page 2. 16. see hinaus-*schwimmen. 17. es war, *it seemed.*

Page 37. — 1. als . . . bliebe (impf. subj.), *as if . . . remained;* comp. Note 6, page 20. 2. see auf*geben. 3. see fort*schwimmen. 4. see herauf*langen. 5. an, *around.* 6. um . . . her, *around;* comp. Note 5, page 3. 7. es wurde ihm, *he felt.* 8. see sich an-*

kleiden. 9. see **zurück*gehen.** 10. **vor sich gehen sollte,** *was to* take place. 11. see **entgegen*rufen.** 12. **es ist nichts daraus geworden,** *it has come to nothing.* 13. **Was Tausend?** or der Tausend! or der Daus! (Eng. deuce). In this popular interjectional phrase „Tausend" or „Daus" is supposed to be a fanciful euphemism for „Teufel" or an abbreviation of „der Tausendkünstige" ("the one with thousand tricks"), as epithet of the evil one — "*what the deuce!*" or "zounds!" 14. **es ist lange her,** *it has been a long time since.*

Page 38. — 1. distinguish: **namentlich** (*particularly; especially*) and nämlich (namely, to wit). 2. ihr **gegenüber,** *opposite her;* comp. Note 1, page 20. 3. **an,** *against.* 4. **es kam** ihm, it *occurred* to him. 5. **sei** (pres. subj.) gewesen, *had been;* comp. Note 9, page 24. 6. see **an*sehen.** 7. **sie,** *it,* referring to „Erdbeerenzeit". 8. see **auf*stehen.** 9. see **fort*setzen.** 10. **an,** *at.* 11. **sich** remains untranslated in Eng. 12. see sich **hin*wenden.** 13. **als wenn sie . . . getragen würde,** *as if buoyed up by her dress;* comp. Note 6, page 20. 14. see **zurück*bleiben.** 15. **sie ganz und voll ins Auge fassen,** *to take a full view of her.* 16. construe: mit einer Aussicht reichend weit ins Land.

Page 39. — 1. see **an*sehen.** 2. **lange nicht mehr,** *not . . . for a long time.* 3. see **nieder*schlagen.** 4. **wo ist sie geblieben?** *what has become of it?* 5. **zu . . . hinab,** *down to.* 6. see **auf*steigen.** 7. **es wird gewittern** (it will storm), a rather uncommon expression for „ein Gewitter ist im Anzug", *a storm is approaching.* 8. **an . . . entlang,** *along;* comp. Note 5, page 3. 9. **beim Rudern,** *while rowing.* 10. **zu . . . hinüber,** *over to;* comp. Note 5, page 3. 11. **an . . . vorbei,** *past;* comp. Note 5, page 3. 12. see **herunter*gleiten.** 13. **ihm,** *from him;* note privative sense of dative.

Page 40. — 1. **nachts,** *during the night.* — Nacht is fem., but adverbially it takes a mascul. form on the analogy of des Morgens, des Tages, des Abends. 2. **sie** (= dieselbe), *it.* — In a case like this

where two words of the same sound would come together, the pron. of the third person sie might be replaced by „dieselbe". **3. angekommen,** perf. partic. of an*kommen = als sie auf dem Hofe angekommen waren, *when they had arrived at the farm.* **4. eingeschirrten,** *harnessed.* — In Germany once in a while large dogs are harnessed to a cart. **5.** see **aus*strecken. 6. griff in seine Tasche,** is used elliptic. for "*put his hand into his pocket.*" **7.** see **zuvor*kommen. 8.** see sich **ab=*wenden. 9. wollte,** *tried; was to.* **10.** see **zurück*bleiben. 11. das empfangene Almosen in der Hand.** — A noun in the accus. (das empfangene Almosen) is sometimes used absolutely with a prepositional or adjective adjunct (in der Hand) to express an accompanying or characterizing circumstance, as if governed by *with* (mit dem empfangenen Almosen in der Hand) or *having* being understood. **12.** see **zusammen*fahren. 13.** see **aus*rufen. 14.** see **hinab=*schreiten.**

Page 41. — **1. ihm** ins Ohr = in sein Ohr. **2.** der Atem stand **ihm** still = sein Atem stand still; comp. Note 10, page 4. **3.** see **still*stehen. 4. eine kurze Weile,** *a short time.* **5.** see sich **ab*wenden. 6. auf,** *up to.* **7.** see sich **hin*setzen. 8.** eine Stunde **lang,** *for an hour.* **9.** see **hinab*gehen. 10.** see **hin=*legen. 11.** see **hinab*gehen. 12.** see **los*binden. 13.** see **hinüber*rudern. 14.** begegnete **ihm,** *he met.* **15. wollte,** *was to.* **16. bei** seinem **Eintritt,** *on his entrance.* **17. auf= und abschreiten,** *to walk up and down.* — The separable prefixes afford a great advantage in German, since they make it possible to use one verb for two different actions, as here, where the prefixes auf and ab both refer to the verb gehen. **18.** see **hinein*gehen. 19.** see **still*stehen. 20.** die Treppe **hinauf,** *up stairs;* but hinauf may also be taken as separable prefix of the verb hinauf*steigen. **21. er that vor sich selbst,** *he made himself believe.* **22.** als **wolle** (pres. subj.), *that he wanted to . . .* **23. schlug,** *sang.* **24. alles.**

— The neuter **alles** is sometimes used with reference to persons in the sense of "all persons without exception," *everybody*. 25. see **auf*stehen**.

Page 42. — 1. **von . . . her**, *from*. 2. see **sich um*kehren**. 3. **gefunden**, supply hatte; comp. Note 11, page 2. 4. **damit**, *with it*. 5. see **hinab*steigen**. 6. **es**, *some one*. 7. **die Treppe herunter**, *down stairs*. 8. see **wieder*kommen**. 9. **lügen**, here = verneinen, *to deny*. 10. **kommst**, Present in sense of Future. 11. **der Thür zu**, *towards the door;* comp. Note 1, page 20. 12. see **an*sehen**. 13. see **aus*strecken**. 14. see **sich ab*kehren**. 15. **zu . . . hinaus**, *out of*.

Page 43. — 1. **hinaus**, *along*. 2. **vor . . . auf**, *before*. 3. **vor sich hin**, *before himself*. 4. **um . . . her**, *around him*. 5. **ein**, *one*, therefore with emphasis. 6. see **auf*gehen**.

VOCABULARY

VOCABULARY.

A.

A'bend, *m.*, evening, West.
a'bends, in the evening.
A'bendbank, *f.*, evening bench.
A'bendessen, *n.*, supper, tea.
A'bendschein, *m.*, evening sky, evening glow.
A'bendsonnenduft, *m.*, evening sunlight, evening glow.
A'bendstille, *f.*, quiet of the evening.
a'ber, but, however.
Ab'hang, *m.*, slope.
ab'*hängen (*impf.*, hing, *pp.*, gehangen), to depend on (von).
ab*'holen, to call for.
sich ab'*kehren, to turn away.
ab'*liefern, to deliver.
Ab'rede, *f.*, stipulation, agreement.
Ab'reise, *f.*, (day of) departure.
Ab'schied, *m.*, leave, farewell.
Ab'schnitt, *m.*, part, half.
Ab'sicht, *f.*, intention, purpose.
ab'stachen, see ab*stechen.
ab'*stechen (*impf.*, stach, *pp.*, gestochen), to contrast with (von), stand in contrast to (von).
ab'wandte, see ab*wenden.
ab'wärts, downward, down the hill.
ab'wechselnd, alternating, -ly.
sich ab'*wenden (*impf.*, wandte, *pp.*, gewandt), to turn away (aside).
ab'*werfen (*impf.*, warf, *pp.*, geworfen), to throw off, take off.
Ab'wesenheit, *f.*, absence.
Accent', *m.*, accent.
ach, oh! ah! alas!
A'cker, *m.*, field.
Ad'ler, *m.*, eagle.
Ägyp'ter, *m.*, Egyptian.
ähn'lich, similar. ähnlich sehen, to resemble.
al'le, all.
allein' (*adj. and adv.*), forsaken, left, alone; only. nicht allein, not only.
allerlei', all kinds of.
Al'les = alles, everything.
allgemein', universal, general.
allmäh'lich, gradually.
Al'mosen, *n.*, alms.
als, when, as; as if; than; but, save. als wenn, as if.
alt, old. der Alte, old gentleman, Alte (*plu.*), old people.

Al'ter, *n.*, age.
Alt'stimme, *f.*, alto-voice; verdeckte Altstimme, a contralto voice.
am = an dem.
an, on, to, by, along, against, of.
an'*blicken, to look at.
an'*brennen (*impf.*, brannte, *p. p.*, gebrannt), to light.
an'dächtig, attentive, ly.
an'der, other. die andern, the others; am andern Tage, the next (following) day.
an'ders, otherwise, else. Niemand anders, nobody else; anders werden, to change; manches ist anders geworden, many things have changed.
an'derswo, elsewhere.
an'*fangen (*impf.*, fing, *p. p.*, gefangen), to begin, commence, do.
An'fangsbuchstabe, *m.*, initial-letter.
an'gebrannt, see an*brennen.
an'*fragen, to propose.
an'gefragt, see an*fragen.
an'*gehen (*impf.*, ging, *p. p.*, gegangen), to have to do, matter, concern.
an'*gehören, to belong, be of.
an'geknöpft, see an*knöpfen.
an'gekommen, arrived.
an'gelegentlich, busily, eagerly.
an'gelegt, see an*legen.
an'getreten, see an*treten.
an'gewurzelt, rooted to the spot, paralyzed.
an'gezündet, see an*zünden.
äng'stigen, to trouble, worry.
ängst'lich, anxious, –ly; eager, –ly.
an'*heimeln, to remind of home.
an'*hören, to perceive by listening to (*dat.*).
an'*klagen, to accuse, blame.
sich an'*kleiden, to dress one's self.
an'*klingen (*impf.*, klang, *p. p.*, geklungen), to sound softly; anklingen lassen, to hum, carol.
an'*knöpfen, to button on, fasten.
An'kömmling, *m.*, new-comer.
An'kunft, *f.*, arrival.
an'*legen, to erect, build.
an'mutig, charming, sweet.
an's = an das.
sich an'*schließen (*impf.*, schloß, *p. p.*, geschlossen), to connect, join.
an'schloß, see anschließen.
an'*schüren, to poke, stir (the fire).
an'*sehen (*impf.*, sah, *p. p.*, gesehen), to look at, gaze at.
an'*starren, to stare, gaze at.
an'starrend, gazing, staring at.
an'*stimmen, to begin to sing.
Ant'litz, *n.*, face.
an'*treten (*impf.*, trat, *p. p.*, getreten), to start for, set out; to take charge of.
Ant'wort, *f.*, answer.
ant'worten, to answer, respond.
an'*wandeln, to befall, seize, come over.
an'wesend, present. die Anwesenden, those who were present; the company.

an'*ziehen (*impf.*, zog, *p. p.*, gezogen), (lit., to give a pull), to move, start.

an'*zünden, to light.

Aprikoʻsenbaum, *m.*, apricot-tree.

Ar'beit, *f.*, work; needle-work.

ar'beiten, to work, study.

ar'beitend (see arbeiten), studying.

ar'beitsheiß, heated by work.

Arm, *m.*, arm. er hob sie auf seine Arme, he lifted her in his arms.

arm, poor.

är'mer (see arm), poorer.

Art, *f.*, species.

Ast, *m.*, branch.

A'tem, *m.*, breath.

a'temlos, breathless.

A'temzug, *m.*, breath. einen tiefen Atemzug thuen, to breathe deeply.

At'men, *n.*, breathing.

auch, also, too, besides, moreover. auch nicht, also none; auch keine Löwen, no lions either.

auf, on, upon; in, into; up, up to; against; open. auf und ab, up and down; auf und nieder, up and down.

auf'*bewahren, to keep, preserve.

auf'*binden (*impf.*, band, *p. p.*, gebunden), to tie up, fasten on.

auf'*blicken, to look up.

auf'*fliegen (*impf.*, flog, *p. p.*, geflogen), to fly upwards.

auf'*führen, to build, erect.

auf'*geben (*impf.*, gab, *p. p.*, gegeben), to give up, abandon.

auf'gebunden, see auf*binden.

aufgeführt (see auf*führen), built, erected.

auf'gegeben, see auf'*geben.

auf'*gehen (*impf.*, ging, *p. p.*, gegangen), to open.

auf'gehend, rising, young, youthful, early.

auf'gehört, see auf*hören.

auf'gerissen, see auf*reißen.

auf'geschlagen, opened.

auf'*halten (*impf.*, hielt, *p. p.*, gehalten), to stop, detain.

auf'*hören, to stop, cease, disappear.

auf'*machen, to open.

auf'merksam, attentive, -ly.

Auf'merksamkeit, *f.*, interest in (an), attention.

auf'*nehmen (*impf.*, nahm, *p. p.*, genommen), to receive.

auf'*reißen (*impf.*, riß, *p. p.*, gerissen), to throw open, tear open. eine Thür wurde aufgerissen, a door was (being) torn open.

auf'*rollen, to unroll.

auf'sah, see auf*sehen.

auf'*schlagen (*impf.*, schlug, *p. p.*, geschlagen), to open; to raise.

auf'*schließen (*impf.*, schloß, *p. p.*, geschlossen), to unlock.

auf'schlug, see auf*schlagen.

auf'*schreiben (*impf.*, schrieb, *p. p.*, geschrieben), to write down.

auf'*sehen (*impf.*, sah, *p. p.*, gesehen), to look up.

auf'*setzen, to put on; build. neu auf*setzen, to build new.
auf'*springen (*impf.*, sprang, *p. p.*, gesprungen), to spring up, start up, rush up.
auf'*stehen (*impf.*, stand, *p. p.*, gestanden), to stand up, rise.
auf'*steigen (*impf.*, stieg, *p. p.*, gestiegen), to rise.
Auf'trag, *m.*, order, commission.
sich **auf'*werfen** (*impf.*, warf, *p. p.*, geworfen), to set up (for); assume the place (of).
Auf'zeichnung, *f.*, acquisition; note.
auf'zuschreiben, see auf*schreiben.
Au'ge, *n.*, eye. mach nur nicht so böse Augen! please, don't look at me that way!
Au'genblick, *m.*, moment, minute.
aus, out of, from, von . . . aus, from.
Aus'bildung, *f.*, education.
aus'*breiten, to spread.
aus'*brennen (*impf.*, brannte, *p. p.*, gebrannt), to cease burning.
Aus'druck, *m.*, expression, symbol, emblem.
auseinan'der*treten (*impf.*, trat, *p. p.*, getreten), to open, separate.
aus'gebrannt, see aus*brennen.
aus'gebreitet, see aus*breiten.
aus'gelassen, extreme, extravagant.
aus'gestreut, see aus*streuen.
aus'*leeren, to empty.
aus'nahm, see aus*nehmen.
sich **aus'*nehmen** (*impf.* nahm, *p. p.*, genommen), to look, contrast, was sich wunderlich a u s - n a h m zu, which looked odd with.
aus'*recken, to put out.
aus'*rufen (*impf.*, rief, *p. p.*, gerufen), to call out.
aus'*ruhen, to rest, repose.
Aus'sehen, *n.*, appearance.
aus'*sehen (*impf.*, sah, *p. p.*, gesehen), to look, appear. du s i e h s t fast noch heiterer a u s, you are looking almost still more merry.
aus'sehend, looking, appearing. wie fremd er aussehend worden ist, how strange he looks.
Aus'sicht, *f.*, view.
Aus'sprache, *f.*, pronunciation.
aus'*strecken, to stretch out.
aus'*streuen, to spread, strew over.
aus'wendig, thoroughly, by heart.
Äu'ßere, *n.*, appearance.
aus'zuruhen, see aus*ruhen.

B.

Bach, *m.*, brook, rivulet.
bald, soon. bald — bald, now — then.
Band, *n.*, ribbon, tie.
band, see binden.
Bank, *f.*, bench.
Bastei', *f.*, bastion; point.
bat, see bitten.
Bau, *m.*, structure, building.
bau'en, to build.
Bau'er, *m.*, peasant.
Bau'er, *n.*, cage, bower.

Baum, *m.*, tree.
Baum'schatten, *m.*, shadow of a tree.
Baum'stamm, *m.*, tree-trunk.
Baum'stumpf, *m.*, tree-stump.
bedeck'en, to cover.
bedeckt', covered.
beei'len, to hasten.
befeh'len, to say, order, command.
Befrie'digung, *f.*, satisfaction, reward.
began'nen, see beginnen.
begeg'nen, to meet.
bege'hen (*impf.*, beging, *p. p.*, begangen), to enjoy, celebrate.
begin'nen (*impf.*, begann, *p. p.*, begonnen), to begin, commence.
beglei'ten, to accompany.
begon'nen, see beginnen.
begrän'zen, to bound.
begrei'fen (*impf.*, begriff, *p. p.*, begriffen), to understand, comprehend.
begrif'fen, see begreifen.
behal'ten (*impf.*, behielt, *p. p.*, behalten), to keep, retain.
behut'sam, careful, -ly.
bei, near by, at, with, on. **bei uns,** in our country; in our house; with us.
bei'de, both.
beim = bei dem, by the.
beisam'men, together.
bekannt', acquainted with (mit).
bekom'men (*impf.*, bekam, *p. p.*, bekommen), to receive, to get. geschickt **bekommen,** to receive by mail.
sich bemäch'tigen, to come over; take possession of (genit.).
bemer'ken, to notice.
Bemüh'ung, *f.*, endeavor.
benutz'en, to frequent. **der Platz** wurde am meisten benutzt, the place was mostly frequented.
bereit', ready, at hand.
berei'tet, prepared.
bereit'willig, willingly, readily.
Berg, *m.*, hill, mountain.
Ber'geshalde, *f.*, hillside.
besann', see besinnen.
sich beschäf'tigen, to be engaged in (mit), pay attention to (mit).
beschäf'tigt, busy.
beschränkt', small, narrow, limited.
beschrei'ben (*impf.*, beschrieb, *p. p.*, beschrieben), to write upon, cover with writing.
beschrie'ben, see beschreiben.
beses'sen, see besitzen.
sich besin'nen (*impf.*, besann, *p. p.*, besonnen), to reconsider, change one's mind.
besitz'en (*impf.*, besaß, *p. p.*, besessen), to possess.
besor'gen, to prepare, make.
best, *adj.*, best. **am besten,** *adv.*, the best.
bestaubt' = bestäubt, dust-covered.
besteck'en, to cover, supply (with).
beste'hen (*impf.*, bestand, *p. p.*, bestanden), to consist of (aus).
bestellt', managed, arranged, established.
bestim'men, to identify.

bestimmt', certain, definite.
bestreu'en, to strew over, cover.
Besuch', *m.*, visit.
besu'chen, to visit, call.
Bet'telkind, *n.*, beggar-child.
bet'teln, to beg.
Bett'lerin, *f.*, beggar-woman.
bewe'gen, to move.
bewe'gungslos, motionless.
bewußt', aware, conscious. sich bewußt werden, to find.
bie'gen (*impf.*, bog, *p. p.*, gebogen), to bend.
Bie'ne, *f.*, bee.
Bild, *n.*, picture, painting.
bin, am.
binden (*impf.*, band, *p. p.*, gebunden), to tie, fasten.
Bind'faden, *m.*, thread, string.
bin's = bin es. ich bin's, it is I.
Bir'ke, *f.*, birch (-tree).
Bir'kenstamm, *m.*, trunk of a birch (-tree).
bis, to, till, until.
Bis'chen, *n.*, little bit, trifle.
bist, see verb auxiliary sein, (thou) art, (you) are.
Bit'te, *f.*, request.
bit'te! please!
bit'ten (*impf.*, bat, *p. p.*, gebeten), to ask, request for (um).
blank, glittering, shining.
blaß, pale.
blaß'gelb, pale yellow.
Blatt, *n.*, leaf.
blät'tern, to turn the leaves.
blät'terreich, thickly-leafed.
blau, blue. das Blau, blue (color).
Blech'kapsel, *f.*, tin-box.
Blech'trompete, *f.*, tin-trumpet.
blei'ben (*impf.*, blieb, *p. p.*, geblieben), to remain, be left, stay, be. stehen bleiben, to stop; wo bleiben denn aber deine Erdbeeren? but say! where are your straw-berries?
Blei'stift, *m.*, (lead-)pencil.
Blick, *m.*, look, glance; eyes. einen Blick gewinnen in, to catch a glimpse of.
blick'en, to gaze, stare, look.
blieb, see bleiben.
blie'be, (subj. impf. of bleiben).
blitz'en, to flash, glisten, sparkle.
blü'hend, blooming.
Blu'me, *f.*, flower.
Blu'menbeet, *n.*, flower-bed.
Blü'te, *f.*, flower.
Bo'den, *m.*, ground.
Bo'gen, *m.*, sheet.
böh'misch, Bohemian.
Bord, *m.*, board. über Bord, overboard.
Bör'se, *f.*, purse.
bö'se = bös, bad, furious. mach nicht so böse Augen, don't look at me that way.
Bota'nik, *f.*, botany.
Botanisir'kapsel, *f.*, botanist's collecting case, tin-box.
brach, see brechen.
Bra'ten, *m.*, roast meat.
brau'chen, to need. das brauche ich euch wohl nicht zu sagen, I think I do not need to tell you, that...

braun, brown, sunburnt.
brau'sen, to roar, sound.
bre'chen (*impf.*, brach, *p. p.*, gebrochen), to break, steal; open (a letter).
breit, wide, broad, wide-spreading.
bren'nen (*impf.*, brannte, *p. p.*, gebrannt), to burn; to be lighted.
bren'nend (see brennen), lighted.
Brett, *n.*, board.
Brief, *m.*, letter.
Brigit'te (a name), Bridget.
brin'gen (*impf.*, brachte, *p. p.*, gebracht), to bring. zu Stande bringen, to accomplish.
Brot, *n.*, bread.
Bru'der, *m.*, brother.
Brust, *f.*, chest, breast.
Buch, *n.*, book.
Bu'che, *f.*, beech(-tree).
Bu'chenwaldung, *f.*, beech-woods.
Bü'cherschrank, *m.*, book-case.
sich bück'en, to stoop.
Busch, *m.*, bush, brush-wood.
But'ter, *f.*, butter.

C.

Champag'nerpfropfen, *m.*, champagne-cork.
Christ'kind, *n.*, infant-Christ, Christ-child.
corrigie'ren, to correct.
Coura'ge, *f.*, courage.

D.

da, (*adv.*) there, here; then. (*conj.*) since, as.
dabei', hereby, in this.
Dach, *n.*, roof.
dach'te, see denken.
dadurch', by that.
dafür', in return for (this) that.
da'gewesen, see da*sein.
daheim', at home.
dahin', thither.
dahin'ter, behind it.
dahinun'ter, down there.
damit', (*adv.*) with it, with this. (*conj.*) that, in order that.
däm'merig, dusky.
däm'mern, to grow dark.
Däm'merung, *f.*, twilight.
dam'pfend, smoking.
danach' (= darnach), about it.
dane'ben = darneben, beside it.
Dank, *m.*, thanks.
Dank'barkeit, *f.*, gratitude.
dann, then. dann und wann, now and then.
daran', of this.
daran'*gehen (*impf.*, ging, *p. p.*, gegangen), to be about, begin.
darauf', to this, on it, upon it, into it; thereupon. gleich darauf, soon after.
darauf'*legen, to put down; to take hold. sie legte auf der einen Seite ihre Hand darauf, she took hold of it on one side.
daraus', of it, out of it. nichts daraus werden, to come to nothing.
darein', to it; around.
darein'*schauen, to look, appear.
darf, see dürfen.

darin', in this, in it, in which, in them; therein, herein.
darnach', see danach'. [round over it.
darü'ber, over it. darüber her,
darum', therefore, for all that.
darun'ter, beneath it, beneath them; among them.
das (= dieses), that.
da'*sein (*impf.*, war, *p.p.*, gewesen), to be there (here).
da'*stehen (*impf.*, stand, *p. p.*, gestanden), to stand here (there).
daß, that, so that.
dau'ern, to take; require; last.
davon', of it, of them; from these. gieb deiner Mutter d a v o n, give your mother some of them.
dazu', besides; for that reason; in the meantime.
dazwi'schen, between, (among, in the midst of) them.
De'cke, *f.*, cover.
sich deh'nen, to stretch one's self.
dein, e, dein, thine, thy, your.
demsel'ben, see derselbe.
de'mütig, submissive, humble.
den, *art. def.* the; *pron. rel.* whom, which.
de'nen = welchen, which, to which.
den'ken (*impf.*, dachte, *p.p.*, gedacht), to think of (an).
denn, (*adv.*) then, say! (*conj.*) for.
den'noch, yet, after all.
der, **die**, **das**, (*def. artic.*) the; (*pron.*) who — which.
de'ren, (*genit.*) of them; of whom, of which, whose.
der'lei, such (this) kind of.
dersel'be, **diesel'be**, **dassel'be**, the same.
des, (*gen.* of „der" or „das") of the.
des'halb, for that, for all that.
dessel'ben, see derselbe.
des'sen, (*gen.* of „dies") of this; whose, of which. während dessen, in the meantime.
de'sto, the (with a comparat.). desto mehr, the more. desto größer, the greater.
deut'lich, distinct, -ly.
dicht, thick, dense, close. dicht davor, close by it.
dicht'belaubt, thickly leafed.
dich'ten, to write, compose.
Dich'ter, *m.*, poet.
die, (*def. artic.*) the; *relat. pron.*, which, who.
Die'le, *f.*, entry hall.
diesel'be, see derselbe.
die'ser, e, es, this. die'se, *plu.*, these.
Ding, *n.*, (little) thing.
dir, (*dat.* of „du") (to) thee, (to) you.
diskutie'ren, to discourse, converse.
diskutie'rend (see diskutieren), talking, conversing.
doch, yet, after all; pray! please! you know!
dop'pelt, double, twice.
dort, there.
dort'hin, thither.
drau'ßen, away; outside, without.

er ist so lange draußen gewesen, he has been away so long.

drei, three.

Drei'klang, *m.*, tritone, triad.

drin'nen = darin'nen, within, inside.

Dros'sel, *f.*, thrush.

du, (thou) you.

Duft, *m.*, fragrance; haze.

duf'ten, to smell, scent.

Dun'kel, *n.*, darkness, dark reflection, dark shadows.

dun'kel, dark, black.

dun'kelblau, dark-blue.

dunk'ler (see dunkel), darker. es war schon dunkler geworden, it had already grown darker.

dünkt, thinks. mich dünkt, methinks, I think.

durch, through.

durcheinan'der, one crowding the other, confusedly; mingled.

durch'*gehen (*impf.*, ging, *p. p.*, gegangen), to go on, continue walking.

durch'gesehen, see durch*sehen.

durchnäßt', wet, drenched with water.

durch's = durch das.

durch'*sehen (*impf.*, sah, *p. p.*, gesehen), to look over.

durch'sichtig, transparent.

durchwan'dern, to cross, wander through, traverse.

dür'fen (*impf.*, durfte, *p. p.*, gedurft), to be allowed, dare, can.

Durst, *m.*, thirst.

E.

e'ben, (*adj.*) even, regular; (*adv.*) just. ebenso, just as; eben Zeit genug, just in time.

E'cke, *f.*, corner.

e'he, before.

e'hedem, formerly, in former days.

Eh're, *f.*, honor.

ehr'lich, honest.

Ei, *n.*, egg.

ei! oh! ei was! why! pshaw!

Ei'che, *f.*, oak.

ei'chen, oaken, of oak.

Ei'chentisch, *m.*, oak-table.

Eich'kätzchen, *n.*, squirrel.

Ei'fer, *m.*, anger, ire.

eif'rig, busy, –ily; eager, –ly.

ei'gen, own, peculiar, characteristic.

ei'genst, inmost.

eigentüm'lich, strange, –ly; peculiar, –ly.

ei'lig, hastily.

ein, ei'ne, ein, a (an); one.

einan'der, one another; each other; alle miteinander, all together.

ein'biegen (*impf.* bog, *pf.* gebogen), to turn in.

ein'bogen, see ein*biegen.

ei'nes, (= eins), one.

ein'fach, plain.

ein'förmig, monotonous.

ein'gehandelt, see ein*handeln.

ein'*gehen (*impf.* ging, *pp.* gegangen), to accept, enter into (auf), agree to (auf).

ein'gekehrt, see ein*kehren.

ein'geschirrt, harnessed.

ein'gewurzelt, rooted to the ground, paralyzed, petrified.

ein'handeln, to buy, purchase.

ei'nige, a few, some.

ein'*kehren, to pay a visit to (bei).

ein'mal, one time, once; auf einmal, all at once; noch einmal, once more.

ein'sam, lonesome, solitary.

ein'*setzen, to play.

einst, once, formerly.

ein'*treten (*impf.*, trat, *pp.*, getreten), to enter; to come, take place. der Eintretende, comer.

Ein'tritt, *m.*, entrance. beim Eintritt, when entering.

ein'zeln, single, *plu.* einzelne, several, some, different.

Element', *n.*, element.

Elf, *m.*, elf, gnome.

Eli'sabeth, Elizabeth.

empfan'gen (*impf.*, empfing, *p. p.* empfangen) to receive.

empfin'den (*impf.*, empfand, *p. p.*, empfunden), to feel, perceive.

empfun'den, see empfinden.

empor', up, up the hill.

em'sig, busy, –ily.

En'de, *n.*, end. ist zu Ende, is finished; am Ende, finally.

end'lich, finally, at last.

eng, narrow.

En'gel, *m.*, angel.

sich entfer'nen, to withdraw, absent one's self.

Entfer'nung, *f.*, distance.

entge'gen*gehen (*impf.*, ging, *p. p.*, gegangen), to go to meet, go towards.

entge'gen*halten (*impf.*, hielt, *p. p.*, gehalten), to hold towards.

entge'gen*heben (*impf.*, hob, *p. p.*, gehoben), to lift towards, raise to.

entge'gen*hielt, see entgegenhalten.

entge'gen*kam, see entgegenkommen.

entge'gen*kommen (*impf.*, kam, *pp.*, gekommen), to come towards, come to meet.

entge'genrief, see entgegenrufen.

entge'gen*rufen (*impf*, rief, *p. p.*, gerufen), to call to, address.

entge'gen*schlagen (*impf.*, schlug, *pp.*, geschlagen), to float towards, reach, greet.

entge'gen*strecken, to stretch towards.

entge'gen*tragen (*impf.*, trug, *p p.*, getragen), to carry, to bear (towards).

entlang', along.

sich entschlie'ßen, (*impf.*, entschloß, *pp.*, entschlossen), to make up one's mind, decide.

entstan'den, see entstehen.

entste'hen (*impf.*, entstand, *pp.*, entstanden), to occur, happen.

entzie'hen (*impf.*, entzog, *pp.*, entzogen), to withdraw.

er, he.

erbit'ten (*impf.*, erbat, *pp.*, erbeten), to move by entreaties; er ließ sich erbitten, he was moved by entreaties; he became exorable.

erbli'cken, to see.
Erb'senstange, *f.*, pea-stick.
erdacht', see erdenken.
Erd'beere, *f.*, strawberry.
Erd'beerenschlag, *m.*, strawberry-plat.
Erd'beerensuchen, *n.*, search for strawberries.
Erd'beerenzeit, *f.*, strawberry-season.
erden'ken (*impf.*, erdachte, *p. p.*, erdacht), to contrive, devise.
erfa'hren (*impf.*, erfuhr, *p. p.*, erfahren), to know.
Erfri'schung, *f.*, refreshment.
erfül'len, to fill, replenish.
erfüllt', filled.
sich erge'ben (*impf.*, ergab, *p. p.*, ergeben), to resign one's self.
erha'ben, grand, sublime, august. sich sehr erhaben vorkommen, to feel very proud.
erhält', see erhalten.
erhal'ten (*impf.*, erhielt, *p. p.*, erhalten), to get, receive.
sich erhe'ben (*impf.*, erhob, *p. p.*, erhoben), to rise.
erhielt', see erhalten.
erhitzt', heated.
erhob', see erheben.
E'rica, *f.* (Lat.), heather, *bot.* Erica vulgaris.
E'rich (a name), Eric.
erken'nen (*impf.*, erkannte, *p. p.*, erkannt), to recognize.
sich erkun'digen, to inquire after or for (nach).
Erlaub'niß, *f.*, permission. die Erlaubniß erhalten, to be permitted.
erleuch'tet, lighted.
erlö'sen, to relieve, release.
erlö'send, delivering, relieving.
ernst, earnest, determined.
errei'chen, to reach, overtake.
errö'ten, to blush.
erst, (*adj. numeral*) first; (*adv.*) only.
erstan' (provinc.), at first, in the beginning. was dir wohl e r st a n weh thun wird, which, I fear, at first will cause you pain.
erwar'ten, to await, expect.
Erwar'tung, *f.*, expectation. in Erwartung, waiting for.
erwi'dern, to reply, answer.
erzäh'len, to tell, narrate.
es, it; so. sie sagen es, they say so; es stehen, there are; es wachsen, there grow.
es'sen (*impf.*, aß, *p. p.*, gegessen), to eat.
et'wa, perhaps, by chance.
et'was, somewhat, something.
euch, (to) you. von euch, of you.
eu'er, eu're, eu'er, your.
E'wigkeit, *f.*, eternity.
Excursion', *f.*, excursion.
Exemplar', *n.*, specimen.

F.

fah'ren (*impf.*, fuhr, *p. p.*, gefahren), to go, drive, ride. fahren lassen, to let go.
Fahrt, *f.*, journey, excursion. sich auf die Fahrt machen, to start; set out.

Fal'ke, *m.*, falcon.
fal'len (*impf.*, fiel, *p. p.*, gefallen), to fall, drop; to be reflected.
falsch, false, treacherous.
Fal'ter, *m.*, (day-)butterfly.
Fami'lie, *f.*, family.
fami'lienweise, in families, with their families.
Fami'lienzimmer, *n.*, sitting-room.
fand, see finden.
fan'den, see finden.
Far'renkraut, *n.*, fern.
fas'sen, to seize, take hold. ins Auge fassen, to fix one's eyes upon.
fast, almost, nearly.
fe'gen, to sweep.
feh'len, to be wanting; to ail. mir fehlt, I miss; was fehlt dir? what ails you?
fein, fine, delicate, subdued, slight, thin; quick, smart.
Feld, *n.*, field.
Fel'sen, *m.*, rock.
Fen'ster, *n.*, window.
Fen'sterscheibe, *f.*, window-pane.
Fe'rien, *plu.*, holidays.
Fe'rienzeit, *f.*, holidays, vacation.
fern = ferne, far away, distant. von ferne, from afar.
Fer'ne, *f.*, distance.
fer'ner, farther (away).
Fern'sicht, *f.*, (perspective) view, prospect.
fer'tig, ready, completed. fertig sein, to have done; to have finished.
fest, firmly.
Fest'kuchen, *m.*, christmas cake.
fest'lich, festival.
feucht, damp, moist.
Feu'er, *n.*, fire.
fiel, see fallen.
fie'len, see fallen.
fin'den (*impf.*, fand, *p. p.*, gefunden), to find, discover. sich finden, to resign one's self to (in).
Fin'ger, *m.*, finger.
fin'ster, dark; stern, -ly. ganz finstere, a very dark one too.
Fisch, *m.*, fish.
flach, flat, open; shallow.
flat'tern, to fly, flutter.
Flaus'rock, *m.*, fleece-coat.
Flie'ge, *f.*, fly.
flie'gen (*impf.*, flog, *p. p.*, geflogen), to fly.
flink, quick, hastily.
flog, see fliegen.
flo'gen, see fliegen.
Flü'gel, *m.*, wing.
flü'gelschwingend, with oscillating wings; rapidly moving the wings.
Flü'gelthür, *f.*, folding door.
Flur, *m.*, vestibule, entryhall.
flü'stern, to whisper.
fol'gen, to follow.
fol'gend, following. folgendes, the following.
Foliant', *m.*, folio-volume.
for'schend, searching, -ly.
fort = fortgegangen (see fortgehen), gone.

fort'*gehen (*impf.*, ging, *p. p.*, gegangen), to go away, leave.

fort'*schwimmen (*impf.*, schwamm, *p. p.*, geschwommen), to continue swimming.

fort'*setzen, to continue.

Fort'setzung, *f.*, continuation. die Fortsetzung halten, to continue, proceed.

Fra'ge, *f.*, question; eine Frage über ihr Tagewerk, a question regarding their day's work.

fra'gen, to ask, question.

fra'gend, (see fragen), asking, questioning, –ly.

Frau, *f.*, wife, woman, lady, Mrs.

Frau'engestalt, *f.*, a woman's form.

Frau'enhand, *f.*, a woman's hand.

frei, free, open, vacant,

frei'lich, sure enough.

Frei'stunde, *f.*, leisure hour.

fremd, strange, unknown; ein Fremder, a stranger; etwas Fremdes, something strange.

Freud' = Freude, *f.*, joy, enjoyment, happiness.

freu'destrahlend, (radiant), beaming with joy.

freu'dig, happy.

freu'en = **erfreu'en**, to please, make happy.

Freund, *m.*, friend.

freund'lich, friendly disposed, kind, –ly.

Freund'lichkeit, *f.*, kindness.

frisch, fresh, green, light, bright, gay, brisk; cold.

Friseur' (French), *m.*, hair-dresser.

froh, happy.

Frosch, *m.*, frog.

frü'her, formerly.

Früh'lingsnachmittag, *m.*, afternoon in the Spring.

Früh'lingssonne, *f.*, spring-sun.

Frü'hstück, *n.*, breakfast; zum Frühstück, for breakfast.

füh'len, to feel; sich fühlen, to feel.

füh'ren, to lead.

füh'rend, (see führen) leading, opening.

fül'len, to fill, cover.

Fund, *m.*, finding, collection, harvest, crop.

fünf, five.

fun'kelnd, sparkling, –ly; with sparkling eyes.

für, for, of.

Fuß, *m.*, foot.

Fuß'spitze, *f.*, tip of the foot.

füt'tern, to feed; hier werden keine Müssiggänger gefüttert, idlers are not (being) fed here.

G.

gab, see geben.

gäh'nen, to yawn.

Gang, *m.*, way, walk, avenue.

ganz, quite; entirely; wholly, very; ganz heiß, quite heated; ganz finstere, a very dark one too.

gar, very, too, at all. gar kein, no . . . at all; gar nicht, not at all; gar so, gar zu, altogether too.

Gar'ten, *m.*, garden.
Gar'tenmauer, *f.*, garden-wall.
Gar'tenpforte, *f.*, garden-gate.
Gar'tensaal, *m.*, large room in a summer-house; garden-pavilion.
Gar'tenthür, *f.*, door opening (leading) to the garden.
Gas'se, *f.*, street.
Gast, *m.*, guest, visitor.
Gebäu'de, *n.*, building.
gebaut', see bauen.
ge'ben (*impf.*, gab, *p. p.*, gegeben), to give, to hand. es giebt, there is, there are; daß es eine Zeit geben werde, that there would be (was to be) a time.
gebe'ten, see bitten.
geblie'ben, see bleiben.
gebracht', see bringen.
gebräunt', sunburnt.
gedacht', see denken.
gedämpft', subdued.
Gedan'ken, *m.*, thought, idea.
gedan'kenlos, thoughtless, -ly.
Gedicht', *n.*, poem.
gedich'tet, see dichten.
gefal'len (*impf.*, gefiel, *p. p.*, gefallen), to please.
gefal'tet, folded.
gefro'ren, frozen.
gefüllt', see füllen.
gefun'den, see finden.
gefüt'tert, see füttern.
gegan'gen, see gehen.
gege'ben, see geben.
ge'gen, against; towards, to.
Ge'gend, *f.*, region, landscape; neighborhood.
gegenü'ber, opposite. quer gegenüber, directly opposite.
gegenü'berstehend, opposite.
Ge'genwart, *f.*, presence.
gehal'ten, see halten.
gehan'gen, see hangen.
geheim', secret, -ly; concealed, suppressed. im geheimen, in secret, secretly.
Geheim'nis, *n.*, secret.
ge'hen (*impf.*, ging, *p. p.*, gegangen), to go, walk, step. so geht es, so it is. vor sich gehen, to take place. geht's hier recht nach Immensee? is this the way to Immensee? es ging gegen Abend, it was getting on towards evening.
geht's' = geht es.
Gehöft', *n.*, farm, estate.
geholt', see holen.
gehört', see hören.
gehüllt' (see hüllen), wrapped, covered.
Gei'genspieler, *m.*, violinist, fiddler.
Gei'genstrich, *m.*, violine-playing.
gekannt', see kennen.
gekocht' (see kochen), boiled.
gekom'men, see kommen.
gekreuzt', see kreuzen.
gelan'gen, to reach, attain, accomplish. dazu gelangen, to carry out an intention.
Geläu'te, *n.*, pealing.
gele'gen, situated. nahe gelegen, neighboring.
gelegt', see legen.
gelehnt', see lehnen.
gelb, yellow.

Geld, *n.*, money.
gele'sen, see lesen.
gelt (dialect.), is it not so?
gelo'ben, to vow.
gemacht', see machen.
Gemäl'de, *n.*, picture, painting.
gemein'schaftlich, common, joint, (*adv.*) jointly, in company.
Gemü'sebeet, *n.*, vegetable-bed.
genau', exactly.
genie'ßen (*impf.*, genoß, *p. p.*, genossen), to enjoy.
genom'men, see nehmen.
genoß', see genießen.
genug', enough, plenty.
geogra'phisch, geographical.
geord'net, see ordnen.
gepflückt', see pflücken.
gerad'' (= gera'de), straight; openly. gerad' aus, straight ahead: gerade heraus, right away.
geräu'mig, spacious, roomy.
Geräusch', *n.*, noise.
geret'tet (see retten), saved, preserved.
gern, gladly. so gern, so often.
Geruch', *m.*, smell, scent.
gesagt', see sagen.
gesam'melt, see sammeln.
Gesang', *m.*, song, singing.
Geschäfts'reise, *f.*, shopping-tour, shopping-trip.
gesche'hen (*impf.*, geschah, *p. p.*, geschehen), to happen, occur, be done. sie ließ es geschehen, she allowed it (to be done).
geschenkt', see schenken.
Geschich'te, *f.*, story.
Geschicht'chen, *n.*, little story.
geschickt' (see schicken), sent, forwarded. geschickt bekommen, to receive by mail.
geschla'gen, see schlagen.
geschlos'sen, see schließen.
geschol'ten, see schelten.
Geschrei', *n.*, cry; croaking (of frogs).
geschrie'ben, see schreiben.
geschwei'gen (*impf.*, geschwieg, *p. p.*, geschwiegen), to hush, silence.
gese'hen, see sehen.
sich gesel'len, to join.
Gesell'schaft, *f.*, company.
gesenkt', see senken.
Gesicht', *n.*, face; appearance.
Gesicht'chen, *n.*, little face, sweet face.
Gesin'del, *n.*, vagabonds, mob.
gespannt', eagerly, attentively.
gespro'chen, see spre'chen.
Gestalt', *f.*, figure, form.
gestan'den, see stehen.
ge'stern, yesterday. gestern Abend, last night.
gestickt' (see sticken), embroidered.
gestor'ben, see sterben.
gestört' (see stören), disturbed, interrupted.
Gesträuch', *n.*, bush, shrub.
Gestrick', *n.*, tangle.
Gestrüpp', *n.*, shrubbery.
gesund', healthy.
gesun'gen, see singen.
getauft', see taufen.

geteilt', divided, separated.
gethan', see thuen.
getra'gen, see tragen.
geübt', see üben.
gewach'sen, see wachsen.
gewahr' (aware). gewahr werden, to become aware, to see. er konnte sie nicht gewahr werden, he could not see her.
gewah'ren, to perceive, see.
gewäh'ren, to afford.
Gewalt', *f.*, force.
gewalt'sam, forcible, -ly.
gewar'tet, see warten.
Gewäs'ser, *n.*, water, sheet of water.
geweint', see weinen.
gewe'sen (see verb sein), been. so gut, wie ich gewesen bin, as good, as I have been. wo sind Sie gewesen? where have you been?
gewin'nen (*impf.*, gewann, *p. p.*, gewonnen), to earn, gain, catch. einen Blick gewinnen in, to catch a glimpse of.
gewit'tern, to storm.
Gewohn'heit, *f.*, custom.
gewöhn'lich, usually.
gewohnt', accustomed, in the habit.
Gewöl'be, *n.*, vault, arched hall.
Gewölk', *n.*, clouds.
gewollt', see wollen.
gewon'nen, see gewinnen.
gewor'den, see werden.
gewor'fen, see werfen.
gezählt', see zählen.
gezir'kelt, circular.
gezo'gen, see ziehen.
gezwun'gen, see zwingen.
gieb! (see geben), give!
Gie'belhaus, *n.*, house with a gable-end.
es giebt, there is; there are. da giebt es gar keinen Winter, there is no winter at all.
ging, see gehen.
gin'gen, see gehen.
Gip'fel, *m.*, top.
Glanz, *m.*, glare.
Glas, *n.*, glass.
glatt, smooth.
glaub' = glaube.
glau'ben, to believe, think.
gleich = sogleich, at once, right away, immediately.
gleich'bleibend, constant. immer gleichbleibend, even and constant.
glei'ten (*impf.*, glitt, *p. p.*, geglitten), to glide, slide.
Glied, *n.*, limb.
glitt, see gleiten.
Glück, *n.*, fortune, luck. auf gut Glück, at random.
glü'hend, glowing.
gol'den, golden, of gold, sparkling, bright.
Gold'fink, *m.*, goldfinch, linnet.
gold'glänzend, golden-glittering.
Gott, *m.*, God.
Gö'tzenpriester, *m.*, heathen priest.
Gras, *n.*, grass, pasture.
grau, gray.

grau'en, to be in fear. mir graut, I am in fear.

gravitä'tisch, gravely, solemnly.

grei'fen (*impf.*, griff, *p. p.*, gegriffen), to grasp, reach for (nach), to strike (a chord). in die Tasche greifen, to put one's hand in the pocket (for money).

griff, see greifen.

groß, great, large, tall, grown.

grö'ßer (see groß), larger, quite large.

Groß'vater, *m.*, grandfather.

grün, green.

Grund, *m.*, ground, bottom, deep.

Grup'pe, *f.*, group.

grü'ßen, to greet, bless.

Guck'fenster, *n.*, small window.

Gut, *n.*, farm, estate.

gut, good, kind, esteemed; (*adv.*), well.

H.

Haar, *n.*, hair.

hab' = habe.

ha'ben, (wir — Sie — sie); (we — you — they) have.

ha'ben (*impf.*, hatte, *p. p.*, gehabt), to have.

ha'best (du), (that you) had.

hab'haft, possessed; habhaft werden, to get possession of.

Haid' = Haide, *f.*, heath.

hai'debewachsen, overgrown with heather.

Hai'dekraut, *n.*, heath, heather, *bot.* Erica.

halb, half; halb zehn, half-past nine; mit halber Stimme, half aloud, in an under-tone.

hal'ber, on account of.

halb'getrocknet, half-dried.

halb'stündig, half an hour's.

halb'verständlich, half-intelligible, half-perceptible.

Hälf'te, *f.*, half.

Hals, *m.*, neck.

Hals'band, *n.*, necklace.

Halt, *m.*, halt, stop; halt machen, to stop.

halt! stop! wait!

hal'ten (*impf.*, hielt, *p. p.*, gehalten), to hold, keep, give.

hältst (see halten).

Ham'mer, *m.*, hammer.

häm'mern, to hammer; das Hämmern, hammering.

Hand, *f.*, hand.

Hand (= Handschrift), *f.*. handwriting.

Hänf'ling, *m.*, linnet.

han'gen (*impf.*, hing, *p. p.*, gehangen), to hang.

han'gen (*impf.*, hing, *p. p.*, gehangen), often used for hängen (hängte—gehängt), to put, place, (cause to hang).

hart, hard, close; hart daran, (hard) close by it.

Hast, *f.*, haste.

(du) **hast** (see haben), (thou hast) you have.

ha'ſtig, hasty, -ily.
hat's = hat es.
hat'te (*impf. of* „haben"), had.
hät'te, (*subj.*) had; als hätte er, as if he had.
hät'ten (*subj.*), had.
hät'teſt (*subj.*), (that) you had; you would have.
Haupt, *n.*, head.
Haus, *n.*, house; zu Haus' (= zu Hauſe), at home; nach Haus' (= nach Hauſe), home.
Haus'diele, *f.*, entryhall, vestibule.
Häu'ſerſchatten, *m.*, shadow of the house.
Haus'flur, *m. and f.*, entry-hall, vestibule.
Haus'glocke, *f.*, doorbell.
Haus'hälterin, *f.*, house-keeper.
Haus'katze, *f.*, (house-) cat.
Haus'thür, *f.*, house-door.
he'ben (*impf.*, hob, *p. p.*, gehoben), to lift, raise, take.
Her'denglocke, *f.*, bell of the herd.
Heft, *n.*, writing-book, note-book.
hef'ten, to fix upon (in), to fasten to (in).
hef'tig, violent, vehement, impetuous.
heim, home.
Hei'mat, *f.*, home.
hei'miſch, home-like; heimiſch machen, to let one feel at home.
heim'lich, cozy, comfortable.
heim*'treiben (*impf.*, trieb, *p. p.*, getrieben), to drive home.
Heim'weh, *n.*, home-sickness.
heiß, hot, very warm, heated, glowing.
hei'ßen (*impf.*, hieß, *p. p.*, geheißen), to be named; to mean. das heißt, that is to say.
hei'ter, cheerful, -ly.
Hei'terkeit, *f.*, merriment.
hel'fen (*impf.*, half, *p. p.*, geholfen), to help, assist; to accompany.
hell, clear, loud; bright.
her, since; lange her, a long time since.
herab'rieſelnd, rippling, drizzling.
heran'*kommen, (*impf.*, kam, *p. p.* gekommen), to draw near, approach.
heran'*rücken, to draw near, approach.
herauf', up; up the stairs.
herauf'*kommen (*impf.*, kam, *p. p.*, gekommen), to come up.
herauf'*langen, to reach up.
heraus', out of it, from it.
heraus'*fallen (*impf.*, fiel, *p. p.*, gefallen), to fall from.
heraus'nahm, see herausnehmen.
heraus'*nehmen (*impf.*, nahm, *p. p.*, genommen), to take out (from).
heraus'*ziehen (*impf.*, zog, *p. p.*, gezogen), to take out.
Her'denglocke, *f.*, bell of the herd.
herein', in, herein; herein! come in!
herein'drang, see herein*dringen.
herein'*dringen (*impf.*, drang, *p. p.*, gedrungen), to press in, flow in, penetrate.

herein'*fallen (*impf.*, fiel, *p. p.*, gefallen), to enter.
herein'geschickt, see hereinschicken.
herein'*kommen (*impf.*, kam, *p. p.*, gekommen), to come in, enter.
herein'*schicken, to send in (town).
herein'*treten (*impf.*, trat, *p. p.*, getreten), to enter, step in.
her'*gehen (*impf.*, ging, *p. p.*, gegangen), to step, walk along.
Herr, *m.*, gentleman, Mr.
Her'renhaus, *n.*, manor-house, mansion.
herr'lich, splendid, -ly; die Ferien kamen ihnen herrlich zu statten, the holidays came very opportunely to them.
Herr'lichkeit, *f.*, happiness, splendor.
herum'*tranchieren, (French), to carve.
herum'*werfen (*impf.*, warf, *p. p.*, geworfen), to turn (with a sudden movement.)
herun'ter, down.
herun'ter*gleiten (*impf.*, glitt, *p. p.*, geglitten), to glide down.
herun'ter*kommen (*impf.*, kam, *p. p.*, gekommen), to come downstairs (die Treppe).
hervor', forward, forth.
hervor'brach, see hervorbrechen.
hervor'*brechen (*impf.*, brach, *p. p.*, gebrochen), to appear, come forth.
hervor'*ragen, to project, tower up.
Herz, *n.*, heart; am Herzen, near the heart.
her'*zeigen, to show, let see.
heut' = heute, to-day.
hie = hier, here.
hielt, see halten.
hie'mit = hiermit, with this.
hier, here.
hier'her, hither, here.
hier'hin, hither.
Hier'sein, *n.*, stay, being here.
hieß, see heißen.
Hil'fe, *f.*, help, assistance.
Him'beerbusch, *m.*, raspberry-bush.
hin = dahin, thither; hin und wieder, here and there; once in a while.
hinab', down; down stairs; die Straße hinab, down the street; in die Stadt hinab, down upon the town.
hinab'*gehen (*impf.*, ging, *p. p.* gegangen), to walk (go) down, descend.
hinab'*schreiten (*impf.*, schritt, *p. p.*, geschritten), to step down.
hinab'*steigen (*impf.*, stieg, *p. p.*, gestiegen), to step down, descend.
hinab'*ziehen (*impf.*, zog, *p. p.*, gezogen), to stretch down.
hinab'zog, see hinabziehen.
hinauf', up.
hinauf'*gehen (*impf.*, ging, *p. p.*, gegangen), to go up, ascend.
hinauf'ging, see hinaufgehen.

hinauf'*ſehen (*impf.*, ſah, *p. p.*, geſehen), to look up to (zu).
hinauf'*ſteigen (*impf.*, ſtieg, *p. p.*, geſtiegen) to ascend.
hinaus', out; ahead, along; further along; which way? whither away?
hinaus'*gehen (*impf.*, ging, *p. p.*, gegangen), to go out, leave; to open, look into (a window).
hinaus'ging, see hinausgehen.
hinaus'*jagen, to expel, put out.
hinaus'ſah, see hinausſehen.
hinaus'*ſchwimmen (*imf.*, ſchwamm, *p. p.*, geſchwommen), to swim along.
hinaus'*ſehen (*impf.*, ſah, *p. p.*, geſehen), to see, look over.
hinaus'trat, see hinaustreten.
hinaus'*treten (*impf.*, trat, *p. p.*, getreten), to step out, walk out.
hinaus'*werfen (*impf.*, warf, *p.p.*, geworfen), to cast, project over.
hin'*blicken, to look (gaze) over to (zu).
hindurch', through. zwiſchen — hindurch, through.
hindurch'*blitzen, to gleam through.
hinein', in.
hinein'*dichten, to add (to them), put (in them).
hinein'gegangen, see hineingehen.
hinein'*gehen (*impf.*, ging, *p. p.*, gegangen), to join, enter.
hinein'*legen, to put in.
hinein'*ſchreiben (*impf.*, ſchrieb, *p. p.*, geſchrieben), to write in.
hinein'*ſehen (*impf.*, ſah, *p. p.*, geſehen), to look on. mit **hineinſehen**, to look on with.
hinein'*ſteigen (*impf.*, ſtieg, *p. p.*, geſtiegen), to enter, step in.
hinein'traten, see hineintreten.
hinein'*treten (*impf.*, trat, *p. p.*, getreten), to enter.
hinein'zudichten, see hineindichten.
hinein'zuſchreiben, see hineinſchreiben.
hin'*fließen (*impf.*, floß, *p. p.*, gefloſſen), to flow along, spread over.
hing, see hangen.
hin'*gehen (*impf.*, ging, *p. p.*, gegangen), to pass.
hin'gen, see hangen.
hin'gewandt (see hinwenden), turned towards.
hin'*legen, to lay (put) down.
hin'*ſehen (*impf.*, ſah, *p. p.*, geſehen), to stare at. **vor ſich** hinſehen, to stare before one's self.
ſich **hin'*ſetzen**, to sit down.
hin'ter, behind.
Hin'tergrund, *m.*, background.
Hin'terhaus, *n.*, rear of the house.
hinü'ber, over, across.
hinü'ber*reichen, to reach across to, to offer, present, pass.
hinü'ber*rudern, to row across (to the other side).
hinü'ber*tragen (*impf.*, trug, *p. p.*,

getragen), to carry across (to the other side).

hinun'ter*hängen (*impf.*, hing, *p. p.*, gehangen), to droop down.

hinweg', away, forth.

sich **hin'*wenden** (*impf.*, wandte, *p. p.*, gewandt), to turn towards (nach).

hin'zusehen, see hinsehen.

Hir'tenkaspar, *m.*, Jasper, the herdsman's son.

hob, see heben.

hoch, high.

hoch'beinig, long-legged.

höch'stens, at the most, at the highest.

Hoch'zeit, *f.*, wedding. die Hochzeit wird bald sein, the wedding is soon to take place.

Hof, *m.*, farm, estate; yard.

Hof'raum, *m.*, yard, court.

Hö'he, *f.*, height. in die Höhe heben, to raise, lift up.

hohl, hollow.

ho'len, to get, obtain.

hollah! halloo!

Hol'zung, *f.*, woods, forest.

Hop'fengarten, *m.*, hop-garden.

hor'chen, to listen.

hö'ren, to hear.

hübsch, pretty.

Hund, *m.*, dog.

hun'dertjährig, hundred years old.

Hüh'nerschwarm, *m.*, chick-weed, *bot.* "Stellaria media."

Hül'le, *f.*, (cover). in Hülle und Fülle, in great abundance; in great plenty.

hül'len, to dress, cover, wrap up.

Hun'ger, *m.*, hunger.

Hül'senborn, *m.*, holly-tree, *bot.* "Ilex aquifolium."

Hut, *m.*, hat.

J.

ich, I.

ich's = ich es.

ihm (*dat.* of „er"), (to) him, for him. sie war ihm zu still, she was too quiet for him.

ihn (*acc.*, *sing.*, *mas.*), him.

ih'nen, them; to them, for them.

Ihr, Ihre, Ihr, your.

ihr (*pers. pron.*), you; her, (to, for) her. er war ihr zu heftig, he was too vehement for her.

ihr (*possess. pron.*), her; their.

im = in dem, in the.

Im'mensee, *m.* (*lit.* "Bees' Lake"), name of an estate.

im'mer, always, ever; more and more. immer entlang, straight along. immer wieder, again and again. immer nicht, never. immer noch nicht, not yet, not as yet. immer stärker, stronger and stronger.

in, in, to, into.

indem', while.

indes', however.

In'dien, *n.*, India.

In'halt, *m.*, contents.

ins = in das.
Instrument', *n.*, instrument.
inzwi'schen, in the meantime.

J.

ja, yes; you know; indeed, truly; why! much more. du bist ja, why! you are ..; ja wohl, yes indeed.
Jahr, *n.*, year.
Ja'wort, *n.*, consent (to marriage).
jauch'zend, jubilant, –ly.
je, just. je nach, just according to.
je — de'sto, the — the. je näher — desto mehr, the nearer — the more.
je'der, je'de, je'des, each, every. ein Jeder, each one.
jedoch', however.
je'mand, somebody, some one.
je'ner, e, es, that.
jen'seits (with *genit.*), on the other side, beyond.
jetzt, now.
ju'belnd, jubilating, rejoicing.
Ju'gend, *f.*, youth, time of youth; youthful vigor.
jung, young. Junge — die Jungen, young people.
Ju'ni, *m.*, June.
Jun'ker, *m.*, young nobleman.
jun'kerhaft, cavalier, like a young nobleman.
Juwelier', *m.*, jeweler.

K.

Kaf'fee, *m.*, coffee.
Kahn, *m.*, skiff, row-boat.
kam, see kommen.
ka'men, see kommen.
Kamerad'schaft, *f.*, comradeship friendship.
Kam'mer, *f.*, room.
käm'pfen, to fight.
Kana'rienvogel, *m.*, canary(-bird).
kann, see können.
Kar'renfuhrwerk, *n.*, cart.
Kartof'fel, *f.*, potato.
kaum, hardly, scarcely.
kein, e, kein, no, none.
Kel'lerthür, *f.*, cellar-door.
Kel'lertreppe, *f.*, stairs leading up from the cellar.
Kell'ner, *m.*, waiter.
ken'nen (*impf.*, kannte, *p. p.*, gekannt), to know.
kennst, see kennen.
Kes'sel, *m.*, boiler, machine.
Ket'te, *f.*, chain.
Kind, *n.*, child.
Kin'derauge, *n.*, childish (child-like) eye.
Kinderei', *f.*, childish things, trifles.
Kin'derstimme, *f.*, voice of children.
Kinn, n., chin.
kläg'lich, miserable, pitiful.
klang, see klingen.
klar, clear, fair, innocent.
Klas'se, *f.*, class.

klat'schen, to clap.
klat'schend, see klatschen.
Kleid, *n.*, dress, cloth (-es).
klein, little, small; die Kleine, little girl, little one.
klin'geln, to sound, ring (of bells).
klin'gen (*impf.*, klang, *p. p.*, geklungen), to sound, be heard.
klug, wise, knowing, judicious.
Kna'be, *m.*, boy.
Kna'benstimme, *f.*, voice of a boy.
knal'len, to give a report, sound, report.
knick'en, to break.
Knopf, *m.*, head, button.
Knopf'loch, *n.*, button-hole.
knüpf'en, to tie.
ko'chen, to boil; die Eier sollen g e k o ch t w e r d e n, the eggs will be boiled.
ko'misch, comical, funny,
kom'men (*impf.*, kam, *p. p.*, gekommen), to come, appear; to pass, get along.
kön'nen (*pres.*, ich kann, *impf.*, konnte, *p. p.*, gekonnt), to be able, can.
könnt' (=könnte) ich, that I could.
konn'te, see können.
könn'ten, (*subj. impf.*) could, might.
Kopf, *m.*, head.
Köpf'chen, *n.*, little head.
Koral'le, *f.*, coral.
Korb, *m.*, basket.
kör'perlich, bodily, physical.
Kraft, *f.*, strength, power.
kräf'tig, healthy.
Krä'he, *f.*, crow, rook.
krank, sick.
Kraut, *n.*, herb, plant.
Krei'de, *f.*, chalk, crayon.
Kreis, *m.*, circle; im Kreise, round about.
krei'schen, to screech; das Kreischen, screeching; kreischend, screeching, -ly.
krei'sen, to circle about.
Kreuz, *n.*, cross.
kreu'zen, to cross.
Kro'ne, *f.*, top (of a tree).
Krö'te, *f.*, toad, paddock.
krumm, bent; crooked, -ly.
Ku'chen, *m.*, cake; braune Kuchen, gingerbread; Christmas cakes; bei den Kuchen, with the cakes.
Kü'chengarten, *m.*, vegetable garden.
Ku'ckuck, *m.*, cuckoo.
kühl, cool.
Kum'mer, *m.*, grief.
künf'tig, future, later.
kurz, short.
Kut'scher, *m.*, coachman.

L.

la'chen, to laugh; das Lachen, laughing, laughter.
lä'cheln, to smile; das Lächeln, smile.
lä'chelnd, smiling, -ly.
La'den, *m.*, store, shop.
lag, see liegen.
Lam'pe, *f.*, lamp, light,

Land, *n.*, country; land, shore; auf dem Lande, in the country.
länd'lich, rural.
Land'partie, *f.*, excursion, picnic.
Land'schaft, *f.*, landscape.
lang, long; eine lange (*adj.*) Zeit, a long time; eine Zeit lang (*adv.*), for some time.
lan'ge, (*adv.*) long time; auf so lange, for so long a time.
lan'gen, to reach.
län'ger, longer, (for) a longer time.
lang'sam, slow, -ly.
las, see lesen.
las'sen (*impf.*, ließ, *p. p.*, gelassen), to let, allow; to make; hübsch lassen, to be becoming; von einander lassen, to separate; ein Haus neu aufsetzen lassen, to have a house built new.
läßt, see lassen.
latei'nisch, Latin.
Laub, *n.*, foliage, shade-tree.
Lau'be, *f.*, arbor, bower.
Laub'gang, *m.*, walk planted with trees, leafy walk.
Laub'gedränge, *n.*, wealth of foliage, rich foliage.
Laub'gewölbe, *n.*, leafy canopy.
Laub'wand, *f.*, leafy wall.
lau'ernd, watching, -ly, searching, -ly,
lau'fen (*impf.*, lief, *p. p.*, gelaufen), to go fast, hurry, run.
lau'schen, to listen.
lau'ten, to read, run.
läu'ten, to ring, toll (of bells); es läutet, the church-bell is ringing.
lau'ter, (*adj.*) pure; (*adv.*) nothing but.
Le'ben, *n.*, life.
le'ben, to live.
le'bend, living, existing.
Lebewohl', *n.*, farewell, good-bye.
leb' (=lebe) **wohl!** farewell! good bye!
le'gen, to lay, put, place.
leh'nen, to lean against (an).
Lehn'stuhl, *m.*, arm-chair.
Leh're, *f.*, teaching, theory.
lehr'haft, teachable, docile.
leicht, easy, -ily; graceful, -ly.
Leid, *n.*, grief, sorrow.
Lei'den, *n.*, suffering.
lei'den (*impf.*, litt, *p. p.*, gelitten), to allow, permit; to like.
lei'denschaftlich, passionate, vehement; deep.
leis (*adj.*), soft, gentle.
lei'se (*adv.*), softly, lowly, with a low (soft) voice.
len'ken, to direct, call to (auf).
Ler'che, *f.*, lark.
ler'nen, to study, learn.
le'sen (*impf.*, las, *p. p.*, gelesen), to read. beim Lesen, while reading; das Lesen, reading.
letzt, last, past.
letz'ter, latter.
leuch'ten, to light (one).
leuch'tend (see leuchten), beaming.
Leu'te (*plu.*), people.
Licht, *n.*, light, candle, lamp.

licht, clear, bright.
Licht'schimmer, *m.*, glare of light, bright light.
Lich'tung, *f.*, clearing (in the woods).
lieb, dear, endeared; amiable. **lieb haben**, to love.
Lieb'chen, *n.*, sweet-heart.
lieb'kosend, caressing, –ly; loving, –ly.
lieb'lich, charming, lovely. **das Liebliche**, what is (was) charming.
Lieb'lichkeit, *f.*, charm.
Lieb'lingskraut, *n.*, favorite plant.
Lied, *n.*, song, poem.
lie'fen, see **laufen**.
lie'gen (*impf.*, **lag**, *p. p.*, **gelegen**), to lie, be, be situated.
lie'gend, lying, situated.
ließ, see **lassen**.
lie'ßen, see **lassen**.
Li'lie, *f.*, lily.
link, left. **zur Linken**, on the left (hand).
links, to the left.
Lin'de, *f.*, linden(-tree).
Lip'pe, *f.*, lip.
Lo'cke, *f.*, lock, ringlet, tress.
Los, *n.*, prize. **das große Los**, first prize.
los, loose.
los'*binden (*impf.*, **band**, *p. p.*, **gebunden**), to unfasten.
los'*lassen (*impf.*, **ließ**, *p. p.*, **gelassen**), to let go (some one's hands), to allow to go, set free.
Lö'we, *m.*, lion.
Lö'wengrube, *f.*, lion's den.
Lü'cke, *f.*, aperture, opening.
Luft, *f.*, air, atmosphere.
lü'gen, (to lie) to deny.
Lum'pen (*plu.*), rags, tattered clothes.
Lust, *f.*, desire.
lu'stig, merry.

M.

ma'chen, to make; to give, cause.
mäch'tig, mighty; large.
Mäd'chen, *n.*, girl.
mäd'chenhaft, girlish.
Mäd'chenstimme, *f.*, girl's voice.
mag, see **mögen**.
Mai'blume, *f.*, lily-of-the-valley.
Mai'blumenstengel, *m.*, (stem, specimen), stalk of a lily-of-the-valley.
Mal, *n.*, = **mal**, time.
Mal've, *f.*, mallow.
man, they, people, some one.
manch, many. **manches**, many a thing.
man'cher, e, es, many a. **man'cher**, *mas.*, many a one.
manch'mal, sometimes.
Mann, *m.*, man, gentleman.
Manschet'te, *f.*, cuff.
Manuskript', *n.*, manuscript.
Mär'chen, *n.*, fairy-tale, story.
Mar'der, *m.*, marten.
Mari'e (*dat.* **Marien**), Mary. **St. Marien**, St. Mary's church.

Mari′engarn, *n.*, gossamer.
marschie′ren, to march, walk.
mä′ßig, moderately. mäßig groß, medium-sized.
matt, dim, -ly.
Mau′er, *f.*, wall.
Mau′erpfeiler, *m.*, pillar along the walls.
Meer′schaumkopf, *m.*, meerschaum (-pipe).
mehr, more; longer; other things. nicht mehr, not any longer.
meh′rere, several.
mein, e, mein, my, mine.
mei′nen, to suppose, think; to wish; to remark.
Mei′nung, *f.*, opinion.
meist, most. am meisten, mostly. die meisten, most.
Melodie′, *f.*, melody.
Mensch, *m.*, man, person. Menschen (*plu.*), man, mankind. der fremde Mensch, stranger. kein Mensch, no one.
mer′ken, to remember, bear in mind.
mich (*accus.*), me.
min′der, less.
mir, me, to me, for me.
mit, with; mit hineinsehen, to look on with.
mit′geholfen, see mithelfen.
mit′*helfen (*impf.*, half, *p. p.*, geholfen), to lend help, assist in (bei) composing.
Mit′tag, *m.*, midday, noon.
Mit′tagshitze, *f.*, heat of midday.
Mit′tagsstille, *f.*, (quiet), stillness of midday.
Mit′te, *f.*, middle, centre.
mit′*teilen, to tell, communicate, impart.
Mit′teilung, *f.*, communication; reading; er wurde um die Mitteilung gebeten, he was asked to read.
mit′ten, inmidst.
mitt′lerweile, in the meantime.
mitun′ter, sometimes, once in a while.
mit′zuteilen, see mitteilen.
moch′te, see mögen.
Mo′de, *f.*, fashion, style.
mö′gen (*pres.*, ich mag, *impf.*, mochte, *p. p.*, gemocht), to like, want, wish, will, be about; sie mochte . . . zählen, she might number.
mög′lich, possible. wo möglich, if possible.
Mo′nat, *m.*, month.
Mond, *m.*, moon.
Mon′desdämmerung, *f.*, pale light of the moon, moon-twilight.
Mond′licht, *n.*, moonlight.
Mond′strahl, *m.*, moon-beam.
mora′lisch, moral, ethic, moralizing.
Mor′gen, *m.*, morning.
mor′gen, to-morrow.
Mor′gendämmerung, *f.*, morning dawn.
Mor′genlicht, *n.*, morning-light.
mü′de, tired, exhausted.

Mund, *m.*, mouth.
müſ'ſen (*pres.* ich muß, *impf.*, mußte, *p. p.*, gemußt), to be obliged, have to, must. nein, das muß es nicht, no, you must not.
muß, see müſſen.
Mu'ße, *f.*, leisure, freedom from occupation.
mü'ßig, idle.
Mü'ßiggänger, *m.*, idler.
mußt, see müſſen.
müßt, see müſſen.
muß'te, see müſſen.
Mut'ter, *f.*, mother.
Müt'e, *f.*, cap, student's cap.

N.

nach, towards, to; after. nach Hauſe, home. nach und nach, gradually.
nachdem', after.
nach'denklich, thoughtful.
nach'*gehen (*impf.*, ging, *p. p.*, gegangen), to follow, go after.
nach'her, later, after this, afterwards. faſt zwei Jahre nachher, about two years later.
Nach'mittag, *m.*, afternoon. nachmittags, in the afternoon.
Nach'mittagsſtille, *f.*, (quiet), stillness of the afternoon.
Nach'ſpiel, *n.*, finale.
nächſt, nearest.
Nacht, *f.*, night. **nachts**, by night, during the night.
Nacht'himmel, *m.*, night-sky.
Nach'tigall, *f.*, nightingale.
Nacht'ſchmetterling, *m.*, night-butterfly, nocturnal butterfly.
Nacht'tau, *m.*, night-dew.
Nach'tiſch, *m.*, dessert.
Nach'zügler, *m..* straggler.
Na'del, *f.*, needle; leaf (of a pine).
Na'gel, *m.*, nail.
na'he, near; near by; close. nahe gelegen, neighboring.
Nä'he, *f.*, neighborhood. in der Nähe, near, close.
nä'her, nearer. je näher, the nearer.
Näherei', *f.*, sewing.
Nä'herkommen, *n.*, approach. beim Näherkommen, when approaching, on (his) approach.
ſich **nä'hern**, to approach.
nahm, see nehmen.
Näh'tiſch, *m.*, sewing-table.
nackt, bare.
Na'men, *m.*, name.
na'mentlich, especially, particularly.
nann'te, see nennen.
ne'ben, next to, at the side.
nebenan', in the adjoining room.
ne'bengehend, walking at the side.
Ne'benzimmer, *n.*, adjoining room.
neh'men (*impf.*, nahm, *p. p.*, genommen), to take; to marry.
nein, no.
nen'nen (*impf.*, nannte, *p. p.*, genannt), to name, call.
Netz, *n.*, net-work.
neu, new, other.
neu'lich, lately, the other day.

nicht, not. **gar nicht**, not at all. **noch nicht**, not yet.
nichts, nothing.
ni'cken, to nod.
nie, never.
nie'der, down. **auf . . . nieder**, down to. **auf und nieder**, up and down.
nie'dergelassen, see niederlassen.
nie'der*hängen (*impf.*, hing, *p. p.*, gehangen), to hang down, (low).
nie'derhängend, hanging down.
sich nie'der*lassen (*impf.*, ließ, *p. p.*, gelassen), to lower, descend.
nie'der*schlagen (*impf.*, schlug, *p. p.*, geschlagen), to cast down.
nie'der*sehen (*impf.*, sah, *p. p.*, gesehen), to look down.
nie'mand, no one, nobody. **niemand anders**, no one else.
nim'mer, never.
noch, yet, still; more, besides, else. **noch einmal**, once more. **noch nicht**, not yet. **immer noch nicht**, not as yet. **was willst du noch?** what else do you want?
No'te, *f.*, (musical) note.
nö'tig, needful, necessary. **nötig haben**, to need, have occasion for.
not'wendig, important, necessary.
nun, now; well.
nur, only, only that; just, pray, please! **schau nur**, just see! **warte nur**, just wait!

O.

ob, if, whether.
o'ben, above. **oben im Hause**, up stairs.
o'ber, upper.
O'berfläche, *f.*, surface.
obgleich', although.
Obst'baum, *m.*, fruit-tree.
o'der, or.
O'fen, *m.*, stove.
of'fen, open, opened.
öff'nen, to open.
oft, often.
oh'ne, without.
Ohr, *n.*, ear. **sich etwas hinter die Ohren schreiben**, to note a thing; to store it up in one's mind.
ord'nen, to arrange, classify.
Ord'nung, *f.*, order.
Ost, *m.*, East.
O'sten, *m.*, East.
O'stermärchen, *n.*, Easter-tale.
O'stern (*plu.*), Easter.

P.

paar'weise, in couples.
Päck'chen, *n.*, small package.
Packet', *n.*, package.
Papier', *n.*, paper, pamphlet.
Papier'rolle, *f.*, roll of paper.
Pau'se, *f.*, pause, stop.
pein'lich, painful.
Pergament'band, *m.*, copy-book in parchment-binding.
Person', *f.*, person.

Pe'sel, *m.*, hall-room, anteroom.
Pfad, *m.*, path.
Pfei'fe, *f.*, pipe; fife.
Pferd, *n.*, horse.
Pfir'sich, *m.* (*f.*), peach. der Pfirsichbaum, peach-tree.
Pflan'ze, *f.*, plant.
pfle'gen, to be in the custom, habit.
pflü'cken, to pluck, pick.
pfui! pshaw!
pi'cken, to pick.
Plän'chen, *n.*, (little) scheme.
Platz, *m.*, place, room; open place. Platz machen, give place.
plötz'lich, sudden, -ly.
Porzellan'vase, *f.*, china-vase.
Post'wagen, *m.*, stage-coach.
präch'tig, magnificent, splendid.
prie'stern, to chirp.
Proviant'korb, *m.*, provision-basket.
Proviant'meister, *m.*, provision-master: steward, victualler.
Pult, *n.*, desk.
Punkt, *m.*, point.

Q.

quer, diagonally. quer gegenüber, over against, just opposite.
quir'len, to whirl.

R.

Ra'che, *f.*. revenge, vengeance of (an).
Rad, *n.*, wheel.
Rah'men, *m.*, frame.
Rand, *m.*, edge, rim, border.
Ran'ke, *f.*, vine, creeper.
sich ran'ken, to twine, twist.
rasch, quick, fast.
Ra'senstück, *n.*, (piece of) sod, turf.
ra'ten (*impf.*, riet, *p.p.*, gera'ten), to guess.
rät'selhaft, mysterious.
Rats'keller, *m.*, townhall-cellar, public wine-cellar.
Raum, *m.*, place, space.
Re'chentafel, *f.*, slate.
recht, right, -ly, correctly; wholly, entirely, very.
rechts, to the right.
re'cken, to stretch.
Re'de, *f.*, talk, discourse.
Re'gen, *m.*, rain.
re'gen, to move.
rei'ben (*impf.*, rieb, *p.p.*, gerieben), to rub.
rei'chen, to reach, hand. sich reichen, to reach to other. sich die Hände reichen, to shake hands, join hands.
rei'chend (see reichen), reaching.
Reim, *m.*, rhyme; saying (maxim) in rhyme.
rei'men, to understand.
Rein'hardt (a name), Reinhard, Regnard.
Reis, *n.*, sprig, twig.
Rei'se, *f.*, travel, journey.
rei'sen, to travel, go, depart, leave
Rei'sende, *m.*, traveler, excursionist.
Reposito'rium, *n.*, book-shelf.

Rest, *m.*, rest, remainder.
Rich'tung, *f.*, direction.
rieb, see reiben.
rie'chen (*impf.*, roch, *p.p.*, gerochen), to smell of (nach).
rief, see rufen.
rie'fen, see rufen.
rie'seln, to drizzle.
Rin'gelchen, *n.*, little ring.
ring'förmig, round, annular.
rings'um, all around.
rings — umher', round about, around in a circle.
roch, see riechen.
Rohr'stock, *m.*, (walking-)stick, cane.
rol'len, to roll.
rot, red. das Rot, blush.
rot'seiden, red-silk.
Rü'cken, *m.*, back.
rü'cken, to touch, push, lift; to move. weiter rücken, to advance.
Rück'kehr, *f.*, return.
rück'wärts, backward.
Rück'weg, *m.*, way home, return.
ru'dern, to row. beim Rudern, while rowing.
ru'fen (*impf.*, rief, *p. p.*, gerufen), to cry, shout, call.
Ru'he, *f.*, rest.
ru'hen, to rest.
ru'hig, quiet, –ly.
Rund'hut, *m.*, round hat.
run'zeln, to wrinkle.
rü'sten, to prepare, set.
rü'stig, brisk, –ly.

S.

Saal, *m.*, (large room in a) summer-house, pavilion.
sa'gen, to say, speak.
sah, see sehen.
(er) **sähe**, (that he) looked.
Sa'men, *m.*, seed.
sam'meln, to collect, gather.
Samt'kissen, *n.*, velvet cushion.
sanft, kindly disposed, gentle, –ly.
sang, see singen.
san'gen, see singen.
saß, see sitzen.
sa'ßen, see sitzen.
sau'ber, careful, –ly.
Saum, *m.*, edge, border.
säu'seln, to rustle. das Säuseln, rustling.
Schall, *m.*, sound. bei dem Schall, at the sound.
Scham, *f.*, blush.
Schar, *f.*, troop.
schä'len, to pare, peel.
Schall, *m.*, sound.
scharf, sharp, sharp-edged.
Schat'ten, *m.*, shade, shadow.
schat'tig, shady.
Schatul'le, *f.*, casket.
Schatz, *m.*, treasure.
schau'dern, to shudder, feel awe.
schau'en, to look.
schau'ern, to shudder, shower.
schau'kelnd, rocking, dancing.
Schaum, *m.*, foam, froth.
Schein, *m.*, light, shine, glow.
schei'nen (*impf.*, schien, *p. p.*, ge-

schienen), to shine; to seem, appear.

schel'misch, roguish; surprised.

schel'ten (*impf.*, schalt, *p. p.*, gescholten), to scold, chide, reprove.

schen'ken, to give, present.

Sche'renschleiferkarren, *m.*, a scissors-grinder's cart.

scheu, shy, faint-hearted.

sich **scheu'en**, to avoid.

schi'cken, to send.

schien, see scheinen.

schie'nen, see scheinen.

schie'ßen (*impf.*, schoß, *p. p.*, geschossen), to shoot.

Schim'mer, *m.*, light.

schim'mern, to glitter, shine.

schim'mernd, gleaming, shining.

Schlaf, *m.*, sleep.

schla'fen (*impf.*, schlief, *p. p.*, geschlafen), to sleep.

Schlag, *m.*, beating.

schla'gen (*impf.*, schlug, *p. p.*, geschlagen), to strike, beat, drive; to sing (of birds).

schlank, slender.

schlicht, plain, simple.

schlie'fen, see schlafen.

schlie'ßen (*impf.*, schloß, *p. p.*, geschlossen), to form, close, enter; to lock.

schloß, see schlie'ßen.

schluch'zend, sobbing, -ly.

schlug, see schlagen.

schlu'gen, see schlagen.

Schlüs'selkörbchen, *n.*, (small) key-basket.

schmäch'tig, slender.

schmal, little, small.

Schmerz, *m.*, pain.

Schna'derhüpferl, *n.*, popular dancing song of the Tyrol; Tyrolese ditty.

Schnal'lenschuh, *m.*, buckle-shoe.

schnau'fend, panting.

Schnee, *m.*, snow.

schnee'weiß, snow-white.

schnei'den (*impf.*, schnitt, *p. p.*, geschnitten), to cut.

Schnei'dergeselle, *m.*, (journeyman) tailor.

schnell, fast.

schnit'ten, see schneiden.

schnur'ren, to hum.

schon, already betimes; then; I think; no doubt; sure enough.

schön, beautiful, graceful, -ly; pleasant, delightful, -ly.

Schorn'stein, *m.*, chimney.

schos'sen, see schießen.

Schoß, *m.*, lap, knees.

Schrank, *m.*, case.

schrei'ben (*impf.*, schrieb, *p. p.*, geschrieben), to write.

schrei'ten (*impf.*, schritt, *p. p.*, geschritten), to step, walk.

schrieb, see schreiben.

Schritt, *m.*, step, walk.

Schub'fach, *n.*, drawer.

schul'dig, indebted. schuldig sein, to owe.

Schu'le, *f.*, school.

Schul'kamerad, *m.*, school-comrade, class-mate.

Schul'lehrer, *m.*, school-teacher.
Schul'meister, *m.*, school-teacher.
schü'ren, to stir, poke.
Schür'ze, *f.*, apron.
Schüs'sel, *f.*, bowl.
schüt'teln, to shake.
schüt'ten, to empty.
Schutz, *m.*, shelter.
Schütz'ling, *m.*, protégée.
schwamm, see schwimmen.
schwan'ken, to stagger.
Schwarm, *m.*, troop.
schwarz, black, dark.
schwei'gen (*impf.*, schwieg, *p. p.*, geschwiegen), to be silent.
schwei'gend (see schweigen), silent, -ly, without a word.
schwieg, see schweigen.
schwen'ken, to wave.
sich **schwen'ken**, to wheel about, dance.
schwer, heavy, difficult.
schwer'fällig, heavy, clumsy.
schwe'sterlich, sisterly, of a sister, like a sister's.
schwieg, see schweigen.
schwim'men (*impf.*, schwamm, *p.p.*, geschwommen), to swim, drift, float.
schwir'ren, to whiz, buzz. das Schwirren, buzzing.
schwül, close, sultry.
See, *m.*, lake.
se'hen (*impf.*, sah, *p. p.*, gesehen), to see, look.
sehn = sehen (*inf.*).
sehr, very.
sei (*subj. pres.*), (may, might) be.
seid! (*imper.*) be! ihr seid, you are.
sei'est (*subj. pres.*), (that you) were.
sein, e, sein (*possess. pron.*), his.
sein (*auxil. verb.*, *impf.*, war, *p. p.*, gewesen), to be.
seit, since, for. seit Jahren, for years.
seitdem', since, since then.
Sei'te, *f.*, side, direction; page (book). bei Seite, aside.
Sei'tengang, *m.*, side-walk, by-way, side-corridor.
sekundie'ren, to second, accompany.
sekundie'rend, see sekundieren.
sel'ber = selbst.
selbst, -self, *as* myself, yourself, etc.
se'lig, deceased, late.
selt'sam, strange, -ly.
sen'ken, to droop, lower.
Serviet'te (French), *f.*, (table-)napkin.
servie'ren, to serve.
sich **se'tzen**, to sit down.
sich (*pron. refl. 3. pers.*), *sing.*, himself, herself, itself; *plu.*, themselves. *2. pers.*, yourself. — each other, one another. **sich selbst**, himself.
sicht'bar, visible.
sie, *nom.*, she; they. *acc.*, her; them.
Sie, *nom. and acc.*, you.
sie'ben, seven.
siehst, see sehen.
Sil'bermünze, *f.*, silver coin.

sil'bern, silvery.
sind (wir — Sie — sie), (we — you — they) are.
sin'gen (*impf.*, sang, *p.p.*, gesungen), to sing; shout. ein Weihnachtslied wurde gesungen, a christmas-carol was (being) sung.
sin'ken (*impf.*, sank, *p.p.*, gesunken), to sink, drop.
Sinn, *m.*, mind.
si'tzen (*impf.*, saß, *p. p.*, gesessen), to be seated, sit.
so, so, as, thus, thus to speak; in this manner; such. so daß, so that.
sobald' = so bald, as soon.
solch, such.
solid', solid, genuine, costly.
soll (ich), shall (I).
sol'len (*impf.*, sollte, *p. p.*, gesollt), to have do, shall, must.
sollst, see sollen.
sollte, was to . . .
Som'mer, *m.*, summer. **sommers**, in the summer.
Som'merabend, *m.*, summer evening.
Som'mernacht, *f.*. summer night.
son'derbar, peculiar. strange.
son'dern, but (it takes the place of **aber** after a negative).
Son'ne, *f.*, sun, sun-light.
son'nenbeschienen, sunlit.
son'nenheiß, heated by the sun.
Son'nenschein, *m.*, sun-light.
Son'nenstrahl, *m.*, sun-beam, sun-ray.
Son'nenuntergang, *m.*, sun-set.
son'nig, sunny.
Sonn'tag, *m.*, Sunday.
sonst, formerly, ever, at all; if not, otherwise.
sorg'fältig, careful, -ly.
sorg'sam, careful.
span'nen, to hitch, attach.
spar'sam, sparse, -ly, scarcely.
spät, late.
spä'ter, later.
Spätherbstnach'mittag, *m.*, afternoon late in the autumn.
Spazier'gang, *m.*, walk, pleasure walk.
spazie'ren, to step, walk.
Specht, *m.*, wood-pecker.
Sper'ling, *m.*, sparrow.
Spie'gel, *m.*, looking-glass.
Spie'gelbild, *n.*, reflection.
spie'len, to play.
spin'nend, spinning.
Spin'nengewebe, *n.*, cobweb, spider's web.
Spinn'frau, *f.*, spinning woman, spinster.
Spinn'rad, *n.*, spinning-wheel.
Spi'tze, *f.*, top.
sprach, see sprechen.
spra'chen, see sprechen.
sprang, see springen.
spran'gen, see springen.
spre'chen (*impf.*, sprach, *p. p.*, gesprochen), to speak, utter.
sprich! (see sprechen), speak!
sprin'gen (*impf.*, sprang, *p. p.*, gesprungen), to spring, leap.

Sprit'fabrik, *f.*, distillery.
St. = Sankt, Saint.
Stadt, *f.*, town, city.
stahl'blau, steel-colored, bluish.
stam'melnd, stammering, hesitating.
Stand, *m.*, state, order. zu stande bringen, to bring about, accomplish.
stand *and* **standen**, see ste'hen.
stark, strong.
Star'ke (or Stärke), *f.*, young cow, heifer.
stär'ker (see stark), stronger.
starr, staring, -ly. starr sehen, to stare at.
Station', *f.*, (pronounce = Sta-zion'), station, stables.
Statt, *f.*, stead, place. zu statten kommen, to come suitably, opportunely; to serve one's turn.
statt (= anstatt), instead.
statt'lich, stately.
Staub'faden, *m.*, stamen.
Stau'de, *f.*, bush, shrub.
stau'nend, with surprise.
ste'cken, to stick, remain, lie hidden. stecken lassen, to give up, leave off.
ste'hen (*impf.*, stand, *p. p.*, gestanden), to stand, stay. stehen bleiben, to stop.
steh'len (*impf.*, stahl, *p. p.*, gestohlen), to steal.
stei'gen (*impf.*, stieg, *p. p.*, gestiegen), to step, walk, climb up, ascend.
steil, steep.
Stein, *m.*, stone.
Stein'wurf, *m.*, stone's throw.
Stel'le, *f.*, spot, place.
stel'len, to place, put. sich stellen, to place, put one's self.
Stel'lung, *f.*, position, carriage.
Sten'gel, *m.*, stalk, stem.
ster'ben (*impf.*, starb, *p. p*, gestorben), to die.
sti'cken, to embroider.
stieg, see steigen.
stie'gen, see steigen.
stiehlt (see stehlen), steals.
stieß, see stoßen.
still, still, quiet, silent, peaceful. still! hush! still stehen, to stop.
still'schweigend, silent, -ly, without a word.
still'*stehen (*impf.*, stand, *p. p.*, gestanden), to stop, cease, to stand still, falter.
Stim'me, *f.*, voice.
Stirn, *f.*, forehead, brow.
Stir'ne, *f.*, = Stirn.
Stock, *m.*, cane, stick.
stol'pern, to stumble.
Stolz, *m.*, pride.
Storch, *m.*, stork.
stö'ren, to disturb, interrupt.
sto'ßen (*impf.*, stieß, *p. p.*, gestoßen), to strike, kick, pound.
Stra'ße, *f.*, street. einige Straßen von . ., a few streets (blocks, squares) from . .
Stra'ßenecke, *f.*, corner of the street.
sträu'ben, to bristle.
Strauch, *m.*, bush, shrub.
stre'cken, to stretch.

strei'chen (*impf.*, strich, *p. p.*, gestrichen), to strike, push; to run the hand.
Streif, *m.*, stripe, streak. der helle Streif, bright (silvery) beams (rays).
strei'fen, to strike, touch slightly.
strich, see streichen.
Stroh'hut, *m.*, straw-hat.
Stroh'matte, *f.*, straw-mat.
Strom, *m.*, current, stream.
Stu'be, *f.*, room.
Stu'benthür, *f.*, door (of a room).
Student', *m.*, student (in the university).
Studen'tentisch, *m.*, students' table.
Stu'dium (*plu.*, Studien), *n.*, study.
Stuhl, *m.*, chair.
stumm, silent, –ly.
Stun'de, *f.*, hour.
stün'de = stände (see stehen), would stand, would be.
stun'denlang, (*adj.*), an hour's distance; (*adv.*), for hours.
stü'tzen, to lean, support.
su'chen, to seek, look for; to try.
süd'lich, southern.
sum'men, to hum. das Summen, humming.
sum'mend, see summen.
Sün'de, *f.*. sin.
sünd'haft, sinful, wicked.
sur'rend, buzzing, humming.
süß, sweet.
Syrin'genbaum, *m.*, lilac-tree. *bot.* "Syringa vulgaris."

T.

Ta'fel, *f.*, table; slate. Tafel halten, to dine.
Tag, *m.*, day. Tag für Tag, day after day.
Tag'werk, *n.*, day-work.
Tan'nenbaum, *m.*, pine-tree, christmas-tree.
Tan'nendunkel, *n.*, dim light of the pine-woods.
Tan'nengehölz, *n.*, pine-wood.
Tan'te, *f.*, aunt.
tap'pen, to grope (feel) for (**nach**).
Ta'sche, *f.*, pocket.
Tau'be, *f.*, dove.
tau'fen, to call, christen.
tau'gen, to be good. **nichts taugen**, to be good for nothing.
Tau'perle, *f.*, dew-drop.
tau'send, thousand — (deuce!)
tau'sendmal, thousand times.
Ta'xuswand, *f.*, hedge of yew-trees.
tei'len, to divide, part; to share.
teil'nahmslos, indifferent, –ly.
Tem'po, *n.*, tempo, time. rasches Tempo, allegro.
Tenor', *m.*, tenor.
Terras'se, *f.*, terrace.
Thal, *n.*, valley.
that, see thuen.
Thrä'ne, *f.*, tear.
thu'en (*impf.*, that, *p. p.*, gethan), to do.
Thun, *n.*, doing.

Thür, *f.*, = **Thü're**, door; (house)-door.
Thür'glocke, *f.*, door-bell.
Thür'klinke, *f.*, door-latch; door-handle.
Thy'mian, *m.*, thyme, *bot.* "Thymus Serpyllum."
tief, deep; far.
Tie'fe, *f.*, deep, depth, deep water.
Tin'tenfaß, *n.*, ink-well.
tiro'ler, Tyrolese.
Tisch, *m.*, table; desk, school-bench.
To'bak (= Ta'bak), *m.*, tobacco.
Tod, *m.*, death.
tot, lifeless.
tra'fen, see treffen.
tra'gen (*impf.*, trug, *p. p.*, getragen), to carry, bear, wear.
trank, see trinken.
trat, see treten.
tra'ten, see treten.
träu'merisch, dreamy, -ily.
trau'rig, sad.
tref'fen (*impf.*, traf, *p. p.*, getroffen), to meet, find.
trei'ben (*impf.*, trieb, *p. p.*, getrieben), to drive.
Trep'pe, *f.*, stairs, staircase.
Trep'pengeländer, *n.*, railings of the doorsteps.
tre'te (*subj. pres.*), had come, stepped.
tre'ten (*impf.*, trat, *p. p.*, getreten), to step, walk. er trat über ein Bild, the rays were shed over a picture. trat zu ihm, appeared to him.
trie'ben, see treiben.
trin'ken (*impf.*, trank, *p. p.*, getrunken), to drink.
Tritt, *m.*, step, course.
tro'cken, dry.
trock'nen, to dry, press. das Trocknen, drying.
Trop'fen, *m.*, drop.
trotz, in spite of.
tro'tzig, stubborn, -ly, resentful.
trug, see tragen.
Tuch, *n.*, cloth.
Tü'chelchen, *n.*, little kerchief, necktie.

U.

ü'ben, to exercise, discipline, test, try; to practise, carry on.
ü'ber, over, above, across, through; of, about, regarding.
überall', everywhere, all over.
überdies', besides.
Ü'berfahrt, *f.*, passing over, passage, crossing.
überfal'len (*impf.*, überfiel, *p. p.*, überfallen), to seize, attack.
überfiel', see überfallen.
ü'ber*hängen (*impf.*, hing, *p. p.*, gehangen), to hang over.
überra'schen, to overtake, take unawares.
Überra'schung, *f.*, surprise.
Ü'berrock, *m.*, over-coat.

Ü'berschrift, *f.*, title, headline.

überzie'hen (*impf.*, überzog, *p. p.*, überzogen), to spread over, cover.

überzog', see überziehen.

überzwei'gen, to cover (with branches).

U'fer, *n.*, bank, shore. das hohe Ufer, high (lofty) bank.

U'ferrand, *m.*, (brink) edge of the shore.

U'ferseite, *f.*, side of the bank (of the shore).

Uhr, *f.*, clock.

um, (*prepos.*), around, about; at, by; (*conj.*), = um zu, in order to, to. noch um vieles, still much more.

sich um'*blicken, to look back.

umge'ben (*p. p.*), surrounded, encircled.

Um'gegend, *f.*, surroundings, neighborhood.

umher', around, about.

umher'getrieben, see umher*treiben.

umher'lagen, see umher*liegen.

umher'*liegen (*impf.*, lag, *p. p.*, gelegen), to lay around.

umher'*sehen (*impf.*, sah, *p. p.*, gesehen), to look around.

umher'*spazieren, to walk around.

sich umher'*treiben (*impf.*, trieb, *p. p.*, getrieben), to wander around, to travel hither and thither (in the world — im Leben).

um'*kehren, to turn over, turn upside down. sich umkehren, to turn around.

um'*wenden (*impf.*, wandte, *p. p.*, gewandt), to turn over. sich umwenden, to turn around.

Um'zug, *m.*, procession.

un'bekannt, unknown, unfamiliar.

un'berührt, untouched.

un'beweglich, motionless.

und, and.

un'durchdringlich, impenetrable, impermeable.

un'erbittlich, inexorable.

un'erwartet, unexpected.

un'geschickt, unskilful, awkward.

un'gewiß, uncertain, indiscriminate, promiscuous.

un'gewohnt, unaccustomed.

un'heimlich, uneasy, uncanny.

Universitäts'leben, *n.*, student's-life.

un'merklich, hardly perceptible, slight.

uns, (to) us, ourselves, each other. wir haben uns lange nicht gesehen, we have not seen one another for a long time.

un'ser, e, unser, our.

un'sichtbar, invisible.

un'ten, below in the basement; at the foot of the hill.

un'ter, under, below, beneath.

unterblei'ben (*impf.*, unterblieb, *p. p.*, unterblieben), to be left undone.

unterblieb', see unterbleiben.

Unterhal'tung, *f.*, conversation; amusement, pastime.
un'term = unter dem.
Unterneh'men, *n.*, undertaking, entreprise.
unterrich'ten, to instruct.
unterschei'den (*impf.*, unterschied, *p. p.*, unterschieden), to distinguish.
un'verhofft, unhoped for, unexpected.
un'willkürlich, involuntarily.
ur'alt, very old.
Ur'ton, *m.*, original sound, sound of nature.

V.

Va'ter, *m.*, father.
Va'terstadt, *f.*, native town.
verän'dern, to change.
Verän'derung, *f.*, change.
Veran'lassung, *f.*, cause, motive. sie war die Veranlassung zu dem Buche, she had given rise to the (writing of the) book.
veran'stalten, to arrange.
verde'cken, to obstruct.
verdeckt', covered. eine verdeckte Altstimme, a contralto voice.
verdrän'gen, to drive away, remove, displace.
verdrieß'lich, vexed, angry, out of humor. sie wird verdrießlich, (she becomes) she feels vexed.
verfas'sen, to write, compose.
verge'bens, in vain.
vergeb'lich, vain, idle.
verge'hen (*impf.*, verging, *p. p.*, vergangen), to pass.
verges'sen (*impf.*, vergaß, *p. p.*, vergessen), to forget.
vergiß'! (see vergessen), forget!
verglei'chen (*impf.*, verglich, *p. p.*, verglichen), to compare.
verglich', see vergleichen.
vergnügt', cheerful, -ly; in a satisfied way.
vergol'det, gilt.
sich verir'ren, to go astray, be lost. als sie sich im Walde verirrt hatten, when they were lost in the woods.
verirrt' (see verirren), rambling, restless.
Verkehr', *m.*, intercourse, friendship.
verkla'gen, to accuse, complain (of).
verlas'sen (*impf.*, verließ, *p. p.*, verlassen), to leave.
verle'ben, to spend, pass. der Tag wurde verlebt, the day was (would be) passed.
verlie'ren (*impf.*, verlor, *p. p.*, verloren), to lose
verlor', see verlieren.
verlo'ren (see verlieren), lost, past.
vermeh'ren, to enlarge.
verrann', see verrinnen.
verra'ten (*impf.*, verriet, *p. p.*, verraten), to tell, betray.
verriet', see verraten.
verrin'nen (*impf.*, verrann, *p. p.*, verronnen), to pass.
Vers, *m.*, verse.
versagt', forbidden, denied.

versam'meln, to assemble.
versank', see versinken.
verschaf'fen, to procure, obtain.
verschrei'ben (*impf.*, verschrieb, *p. p.*, verschrieben), to order, invite.
verschrie'ben, see verschreiben.
verschwand', see verschwinden.
verschwei'gen (*impf.*, verschwieg, *p. p.*, verschwiegen), to conceal from (*dat.*).
verschwie'gen, see verschweigen.
verschwin'den (*impf.*, verschwand, *p. p.*, verschwunden), to disappear, die away. bis das Geläute verschwunden war, until the pealing of the bells had died away.
verschwun'den, see verschwinden.
versin'ken (*impf.*, versank, *p. p.*, versunken), to sink, disappear.
verspre'chen (*impf.*, versprach, *p. p.*, versprochen), to promise.
verspro'chen, see versprechen.
verstand', see verstehen.
verstan'den, see verstehen.
verstän'dig, sensible, intelligent.
verste'hen (*impf.*, verstand, *p. p.*, verstanden), to understand.
verstört', faded.
verstri'cken, to ensnare, entangle.
verstrickt', see verstricken.
verstum'men, to become silent, die away.
versu'chen, to try.
vertei'digen, to defend.
sich vertie'fen, to bury one's self.
vertrau'lich, familiar, -ly.
sich verwan'deln, to change.
verwan'delt, changed.
verwelkt', withered, dry.
sich verzie'hen (*impf.*, verzog, *p. p.*, verzogen), to change into (zu).
verzog', see verziehen.
viel, *plu.*, viele, much; many.
vielleicht', perhaps.
Vier'teljahr, *n.*, quarter of a year, three months.
Vier'telstunde, *f.*, quarter of an hour.
Vo'gel, *m.*, bird.
Vo'gelbauer, *n.*, bird-cage.
Volk, *n.*, people. im Volke, among the people.
Volks'lied, *n.*, popular song.
voll, full, filled with (von); fully.
völ'lig, entirely.
von, of, from; about; by.
vor, (*of place*), before, out of; (*of time*), ago.
voran', ahead.
vorbei', past.
vorbei'*führen, to pass by, lead past.
Vor'bereitung, *f.*, arrangement, preparation for (*genit.*).
Vor'hang, *m.*, curtain.
vorher', before, prior to this. kurz vorher, a short time ago.
vo'rig, last.
sich vor'*kommen (*impf.*, kam, *p. p.*, gekommen), to think one's self. sich erhaben vorkommen, to feel very proud.
vor'*lesen (*impf.* las, *p. p.*, gelesen), to read aloud to (*dat.*).
Vor'mittag, *m.*, forenoon.

vor'nehm, distinguished.
Vor'schein, *m.*, appearance. zum Vorschein kommen, to appear, put in the appearance.
vor'springend, projecting. vorspringende Bastei, projecting point.
Vor'trag, *m.*, lesson, lecture
vorü'ber, past, by, gone.
vorü'ber*fahren (*impf.* fuhr, *p. p.*, gefahren), to drive past, pass by.
vorü'bergegangen, past, late, old.
vorü'ber*gehen (*impf.*, ging, *p. p.*, gegangen), to pass by (an).
vorü'bergehend, passing by. der Vorübergehende, passer-by.
vorü'ber*schießen (*impf.*, schoß, *p. p.*, geschossen), to shoot past, fly past.
vor'wärts, ahead, forward.

W.

Wachhol'derbusch, *m.*, juniper-bush.
wach'sen (*impf.*, wuchs, *p. p.*, gewachsen), to grow.
wach'send (see wachsen), growing.
Wa'gen, *m.*, wagon, chariot; stage-coach, carriage. zu Wagen, by wagon.
Wa'genpferd, *n.*, carriage-horse.
wäh'rend, (*preposit.*), during; (*conj.*), while. während dessen, in the meantime.
Wald, *m.*, woods, forest.
Wald'blume, *f.*, wood-flower.
Wal'desgrund, *m.*, depth of the forest.
Wal'deskönigin, *f.*, wood-queen, queen of the forest.
Wald'vogel, *m.*, wood-bird.
Wald'weg, *m.*, way (through) in the woods.
Wall, *m.*, bank, dike, dam.
Wand, *f.*, wall.
Wan'derer, *m.*, pedestrian, wanderer.
Wan'dern, *n.*, wandering, walk.
wan'dern, to wander, walk, stroll.
Wan'derung, *f.*, wandering, walk.
wand'te, see wenden.
Wan'ge, *f.*, cheek.
war, was.
wär' = wäre, were; had.
wa'ren (see sein), were.
warf, see werfen.
war'fen, see werfen.
warm, warm.
war'ten, to wait; to attend to.
warum'? why?
was, what; what?
Wä'sche, *f.*, linen articles.
Was'ser, *n.*, water.
Was'serlilie, *f.*, water-lily.
We'cke, *f.*, roll, biscuit.
Weg, *m.*, way, distance. am Wege, near the way, by the road-side.
weg = hinweg', away, gone. es war unter ihm w e g, the bottom under his feet had vanished.
weg'gegangen, see weggehen.

weg'*gehen (*impf.*, ging, *p. p.*, gegangen), to go away, leave.

Weg'gehen, *n.*, going away. beim Weggehen, on going away.

weg'gelegt, see weglegen.

weg'geschoben, see wegschieben.

weg'*legen, to put aside.

weg'*schieben (*impf.*, schob, *p. p.*, geschoben), to push aside.

weh, painful. weh (= wehe) thuen, to give pain, be painful.

weh'*thuen (*impf.*, that, *p. p.*, gethan), to give pain.

Weih'nachten (*plu.*), christmas. zu Weihnachten, as a christmas present.

Weih'nachtsabend, *m.*, christmas-eve.

Weih'nachtsbaum, *m.*, christmas-tree.

Weih'nachtslied, *n.*, christmas-carol.

Weih'nachtskuchen, *m.*, christmas-cake.

Weih'nachtsstube, *f.*, room at christmas. der Mutter Weihnachtsstube, his mother's room at christmas.

weil, because.

Weil'chen, *n.*, while, time, minute.

Wei'le, *f.*, while, time.

Wein'berg, *m.*, vineyard.

wei'nen, to cry, shed tears. das Weinen, crying.

Wein'garten, *m.*, vineyard.

Wein'hügel, *m.*, vineyard.

Wei'se, *f.*, manner, way.

weiß (*adj.*), white, dressed in white.

weiß (*verb*), see wissen.

weißt, see wissen.

weit, (*adj.*), large, wide, roomy, broad, extented; (*adv.*), far. weit davon, far away; weit über den See, far over the lake.

wei'ter, further, more, ahead. nichts weiter, nothing else. weiter rücken, to advance.

wei'ter*kommen (*impf.*, kam, *p. p.*, gekommen), to advance, get ahead.

weit'läufig, large, spacious.

wel'cher, e, es, which, who.

Welt, *f.*, world.

wen? whom?

wen'den (*impf.*, wandte, *p. p.*, gewandt), to turn. sich wenden, to turn around.

we'nige (*plu.*), a few.

we'niger, less.

wenn, if; when.

wer, who; who?

wer'den (*impf.*, wurde, *p. p.*, geworden), to become; to grow. es wird still werden, it will become very quiet; es war dunkler geworden, it had grown darker.

(sie) **wer'den**, (they) are; will. sie werden nicht gemacht, they are not (being) made at all.

wer'fen (*impf.*, warf, *p. p.*, geworfen), to throw, cast.

Wert, *m.*, value.

weshalb', why; why?

West, *m.*, = Westen, West.

wi'der, against.
Wi'derhall, *m.*, re-echoing, echo.
wie, as, like, like as; as well as; how; when.
wie'der, back, again, in return.
wie'dergekommen, see wieder*kommen.
wie'der*kommen (*impf.*, kam, *p. p.*, gekommen), to call again, come again.
wie'derum, again.
Wie'se, *f.*, meadow.
wild, wild.
will, see wollen.
Willkom'men, *m.*, welcome, first greeting.
willkom'men! be welcome! be greeted! willkommen auf Gut Immensee! welcome to the estate of Immensee!
willst, see wollen.
Wind, *m.*, wind, breeze.
Win'kel, *m.*, corner.
win'ken, to beckon.
Win'ter, *m.*, winter. winters, in the winter.
Win'terluft, *f.*, winter-air, cold air
Win'tersonne, *f.*, winter-sun.
wir, we.
wird, will; becomes; is. es wird oft gesungen, it is (being) sung quite frequently.
wirk'lich, in reality, indeed, real, -ly.
Wirr'nis, *f.*, tangle.
wirst (see werden), you will; you become. du wirst meine Frau, you'll become my wife; **du wirst mich nicht sehen**, you will not see me; **wirst du mich lieben?** will you love me?
Wirt, *m.*, host, entertainer.
Wir'tin, *f.*, landlady.
Wirt'schaftsgebäude, *n.*, outbuilding.
wis'sen (*impf.*, wußte; *p. p.*, gewußt), *pres. indic.*, ich weiß, du weißt, er weiß, wir wissen, etc., to know. er w u ß t e sich einen Pergamentband zu verschaffen, he contrived (means) to obtain . . .
wo, where. wo möglich, if possible.
Wo'che, *f.*, week.
woher', whence, from where.
wohl, well, very well; no doubt, I suppose, I guess. ja wohl, yes indeed.
wohl'bekannt, well-known.
wohl'gekleidet, well dressed.
woh'nen, to live, spend. von einem auf dem Lande wohnenden Freunde, from a friend who lived in the country.
woh'nend (see wohnen), living.
Wohn'haus, *n.*, mansion.
Woh'nung, *f.*, residence, home.
wol'len (*pres.*, ich will, *impf.*, wollte, *p. p.*, gewollt), to be willing, intend; to try, be about to.
wolle, wollte, see wollen.
womit', to which, with which, in which.
worden (*p. p.*), = **gewor'den**, become.

Wort, *n.* (*plu.*, Worte *and* Wörter), word, expression, promise.
wo'von, from which, on which.
wüh'lend, busy, gathering food.
wun'derbar, wonderful, marvellous. das Wunderbare, what is (was) wonderful.
wun'derlich, strange, –ly; odd.
wur'de (see werden), became; was.
wür'de (*condit.*), would.
wür'den (*condit.*), would.
Wü'ste, *f.*, desert.
wuß'te, see wissen.

Z.

zäh'len, to count, number, be old. Staubfäden wurden gezählt, stamens were (being) counted.
Zahn, *m.*, tooth.
zart, tender.
zärt'lich, slender.
zehn, ten, ten o'clock. halb zehn, half-past nine.
zeich'nen, to draw, sketch.
zei'gen, to show, reflect.
Zei'le, *f.*, line.
Zeit, *f.*, time. eine Zeit lang, for some time.
zerrei'ßen (*impf.*, zerriß, *p. p.*, zerrissen), to tear, break.
zerriß', see zerreißen.
Zie'gel, *m.*, tile.
zie'hen (*impf.*, zog; *p. p.*, gezogen), to draw, pull, string, thread.
Ziel, *n.*, end, aim, destination.
zigeu'nerhaft, gypsy-like.
Zigeu'nermelodie, *f.*, gypsy-melody.
Zim'mer, *n.*, room.
Zi'ther, *f.*, guitar, cittern.
Zi'thermädchen, *n.*, (female) guitar-player.
zit'tern, to tremble. das Zittern, trembling.
zit'ternd, trembling.
zog, see ziehen.
zö'gern, to hesitate.
zor'nig, indignant, angry with (auf).
zu (*adv.*), too; (*prepos.*), to, towards, in the direction of. der Thür zu, towards the door.
Zu'cker, *m.*, sugar.
Zu'ckerbuchstabe, *m.*, sugar-letter.
zuerst', first, at first.
zufrie'den, contented, happy.
Zug, *m.*, feature, trait; line, lineament.
zu'gehört, see zu*hören.
zu'gewandt, see zu*wenden.
zugleich', at the same time.
Zug'luft, *f.*, draught —, current of air.
zu'*hören, to listen.
Zu'kost, *f.*, (all kinds of) relishes, any additional dish to bread.
zuletzt', at last, finally.
zum = zu dem.
zu'*machen, to close, shut.
Zun'ge, *f.*, tongue.
zur = zu der.
zu'*reden, to persuade.

zurück', back.
zurück'*bleiben (*impf.*, blieb, *p. p.*, geblieben), to remain back, stay behind.
zurück'*blicken, to look back.
zurück'*geben (*impf.*, gab, *p. p.*, gegeben), to return, give back.
zurück'geblieben, see zurück*bleiben.
zurück'*gehen (*impf.*, ging, *p. p.*, gegangen), to go back, return.
zurück'gekehrt, see zurück*kehren.
zurück'gelegt, see zurück*legen.
zurück'ging, see zurück*gehen.
zurück'*kehren, to return (home). sie waren eben zurückgekehrt, they had just returned (home).
zurück*kommen (*impf.*, kam, *p. p.*, gekommen), to come back, return.
zurück'*lassen (*impf.*, ließ, *p. p.*, gelassen), to leave behind. zurücklassend, leaving behind.
zurück'*legen, to make (a way).
zurück'*rufen (*impf.*, rief, *p. p.*, gerufen), to resound, echo, be echoed.
zurück'*schieben (*impf.*, schob, *p. p.*, geschoben), to push back.
zurück'*wenden (*impf.*, wandte, *p. p.*, gewandt), to turn back.
zurück'*werfen (*impf.*, warf, *p. p.*, geworfen), to throw back.
zurück'zukehren, see zurück*kehren.
zu'rufen (*impf.*, rief, *p. p.*, gerufen), to call to.
zusam'men, together.
zusam'men*fahren (*impf.*, fuhr, *p. p.*, gefahren), to shrink (with fear or alarm), start back.
zusam'men*falten, to fold up. wieder zusammenfalten, to refold.
zusam'mengefaltet, see zusammen*falten.
zusam'men*kommen (*impf.*, kam, *p. p.*, gekommen), to meet, convene.
zusam'men*quirlen, to close together, whirl together.
zusam'men*rollen, to roll up.
zusam'mensaßen, see zusammen*sitzen.
zusam'men*sitzen (*impf.*, saß, *p. p.*, gesessen), to sit together, be assembled.
zusam'men*wachsen (*impf.*, wuchs, *p. p.*, gewachsen), to grow together. über welchem uralte Buchen . . . zusammenwuchsen, where the tops of old beech-trees formed a leafy arch by growing together.
zusam'men*wuchsen, see zusammen*wachsen.
zu'*schreiten (*impf.*, schritt, *p. p.*, geschritten), to step along, step out.
zu'schritt, see zu*schreiten.
zu'schwamm, see zu*schwimmen.
zu'*schwimmen (*impf.*, schwamm, *p. p.*, geschwommen), to swim towards (*dat.*).
zu'*schreiten (*impf.*, schritt, *p. p.*, geschritten). to walk, step along.

zuvor′, before, previously.
zuvor′gekommen, see zuvor*kommen.
zuvor′*kommen (*impf.*, kam; *p.p.*, gekommen), to come before, anticipate, prevent.
zuvor′zukommen, see zuvor*kommen.
zuwei′len, occasionally.
zu′*wenden (*impf.*, wandte, *p. p.*, gewandt), to turn towards.
zuwi′der, objectionable. es war mir zuwider, I disliked it.
zwei, two.
zwei′feln, to doubt.
zwei′felnd, doubting, -ly, questioning, -ly.
Zweig, *m.*, twig.
zwei′mal, twice, two times.
zwei′te, second, other.
zwin′gen (*impf.*, zwang, *p. p.*, gezwungen), to force, compel.
zwi′schen, between, among.
zwölf, twelve, twelve o'clock.

Heath's Modern Language Series.

Introduction prices are quoted unless otherwise stated.

GERMAN GRAMMARS AND READERS.

Joynes-Meissner German Grammar. A *working* Grammar, sufficiently elementary for the beginner, and sufficiently complete for the advanced student. Half leather. $1.12.

Alternative Exercises. Can be used, for the sake of change, instead of those in the *Joynes-Meissner* itself. 54 pages. 15 cts.

Joynes's Shorter German Grammar. Part I. of the above. Half leather. 80 cts.

Harris's German Lessons. Elementary Grammar and Exercises for a short course, or as introductory to advanced grammar. Cloth. 60 cts.

Sheldon's Short German Grammar. For those who want to begin reading as soon as possible and have had training in some other languages. Cloth. 60 cts.

Babbitt's German at Sight. A syllabus of elementary grammar, with suggestions and practice work for reading at sight. Paper. 10 cts.

Faulhaber's One Year Course in German. A brief synopsis of elementary grammar, with exercises for translation. Cloth. 60 cts.

Meissner's German Conversation. Not a *phrase* book nor a *method* book, but a scheme of rational conversation. Cloth. 75 cts.

Harris's German Composition. Elementary, progressive, and varied selections, with full notes and vocabulary. Cloth. 50 cts.

Hatfield's Materials for German Composition. Based on *Immensee* and on *Höher als die Kirche*. Paper. 33 pages. Each 12 cts.

Stüven's Praktische Anfangsgründe. A conversational beginning book with vocabulary and grammatical appendix. Cloth. 203 pages. 70 cts.

Guerber's Märchen und Erzählungen, I. With vocabulary and questions in German on the text. Especially adapted to young beginners. Cloth. 162 pages. 60 cts.

Guerber's Märchen und Erzählungen, II. With vocabulary. Follows the above or serves as independent reader. Cloth. 202 pages. 65 cts.

Joynes's German Reader. Begins very easy, is progressive both in text and notes, contains complete selections in prose and verse, and has a complete vocabulary, with appendixes, also English Exercises based on the text. Half leather. 90 cts.

Deutsch's Colloquial German Reader. Anecdotes as a basis for colloquial work, followed by tables of phrases and idioms, and a select reader of prose and verse, with notes and vocabulary. Cloth. 90 cts.

Boisen's German Prose Reader. Easy, correct, and interesting selections of graded prose, with copious notes, and an Index to the notes which serves as a vocabulary. Cloth. 90 cts.

Grimm's Märchen and **Schiller's Der Taucher** (Van der Smissen). Bound in one volume. Notes and vocabulary. The Märchen in Roman type; Der Taucher in German type. 65 cts.

Andersen's Märchen (Super). Easy German, free from antiquated and dialectical expressions. With notes and vocabulary. Cloth. 70 cts.

Heath's German-English and English-German Dictionary. Fully adequate for the ordinary wants of the student. Cloth. Retail price, $1.50.

Heath's Modern Language Series.

Introduction prices are quoted unless otherwise stated.

EASY GERMAN TEXTS.

Grimm's Märchen and Schiller's Der Taucher (Van der Smissen). Bound in one volume. Notes and vocabulary. The Märchen in Roman Type; Der Taucher in German type. 65 cts.

Andersen's Märchen (Super). Easy German, free from antiquated and dialectical expressions. With notes and vocabulary. Cloth. 70 cts.

Leander's Träumereien. Fairy tales with notes and vocabulary by Professor Van der Smissen, of the University of Toronto. Boards. 180 pages. 40 cts.

Volkmann's Kleine Geschichten. Four very easy tales, with notes and vocabulary by Dr. Wilhelm Bernhardt, Washington, D. C. Boards. 99 pages. 30 cts.

Storm's Immensee. With notes and vocabulary by Dr. Wilhelm Bernhardt, Washington, D. C. 120 pages. Cloth, 50 cts., boards, 30 cts.

Andersen's Bilderbuch ohne Bilder. With notes and vocabulary by Dr Wilhelm Bernhardt, Washington, D. C. Boards. 130 pages. 30 cts.

Heyse's L'Arrabbiata. With notes and vocabulary by Dr. Wilhelm Bernhardt, Washington, D. C. Boards. 80 pages. 25 cts.

Gerstäcker's Germelshausen. With notes by Professor Osthaus, Indiana University, and with vocabulary. Boards. 83 pages. 25 cts.

Von Hillern's Höher als die Kirche. With notes by S. W. Clary, and with a vocabulary. Boards. 106 pages. 25 cts.

Baumbach's Die Nonna. With notes and vocabulary by Dr. Wilhelm Bernhardt, Washington, D. C. Boards. 108 pages. 30 cts.

Hauff's Der Zwerg Nase. With introduction by C. H. Grandgent, Director of Modern Language Instruction, Boston Public Schools. No notes. Paper. 44 pages 15 cts.

Hauff's Das kalte Herz. With notes and vocabulary by Professor Van der Smissen of the University of Toronto. Boards. 192 pages. (In Roman type.) 40 cts.

Ali Baba and the Forty Thieves. With introduction by C. H. Grandgent, Director of Modern Language Instruction, Boston Public Schools. No notes. Paper. 53 pages. 20 cts.

Schiller's Der Taucher. With notes and vocabulary by Professor Van der Smissen of the University of Toronto. Paper. 24 pages. 12 cts.

Schiller's Der Neffe als Onkel. With notes and vocabulary by Professor H. S. Beresford-Webb of Wellington College, England. Paper. 128 pages. 30 cts.

Spyri's Moni der Geissbub. With vocabulary by H. A. Guerber. Boards. 76 pages. 25 cts.

Zschokke's Der zerbrochene Krug. With notes, vocabulary and English exercises by Professor E. S. Joynes. Boards. 88 pages. 25 cts.

Baumbach's Nicotiana *und andere Erzählungen.* Five easy stories with notes and vocabulary by Dr. Wilhelm Bernhardt. Boards. 115 pages. 30 cts.

Complete Catalogue of Modern Language texts sent on request.

Introduction prices are quoted unless otherwise stated.

ADVANCED GERMAN TEXTS.

Holberg's Niels Klim. Selections edited by E. H. Babbitt of Columbia College. Paper. 64 pages. 20 cts.

Meyer's Gustav Adolfs Page. With full notes by Professor Heller of Washington University. Paper. 85 pages. 25 cts.

Schiller's Ballads. With introduction and notes by Professor Johnson of Bowdoin College. Cloth. 182 pages. 60 cts.

Scheffel's Trompeter von Säkkingen. Abridged and edited by Professor Wenckebach of Wellesley College. Cloth. Illustrated. 197 pages. 70 cts.

Scheffel's Ekkehard. Abridged and edited by Professor Carla Wenckebach of Wellesley College. Cloth. 241 pages. 70 cts.

Freytag's Aus dem Staat Friedrichs des Grossen. With notes by Professor Hagar of Owens' College, England. Boards. 123 pages. 25 cts.

Freytag's Rittmeister von Alt-Rosen. With introduction and notes by Professor Hatfield of Northwestern University. Cloth. 213 pages. 70 cts.

Lessing's Minna von Barnhelm. With introduction and notes by Professor Primer of the University of Texas. Cloth. 216 pages. 60 cts.

Lessing's Nathan der Weise. With introduction and notes by Professor Primer of the University of Texas. Cloth. 338 pages. 90 cts.

Lessing's Emilia Galotti. With introduction and notes by Professor Winkler of the University of Michigan. Cloth. 169 pages. 60 cts.

Goethe's Sesenheim. From *Dichtung und Wahrheit.* With notes by Professor Huss of Princeton. Paper. 90 pages. 25 cts.

Goethe's Meisterwerke. The most attractive and interesting portions of Goethe's prose and poetical writings, with copious notes by Dr. Bernhardt of Washington. Cloth. 285 pages. $1.50.

Goethe's Dichtung und Wahrheit. (I–IV.) With introduction and notes by Professor C. A. Buchheim of King's College, London. Cloth. 339 pages. $1.00.

Goethe's Hermann und Dorothea. With introduction, notes, bibliography, and index by Professor Hewett of Cornell University. Cloth. 293 pages. 80 cts.

Goethe's Iphigenie. With introduction, notes and a bibliography by Professor L. A. Rhoades of the University of Illinois. Cloth. 170 pages. 70 cts.

Goethe's Torquato Tasso. With introduction and notes by Professor Thomas of Columbia University. Cloth. 245 pages. 75 cts.

Goethe's Faust. Part I. With introduction and notes by Professor Thomas of Columbia University. Cloth. 435 pages. $1.12.

Goethe's Faust. Part II. With introduction and notes by Professor Thomas of Columbia University. Cloth. 533 pages. $1.75.

Heine's Poems. Selected and edited with notes by Professor White of Cornell University Cloth. 232 pages. 75 cts.

Gore's German Science Reader. Introductory reader of scientific German. Notes and vocabulary, by Professor Gore of Columbian University. Cloth. 195 pages. 75 cts.

Hodges's Scientific German. Part I consists of exercises in German and English, the sentences being selected from text-books on science. Part II consists of scientific essays, followed by a German-English and English-German vocabulary. Cloth. 203 pages. 75 cts.

Wenckebach's Deutsche Literaturgeschichte. Vol. I (to 1100 A.D.) with *Musterstücke.* Boards. 212 pages. 50 cts.

Wenckebach's Meisterwerke des Mittelalters. Selections from translations in modern German of the masterpieces of the Middle Ages. Cloth. 300 pages. $1.26.

Heath's Modern Language Series.

Introduction prices are quoted unless otherwise stated.

FRENCH GRAMMARS AND READERS.

Edgren's Compendious French Grammar. A *working* grammar for high school or college; adapted to the needs of the beginner and the advanced scholar. Half leather, $1.12.

Edgren's French Grammar, Part I. For those who wish to learn quickly to *read* French. 35 cts.

Supplementary Exercises to Edgren's French Grammar (Locard). French-English and English-French exercises to accompany each lesson. 12 cts.

Grandgent's Short French Grammar. Brief and easy, yet complete enough for all elementary work, and abreast of the best scholarship and practical experience of to-day. 60 cts. With LESSONS AND EXERCISES, 75 cts.

Grandgent's French Lessons and Exercises. Necessarily used with the SHORT FRENCH GRAMMAR. *First Year's Course for High Schools, No. 1; First Year's Course for Colleges, No. 1.* Limp cloth. Introduction price, each 15 cts.

Grandgent's French Lessons and Exercises. *First Year's Course for Grammar Schools.* Limp cloth. 59 pages. 25 cents. *Second Year's Course for Grammar Schools.* Limp cloth. 72 pages. 30 cts.

Grandgent's Materials for French Composition. Five graded pamphlets based on *La Pipe de Jean Bart, La dernière classe, Le Siège de Berlin, Peppino, L'Abbé Constantin,* respectively. Each, 12 cts.

Grandgent's French Composition. Elementary, progressive and varied selections, with full notes and vocabulary. Cloth. 150 pages. 50 cts.

Kimball's Materials for French Composition. Based on *Colomba,* for second year's work; based on *La Belle-Nivernaise* for third year's work. Each, 12 cts.

Storr's Hints on French Syntax. With exercises. Interleaved. Flexible cloth. 30 cts.

Houghton's French by Reading. Begins with interlinear, and gives in the course of the book the whole of elementary grammar, with reading matter, notes, and vocabulary. Half leather. $1.12.

Hotchkiss's Le Premier Livre de Français. A purely conversational introduction to French, for young pupils. Boards. Illustrated. 79 pages. 35 cts.

Fontaine's Livre de Lecture et de Conversation. Entirely in French. Combines Reading, Conversation, and Grammar. Cloth. 90 cts.

Fontaine's Lectures Courantes. Can follow the above. Contains Reading, Conversation, and English Exercises based on the text. Cloth. $1.00.

Lyon and Larpent's Primary French Translation Book. An easy beginning reader, with very full notes, vocabulary, and English exercises based on the latter part of the text. Cloth. 60 cts.

Super's Preparatory French Reader. Complete and graded selections of interesting French, with notes and vocabulary. Half leather. 70 cts.

French Fairy Tales (Joynes). With notes, vocabulary, and English exercises based on the text. Boards, 35 cts.

Davies's Elementary Scientific French Reader. For beginners and confined to Scientific French. With notes and vocabulary. Boards. 136 pages. 40 cts.

Heath's French-English and English-French Dictionary. Recommended at all the colleges as fully adequate for the ordinary wants of students. Cloth. Retail price, $1.50.

Complete Catalogue of Modern Language texts sent on request.

gh schoo
f leathe

r to rea

French

ugh in
ence a

Succ
Cours

Gram
unser

phlet
hysic,

ties,

anc

leth

urse
abo

lue-

Storm,
Immensee
Bernhardt,

NAME	DATE	



